

QL  
692  
M26H37  
1861  
Birds





This is largely a reprint of the  
paper in J. f. o. for 1860!



Oswald Weiger  
Antiquariat & Auktions-Institut  
Leipzig, Königsstr. 1.



Birds  
QL  
692  
M-26437  
1861  
Birds

F-10

# Ornithologischer Beitrag

zur

# Fauna Madagascar's.

Mit Berücksichtigung der

Inseln Mayotta, Nossi-Bé und St. Marie, sowie der  
Mascarenen und Seychellen.

Von

Dr. <sup>Madagascar</sup> G. Hartlaub.

Mitglieder der Kaiserl. Leopold. Carol. Academie, der Zoological Society zu London, der Academy of Natural Sciences zu Philadelphia, des Centralinstitutes für Acclimatisation in Deutschland zu Berlin, der British Ornithologist's Union, der Société d'histoire natur. du dep. de la Moselle, der rhein. naturforsch. Gesellschaft zu Mainz, der naturforsch. Gesellschaft des Osterlandes, des naturwissensch. Vereins zu Hamburg, der naturforschenden Gesellschaft zu Halle etc.

---

(Mit zahlreichen Berichtigungen und Zusätzen aus Cabanis Journal für Ornithologie von 1860 besonders abgedruckt.)

Bremen, 1861.

Druck und Verlag von C. Schünemann.

Paris:

A. Franck,  
rue Richelieu, 67

London:

Williams & Norgate,  
14, Henrietta Street, Coventgarden.







Herrn Jules Verreaux

in Paris

freundschaftlich gewidmet

vom

Verfasser.









## Vorwort.

---

Die in höchst eigenthümlicher Weise aus exclusiv lokalen, africanischen und indischen, ja selbst oceanischen Elementen zusammengefügte und schon darum in so hohem Grade interessante Ornithologie der Insel Madagascar ist seit einer Reihe von Jahren der bevorzugte Gegenstand gelegentlich wiederholter Studien für mich gewesen. Schon im Jahre 1848 habe ich in Burmeister's „Zeitung für Zoologie und Zootomie“ einen Aufsatz über den gegenwärtigen Standpunkt unserer Kenntnisse von der Ornithologie Madagascar's“ veröffentlicht; eine Arbeit, deren an Form und Gehalt gleich grosse Dürftigkeit mich mit einiger Befriedigung auf die Resultate hinblicken lässt, welche ich in nachfolgenden Blättern den Freunden exotischer Vögelkunde vorzulegen im Stande bin. Zu Anfang vorigen Jahres konnte eine bei weitem vollständigere und ausführlichere Mittheilung über denselben Gegenstand in Cabanis' „Journal für Ornithologie“ gedruckt werden, bei deren Abfassung sich indessen die Nothwendigkeit eines Besuches der Pariser Sammlung so dringlich herausstellte, dass ich beschloss, denselben ohne Verzug möglich zu machen. In Paris wurde mir mit zuvorkommender Liberalität von Herrn Isidor Geoffroy St. Hilaire die Erlaubniss ertheilt zu unumschränkter Benutzung der herrlichen

Sammlung des Pflanzengartens. Ich sollte bald erkennen, dass es mehr als gewagt gewesen, über die Vögel Madagascar's schreiben zu wollen, ohne zuvor durch eigene Anschauung kennen gelernt zu haben, was der aufopferungsvolle Eifer französischer Reisender, Goudot's, Bernier's und Anderer auf jener Insel zusammengebracht hatte, und und folglich, dass gerade in Paris für meinen Zweck weit über Erwartung zu gewinnen sei. Dennoch hätte ich, wie bei früheren ähnlichen, so auch bei dieser Arbeit des Beistandes wissenschaftlicher Freunde nicht völlig ent-rathen können, und ich weiss in dieser Hinsicht dankbar anzuerkennen, was ich Pucheran, v. Pelzeln, G. R. Gray und insbesondere auch Jules Verreaux verdanke, dessen ältere Manuscripte sich als überraschend reiche Fundgrube erwiesen. Während längeren Aufenthalts in Südafrika war nämlich dieser eifrige und begabte Naturforscher in den Besitz des grössten Theils der ornithologischen Ausbeute Victor Sganzin's gelangt, und so konnten seine ausführlichen Beschreibungen der erhaltenen Arten als Commentar dienen zu dessen bekannten, so wenig befriedigenden und doch nicht völlig zu ignorirenden „Notes sur les Mammifères et sur l'Ornithologie de l'île de Madagascar“. — In der systematischen Anordnung bin ich auch diesmal Georg Robert Gray gefolgt. — Nur den Madagascar ausschliesslich angehörenden Arten ist die Beschreibung beigelegt. Bei den africanischen und europäischen erschien dies überflüssig. Das durchgängig angewandte Maas ist das altfranzösische Fussmaas.

Bremen, 1. Februar 1861.



# INDEX.

	Pag.		Pag.
Accipiter.....	20	Cyanolanius.....	49
Alcedo.....	30 31	Dafila.....	82
Alectroenas.....	65	Dendrocygna.....	83
Anas.....	82	Dicrurus.....	49
Analeipus.....	48	Diomedea.....	85
Anastomus.....	76	Dromas.....	85
Andropadus.....	44	Dryoscopus.....	50
Anous.....	86	Drymoica.....	35
Ardea.....	73	Ellisia.....	37
Artamus.....	47 48	Erythroena.....	65
Astur.....	19	Estrela.....	56
Bernieria.....	35	Euryceros.....	57
Biensis.....	29	Eurystomus.....	27
Brachypteracias.....	28	Falco.....	17
Biensis.....	29	Falculia.....	33
Bubo.....	23	Foudia.....	55
Buteo.....	15	Francolinus.....	69
Calicalicus.....	50	Fregilupus.....	53
Canirallus.....	80	Fulica.....	81
Caprimulgus.....	25	Funingus.....	64
Ceblepyris.....	46	Gallinago.....	78
Centropus.....	60	Gallinula.....	81
Charadrius.....	72	Gelastes.....	85
Cinnyris.....	34	Geopelia.....	67
Circus.....	21	Gervaisia.....	29
Columba.....	66	Glareola.....	71
Collocalia.....	27	Gygis.....	86
Copsychus.....	38	Habropyga.....	57
Coracias.....	29	Haliplana.....	86
Corapitta.....	29	Haliens.....	86
Coraeopsis.....	58	Halcyon.....	20
Corvus.....	52	Haliaetos.....	16
Corythornis.....	31	Hartlaubia.....	52
Coua.....	60	Hepburnia.....	68
Crithagra.....	57	Himantopus.....	78
Cuculus.....	63	Hypotriorchis.....	17

	Pag.		Pag.
Hypsipetes . . . . .	44	Podiceps . . . . .	83
Ibis . . . . .	77	Poliopsitta . . . . .	59
Irrisor . . . . .	33	Polyboroides . . . . .	21
Ispidina . . . . .	30	Porzana . . . . .	81
Lanius . . . . . 47, 49,	50	Porphyrio . . . . .	81
Larus . . . . .	85	Pratincola . . . . .	38
Leptopterus . . . . .	48	Psittacus . . . . . 58,	59
Leptosomus . . . . .	63	Pterocles . . . . .	71
Lestris . . . . .	81	Pterodroma . . . . .	84
Lophotibis . . . . .	76	Puffinus . . . . .	84
Margaroperdix . . . . .	69	Querquedula . . . . .	82
Mascarinus . . . . .	59	Rhynchaea . . . . .	78
Merops . . . . .	31	Rougetius . . . . .	79
Mesites . . . . .	67	Sarkidiornis . . . . .	81
Milvus . . . . .	19	Saxicola . . . . .	39
Miraffra . . . . .	57	Scelopax . . . . .	78
Motacilla . . . . .	39	Scops . . . . .	22
Muscicapa . . . . .	45	Scopus . . . . .	76
Nectarinia . . . . .	34	Semeiophorus . . . . .	26
Nectris . . . . .	84	Serisomus . . . . .	62
Nettapus . . . . .	82	Spermestes . . . . .	56
Nelicurvius . . . . .	54	Spizaetos . . . . .	16
Ninox . . . . .	22	Squatarola . . . . .	22
Nisus . . . . .	20	Sterna . . . . .	85
Nisuedla . . . . .	24	Strepsilas . . . . .	73
Numenius . . . . .	77	Strix . . . . .	24
Numida . . . . .	68	Sula . . . . .	87
Nycticorax . . . . .	75	Sylvia . . . . . 37,	38
Ocypterus . . . . .	48	Tachypetes . . . . .	87
Oena . . . . .	67	Tchitreia . . . . .	45
Oriolus . . . . .	43	Tinnunculus . . . . .	18
Oriolia . . . . .	43	Thalassiornis . . . . .	83
Oxynotus . . . . .	51	Tringoides . . . . .	72
Parra . . . . .	78	Trocaza . . . . .	66
Pernis . . . . .	19	Turnix . . . . .	70
Phaeton . . . . .	86	Turtur . . . . .	60
Phalacrocorax . . . . .	86	Upupa . . . . .	32
Phedina . . . . .	27	Vanga . . . . .	51
Philepitta . . . . .	42	Vinago . . . . .	66
Phoenixopterus . . . . .	81	Xenopirostris . . . . .	52
Platalea . . . . .	76	Zamelostomus . . . . .	63
Platystira . . . . .	45	Zosterops . . . . .	40
Ploceus . . . . .	45		





## Systematisches Verzeichniss sämmtlicher bis jetzt auf Madagascar beobachteter Vögelarten.

\* bedeutet ausschliesslich Madagascar angehörend.

### I. Rapsces.

- |  |  |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Buteo</i> tachardus. Africa.</li> <li>2. „ brachypterus. *</li> <li>3. <i>Haliaetus</i> vociferoides. *</li> <li>4. <i>Spizaetus</i> occipitalis. Africa.</li> <li>5. <i>Falco</i> radama. *</li> <li>6. „ zoniventris. *</li> <li>7. „ concolor. Africa.</li> <li>8. „ gracilis. Sehallen.</li> <li>9. „ punctatus. Mauritius.<br/>Bourbon.</li> <li>10. <i>Avicida</i> Verreauxii. Africa.</li> <li>11. <i>Milvus</i> parasiticus. Africa.</li> <li>12. <i>Astur</i> musicus. Africa.</li> <li>13. <i>Nisus</i> Francesii. *</li> <li>14. „ madagascariensis. *</li> <li>15. <i>Circus</i> melanoleucus. Indien.</li> <li>16. <i>Polyboroides</i> radiatus. *</li> <li>17. <i>Ninox</i> madagascariensis. *</li> <li>18. <i>Scops</i> rutilus. *</li> <li>19. „ manadensis. Celebes.</li> <li>20. <i>Bubo</i> madagascariensis. *</li> <li>21. <i>Strix</i> flammea. Europa.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>23. <i>Semeiophorus</i> vexillarius.<br/>Africa.</li> <li>24. <i>Cypselus</i> ambrosiacus. Africa.</li> <li>25. „ unicolor. Madera.</li> <li>26. <i>Phedina</i> madagascariensis. *</li> <li>27. <i>Collocalia</i> francica. Mauritius.</li> <li>28. <i>Eurystomus</i> madagascariensis. Insel Pemba.</li> <li>29. <i>Brachypteracias</i> leptosomus. *</li> <li>30. <i>Atelornis</i> squamigera. *</li> <li>31. „ pittoides. *</li> <li>32. <i>Coracias</i> garrula. Europa.</li> <li>33. <i>Halecyon</i> gularis. Indien.</li> <li>34. <i>Ispidina</i> madagascariensis. *</li> <li>35. <i>Corythornis</i> vintsioides. *</li> <li>36. <i>Merops</i> superciliosus. } Africa.</li> <li>37. „ viridissimus. Africa.</li> </ol> |
|--|--|

### 2. Tenuirostres.

38. *Upupa* marginata. \*
39. *Falculia* palliata \*
40. *Irrisor* caudacutus. \*
41. *Nectarinia* angladiana. \*
42. „ souimanga. \*
43. „ Coquerellii. \*

### 3. Dentirostres.

22. *Caprimulgus* madagascariensis. \*
44. *Bernieria* madagascariensis. \*\*
45. „ minor. \*

46. *Ellisia* typica. \*
47. „ madagascariensis. \*
48. *Drymoica* madagascariensis. \*
49. *Copsychus* pica. \*
50. *Pratincola* sybilla. \*
51. „ pastor. Africa.
52. *Gervaisia* albospecularis. \*
53. *Motacilla* flaviventris. \*
54. *Zosterops* madagascariensis \*
55. „ borbonica. Mauritius, Bourbon.
56. „ chloronotus. Mauritius, Bourbon.
57. „ olivacea.
58. „ haesitata.
59. *Philepitta* sericea. \*
60. *Brissonia* nigerima. \*
61. „ Geoffroyi. \*
62. *Cossypha* imerina. \*
63. *Oriolus* galbula. Europa.
64. *Oriolia* Bernieri. \*
65. *Andropadus* insularis. \*
66. *Hypsipetes* ourovang. \*
67. „ olivacea. Mauritius.
68. *Platysteira* pririt. Africa.
69. *Tchitrea* holosericea. \*
70. „ mutata. \*
71. „ borbonica. Mauritius, Bourbon.
72. „ pretiosa. \*
73. *Artamia* leucocephala. \*
74. „ rufa. \*
75. *Leptopterus* viridis. \*
76. *Dicrurus* forficatus. \*
77. *Cyanolanius* bicolor. \*
78. *Calicalicus* madagascariensis \*
79. *Dryoscopus* Bojeri. \*
80. *Vanga* curvirostris. \*
81. „ xenopirostris. \*

#### 4. Conirostres.

82. *Corvus* madagascariensis. \*
83. *Hartlaubia* madagascariensis. \*
84. *Fregilupus* madagascariensis. Mauritius.
85. *Nelicurvius* pensilis. \*
86. *Ploceus* sakalava. \*
87. *Foudia* madagascariensis. Mauritius.
88. „ erythrocephala. Mauritius.
89. „ eminentissima. Africa.
90. *Habropyga* margaritata. \*
91. *Estrela* astrild. Africa.
92. *Spermestes* nana. \*
93. *Crithagra* chrysopyga. Africa.
94. *Miraffra* hova. \*
95. *Euryceros* Prevostii. \*

#### III. Scansores.

96. *Coracopsis* vaza. \*
97. „ nigra. \*
98. *Mascarinus* madagascariensis. \*
99. *Poliopsitta* cana. \*
100. *Centropus* tolu. \*
101. „ superciliosus. Africa.
102. *Coua* caerulea. \*
103. „ Reynaudii. \*
104. „ ruficeps. \*
105. „ seriana. \*
106. „ cristata. \*
107. *Serisomus* Delalandi. \*
108. „ madagascariensis. \*
109. ? *Cuculus* canorus. Europa.
110. *Zanclostomus* aereus. Africa.
111. *Leptosomus* afer. \*



**IV. Columbæ.**

112. *Fuvingus* madagascariensis. Sechellen.
113. „ Sganzeni. \*
114. *Alectroenas* nitidissima. \*
115. *Erythroena* pulcherrima. Sechellen.
116. *Vinago* australis. \*
117. *Trocaza* Meyeri. Mauritius.
118. *Columba* Schimper. Africa.
119. *Turtur* picturatus. Mauritius.
120. *Geopelia* striata. Indien, Mauritius.
121. *Oena* capensis. Africa.

**V. Gallinæ.**

122. *Pterocles* personatus. \*
123. *Numida* tiarata. \*
124. *Mesites* variegata. \*
125. „ unicolor. \*
126. ? *Hepburnia* spadicea. Indien.
127. *Francolinus* madagascariensis. Mauritius.
128. „ ponticerianus. Indien. Mauritius.
129. *Margaroperdix* striata. \*
130. *Turnix* nigricollis. \*

**VI. Grallæ.**

131. *Glareola* Geoffroyi. \*
132. *Charadrius* tricollaris. Africa.
133. „ Geoffroyi. Roth. Meer.
134. „ tenellus. \*
135. *Squatarola* helvetica. Europa.
136. *Strepsilas* interpres. Europa.
137. *Ardea* Goliath. Africa.
138. „ cinerea. Europa.
139. „ atricollis. Africa.
140. „ purpurea. Europa.

141. *Ardea* xanthopoda. \*
142. ? „ alba. Europa.
143. „ elegans. \*
144. „ bubulcus. Africa.
145. „ comata. Europa.
146. „ schistacea. Africa.
147. „ ruficrista. \*
148. „ Idæ. \*
149. „ atricapilla. Africa.
150. „ podiceps. \*
151. *Nycticorax* griseus. Europa.
152. *Scopus* umbretta. Africa.
153. *Anastomus* lamelligerus. Africa.
154. *Platalea* Telfairii. Africa.
155. *Lophotibis* cristata. \*
156. *Ibis* religiosa. Africa.
157. „ falcinellus. Europa.
158. *Numenius* madagascariensis. Africa.
159. „ phaeopus. Europa.
160. *Tringoides* hypoleucus. Europa.
161. *Himantopus* minor. \*
162. *Gallinago* Bernieri. \*
163. *Rhynchoa* capensis. Africa.
164. *Parra* albinucha. \*
165. „ africana. Africa.
166. *Biensis* madagascariensis. \*
167. *Rougetius* Bernieri. \*
168. *Canirallus* hioloides. \*
169. *Porzana* pygmaea. Europa.
170. *Porphyrio* madagascariensis. Africa.
171. *Gallinula* chloropus. Europa.
172. *Fulica* cristata. Africa.

**VII. Anseres.**

173. *Phoenicopterus* erythraeus. Africa.

- |   |  |
|---|--|
| 174. <i>Sarkidiornis</i> africana. Africa.        | 189. <i>Lestris</i> antarcticus.                     |
| 175. <i>Nettapus</i> auritus. Africa.             | 190. <i>Gelastes</i> Hartlaubii. Africa.             |
| 176. <i>Querquedula</i> Bernieri. *               | 191. <i>Sterna</i> caspia. Europa.                   |
| 177. <i>Dasyla</i> erythrorhyncha. Africa.        | 192. „ velox. Africa. Rothes Meer.                   |
| 178. <i>Dendrocygna</i> viduata. Africa. America. | 193. <i>Haliplana</i> panayensis. Indien.            |
| 179. <i>Thalassornis</i> leuconota. Africa.       | 194. <i>Gygis</i> candida. Oceanien.                 |
| 180. <i>Podiceps</i> minor. Europa.               | 195. <i>Anous</i> tenuirostris. Africa.              |
| 181. „ Pelzelinii. *                              | 196. „ Rousseaui.                                    |
| 182. <i>Pterodroma</i> atlantica.                 | 197. <i>Dromas</i> ardeola. Indien. Rothes Meer.     |
| 183. „ aterrima. Bourbon.                         | 198. <i>Phaeton</i> phoenicurus. Mauritius. Bourbon. |
| 184. <i>Nectris</i> gama. Mauritius.              | 199. „ flavirostris. Mauritius. Bourbon.             |
| 185. <i>Puffinus</i> obscurus.                    | 200. <i>Halieus</i> africanus. Africa.               |
| 186. „ Bailloni. Mauritius. Bourbon.              | 201. <i>Tachypetes</i> minor. Oceanien.              |
| 187. „ spec. Bourbon.                             | 202. <i>Sula</i> piscator.                           |
| 188. <i>Diomedea</i> chlororhynchos.              |  |



## Einleitung.

Die Naturforscher, Botaniker wie Zoologen, sind seit lange gewöhnt, Madagascar als ein Land der Wunder und der Verheissungen zu betrachten. Was jenen *Ouvirandra*, *Ravenala*, *Angraecum*, das sind diesen die anomalen Gestalten der *Cheiromys*, *Eupleres*, *Euryceros*, *Mesites*, *Atelornis*. Ja, die Eigenthümlichkeit der thierischen Bevölkerung dieser Insel ist im Verhältniss zu ihrer geographischen Lage so überraschend ausgeprägt, dass wir uns nicht wundern dürfen, wenn Isidor Geoffroy St. Hilaire dieselbe in Betracht ihrer faunistischen Selbstständigkeit als fünften Continent ansehen möchte, wenn sie Hombron als eines des Schöpfungscentren des africanischen Plateau's proclamirt. Wissen wir doch, dass von den etwa 50 uns bekannten Säugethier-Arten Madagascars nur eine oder zwei zugleich in Africa angetroffen werden; und von den 200 Vögeln, deren die nachfolgende Arbeit im Näheren gedenken wird, sind nicht weniger als 96 als exclusiv der Insel angehörig zu betrachten. Allerdings kennen wir dieselbe nur erst unvollkommen, und es wäre immerhin möglich, dass sich bei näherer Durchforschung der Westküste noch weitere verwandtschaftliche Beziehungen der Continentalfauna Africa's zu der insularischen Madagascar's herausstellten. Was bis jetzt von dieser letzteren zu unserer Kenntniss gelangt ist, verdanken wir grösstentheils dem unerschrockenen und unermüdlichen Eifer französischer Naturforscher, deren Wirkungsgebiet sich freilich in der Regel nicht weit über die engen Grenzen der zwei oder drei Besitzungen Frankreichs auf der Ostküste hinauserstreckte. Wenn glücklicher Weise auch einzelne Gebiete der Westküste ornithologisch nicht ganz undurchforscht blieben, so haben wir dies einigen deutschen und englischen Reisenden und vor Allem dem trefflichen

österreichischen Botaniker Bojer zu verdanken. Vieles vereinigt sich bis auf diesen Augenblick, um noch für längere Zeit hinaus eine wesentliche Erweiterung unserer Kunde von einem der merkwürdigsten Länder der Welt zu erschweren, ja fast unmöglich zu machen. Die traurigste Erfahrung hat, wie es bei Eugene de Froberville, einem neueren um die Geographie Madagascar's sehr verdienten Schriftsteller heisst, gelehrt, dass eine entsetzliche Geissel die Gestade dieser Insel vertheidigt, und dass der wissenschaftliche Europäer nur geringe Hoffnung hat, den tödtlichen Anfällen jener Küstenfieber zu entrinnen, welche dieselbe ebenso unzugänglich den friedlichen Bestrebungen der Wissenschaft wie kriegerischen Invasionen machen. Jenseits dieses verpesteten Littorals aber hat man einer argwöhnischen und christenfeindlichen Regierung zu begegnen, welche sich mit jedem Mittel dem Vordringen der Reisenden entgegenstellt. Alle Bemühungen, diesen ebenso beharrlichen als mächtigen Widerstand zu überwinden, waren bisher von geringem Erfolg begleitet; die talentvollsten körperlich und geistig im hohen Grade befähigten Reisenden sind demselben erlegen, und Froberville meint wohl mit Recht, der Marsden oder Raffles sei für Madagascar noch nicht geboren.

Die ältesten Nachrichten über die Vögel Madagascars finden sich in Flacourts 1661 in Paris erschienenen Quartanten „Histoire de la grande isle Madagascar.“ Das 40. Kapitel dieses in mehrfacher Hinsicht geschätzten Werkes enthält ein Verzeichniss von 60 Arten dort lebender Vögel. Man erfährt indessen kaum mehr von denselben als die einheimischen Namen, und nur die Minderzahl ist in der Kürze so beschrieben, dass es möglich wird, mit einiger Wahrscheinlichkeit die Art zu erkennen. Unter den wunderlichen kleinen Abbildungen der beigelegten Kupfertafel bemerkt man auch einige südafricanische Arten, z. B. den capischen Pinguin und sehr deutlich *Grus pavonia*. Unter der Rubrik Nachtvögel werden auch die Fledermäuse mit aufgezählt. Den interessantesten Theil dieser ornithologischen Angaben Flacourt's, die übrigens auf wissenschaftlichen Werth nur die geringsten Ansprüche begründen können, bildet die Notiz über den Vouron-patra, einen straussartig grossen Vogel, der uns gleichzeitig an die Rieseneier des *Aepyornis* wie an die *Dodo*-artigen Gestalten der benachbarten Inselgruppen erinnert, und dessen Fortexistiren bis auf unsere Tage hin, wenngleich höchst unwahrscheinlich, doch nicht gerade zu unmöglich ist.



Die zunächst namhaft zu machende Quelle ist dagegen eine äusserst werthvolle. Brisson beschreibt nämlich in seiner „Ornithologie“ 38 Vögelarten von Madagascar, und zwar mit jener bekannten, gewissenhaften Ausführlichkeit, welche ihm vor allen zoologischen Schriftstellern seiner Zeit eigen ist. Die grosse Mehrzahl derselben gelangte durch den gelehrten Reisenden Poivre, seiner Zeit Intendanten der Inseln Mauritius und Bourbon, an die damals berühmte Reaumur'sche Sammlung. Ein Theil dieser sehr kostbaren Typen Poivre's hat später ohne Zweifel seinen Weg in das Nationalmuseum des Pflanzengartens gefunden, ein anderer ging aber verloren, und von einzelnen wenigen später nicht wieder aufgefundenen Arten, als z. B. von *Merula madagascariensis aurea* und von *Luscinia madagascariensis*, bleibt unsere Kenntniss nach wie vor auf Brisson's Zeugniss beschränkt. Das einzige von Poivre veröffentlichte Buch, „Lettres d'un voyageur“ betitelt, sowie zahlreiche in den Archiven des Museums deponirte handschriftliche Nachrichten desselben, welche Herr Dr. Pucheran in Paris zu diesem Zwecke für uns einzusehen die Gefälligkeit hatte, enthalten keinerlei ornithologische Auskunft. Noch bleibt zu berücksichtigen, dass, da Poivre's Reisen noch andere Länder, z. B. China und die Philippinen berührten, möglicher Weise einzelne Verwechslungen hinsichtlich des Fundortes von ihm gesammelter Vögel haben stattfinden können. So ist es z. B. im hohen Grade wahrscheinlich, dass Brisson's *Ispida madagascariensis caerulea* (*Haleyon gularis* Kuhl) von Poivre nicht sowohl auf Madagascar, als vielmehr auf den Philippinen gesammelt wurde, wo die Art häufig ist. — Unter den fünf von Sonnerat in seinem Werke „Voyage aux Indes et à la Chine“ beschriebenen Madagascar-Vögeln befindet sich eine indische Art, sein Perdrix rouge de Madagascar (*Hepburnia spadicea*), deren Vorkommen auf dieser Insel mindestens der Bestätigung bedarf. — Ein eifriger Naturforscher, Herr Jules Desjardins, seiner Zeit Secretär der Société d'histoire naturelle de l'île Maurice hat in den Schriften dieser Gesellschaft, reproducirt in den Proceedings der Zoological Society zu London für 1830 bis 1834, die systematischen Namen einer kleinen Anzahl madagassischer Vögel publicirt, in deren Richtigkeit wir aber leider sehr begründete Zweifel zu setzen berechtigt sind. *Cuculus canorus* und *Coturnix vulgaris* werden als häufig vorkommend namhaft gemacht, und die bekannte kleine Race des weisshalsigen africanischen Raben bezeichnet Desjardins ohne Bedenken mit dem uns

in die entlegensten Gebiete Innerasiens entrückenden Namen: *Corvus dauricus*. — Der berühmte englische Reisende, Dr. Andrew Smith, hat sodann in dem in der Capstadt gedruckten „South African Quarterly Journal“, sowie in seiner unvollendet gebliebenen und nicht in den Buchhandel gekommenen „South Afrikan Zoology“ verschiedene Vögel von Madagascar beschrieben, welche ihm während längeren Aufenthaltes am Cap durch directe Vermittelung unter die Augen gekommen waren. Ihm danken wir z. B. die erste Angabe von dem so merkwürdigen Vorkommen der ächt indischen Striginen-Form *Ninox* auf jener Insel. Ein Theil der nur geringen Anzahl von Madagascarovögeln, welche das Brittische Museum in London bewahrt, stammt aus dieser Quelle.

Eine neue und glückliche Aera für unsere Kenntniss der Vögel Madagascar's beginnt mit der erfolgreichen Thätigkeit französischer Reisenden und Gelehrten während der letzten 25 Jahre. Im dritten Bande der „Memoires de la Societé d'histoire naturelle de Strassbourg“ hat Victor Sganzin, ein eifriger Naturforscher und seiner Zeit Commandant der von Frankreich occupirten, nahe der Mündung der Bai von Antongil gelegenen Insel St. Marie oder Nossi-Ibrahim auf der Ostküste, eine in mehrfacher Hinsicht wichtige und interessante Arbeit über die daselbst so wie auf gewissen naheliegenden Punkten der Hauptinsel, als Tamatave und Tintingue, von ihm beobachteten Säugethiere und Vögel veröffentlicht. Er giebt ein französisches und madagassisches Namensverzeichniss von etwa 70 Arten, fügt der Mehrzahl ungenügende Beschreibungen bei, und theilt manche hübsche Bemerkung über die Lebensweise derselben mit. Wir verkennen das Verdienstliche dieser Arbeit nicht, haben aber für unseren Zweck aus ihr nur wenig schöpfen können, da es Sganzin bei Abfassung derselben an dem nöthigen literarischen Material gemangelt zu haben scheint, und da, was indessen nicht eben zu bedauern, seine Sammlungen um jene Zeit längst in andere Hände, namentlich, wie schon erwähnt, in die Jules Verreaux's, übergegangen waren. Mit wenig Glück sucht Sganzin so manche seiner Vögel in den Beschreibungen Buffon's wiederzufinden.

Schon vor dem Erscheinen der Abhandlung Sganzin's hatte Lesson die merkwürdige, bereits von Latham dunkel angedeutete Form *Euryceros* bekannt gemacht. Dann folgen die Entdeckungen der unerschrockenen französischen „naturaliste voyageurs“ Bernier, Goudot und Rousseau, die sämmtlich, wie vordem Poivre und

Sonnerat, die Ostküste Madagascar's, und zwar namentlich den nördlichen Theil derselben zum Ausgangspunkt ihrer Forschungen gewählt hatten. Nur Goudot war es geglickt bis Antananarivo, der ganz central gelegenen Residenz der Hovadynastie, vorzudringen. Die zoologische Ausbeute dieser Männer wird sodann durch verschiedene Fachgelehrte Frankreichs zur Kenntniss des Publicums gebracht. So beschreibt Isidor Geoffroy St. Hilaire im Jahre 1832 *Parra albinnucha*, 1835 *Falculia palliata* und 1838 die in so hohem Grade charakteristischen neuen Gattungen *Oriola*, *Mesites* und *Philepitta*. Wir verdanken Lafresbaye, dem Nestor der französischen Ornithologen, die erste Bekanntschaft mit den merkwürdigen Formen *Brachypteracias*, *Atelornis* und *Xenopirostris*. Vor Allem scheint sich aber mehr neuerlich Dr. Pucheran, einer der gediegensten Zoologen unserer Zeit, dessen bereitwilliger und höchst werthvoller Unterstützung wir uns bei dieser wie bei früheren Veranlassungen zu erfreuen hatten, das Studium der Säugethiere und Vögel Madagascar's zur besonderen Aufgabe gestellt zu haben. Wir selbst versuchten schon im Jahre 1848, im ersten Bande von d'Alton's und Burmeister's „Zeitung für Zoologie“ zusammenzustellen, was uns von der Ornithologie Madagascar's bekannt war, und konnten ein Verzeichniss von 113 Arten mit dem nöthigen synonymischen Beiwerk liefern. Wenn wir damals zu unserm Bedauern wiederholt darauf zurückkommen mussten, dass die Westküste bis jetzt zoologisch betrachtet, eine terra incognita für uns sei, so hoffen wir jetzt den Beweis führen zu können, dass sich dieses, eine richtige Beurtheilung des geographisch-zoologischen Characters der Insel so sehr erschwerende Verhältniss entschieden günstiger gestaltet hat. Auf der nördlichen Hälfte derselben haben verschiedene Localitäten der Westküste schwächere oder stärkere Spuren ornithologischer Durchforschung aufzuweisen. So Majambo-Bay, Bojanna-Bay und die Bay von Bombetok. Letztere, der Ausgangspunkt der einzigen Strasse, welche die Provinz Ankova mit der Küste verbindet, in höchst erfreulichem Grade von Seiten des 1856 auf Mauritius in ehrenvoller Stellung verstorbenen österreichischen Botanikers Wenzel Bojer, welcher daselbst auf verschiedenen Streifzügen in die Umgegend nicht weniger als 34 Arten gesammelt hat. Diese dem Wiener Museum einverleibte höchst werthvolle Sammlung ist nebst zahlreichen anderen Madagascarovögeln desselben, welche zum Theil durch Johann Natterer in Paris und London acquirirt, zum Theil aber von der



bekannten Reisenden, Frau Ida Pfeifer, während ihres kurzen und unheilvollen Aufenthaltes auf der Ostküste jener Insel und vielleicht während ihrer Reise nach Antananarivo erlangt und von A. v. Petzeln in der „Naumannia“ kürzlich mitgetheilt worden waren, durch die überaus dankenswerthe Gefälligkeit jenes Gelehrten für diese unsere Arbeit ausgebeutet und wissenschaftlich nutzbar gemacht worden. Dasselbe gilt für die etwas südlicher gelegene Bojanna-Bay von einer kleinen Anzahl von Vögeln, welche als von seinem Sohne erlegt, Sir William Jardine in seiner reichen Privatsammlung bewahrt, und deren Namen uns von demselben sofort mitgetheilt wurden. Professor Peters in Berlin, der während seiner Reiseunternehmung nach Mossambique eine kurze Station in der St. Augustins-Bay auf der Südwestküste Madagascar's gemacht und dort einige wenige aber im hohen Grade interessante Vögel geschossen hatte, sind wir für die Mittheilung derselben zu aufrichtigem Danke verpflichtet. Was ferner von Madagascar-Vögeln durch den edlen Eifer des bekannten Herrn von Ludwig am Cap an das Museum in Stuttgart gelangte, ist uns durch den Vorstand desselben, Herrn Professor Krauss, in liberalster Weise zur Verfügung gestellt und mit entschiedenem Nutzen verwendet worden. Zu jeder Auskunft bereit waren endlich die Freunde Jules Verreaux, Schlegel, Heuglin und Cassin. Schon hier möge die Bemerkung ihren Platz finden, dass nach Paris und Wien die zoologische Sammlung der Academie der Wissenschaften zu Philadelphia die reichste an Madagascarvögeln ist. Das gedruckte Verzeichniss der dorthin gelangten ehemaligen Sammlung des Herzogs von Rivoli durfte also nicht unbenutzt bleiben.

Wenn nun gleich bei unserer lückenhaften und höchst unvollständigen Bekanntschaft mit dem Inneren und selbst mit ausgedehnten Küstenstrecken Madagascar's die weiter unten aufgezählten Arten sehr wahrscheinlich nur den kleineren Theil der diese grosse Insel überhaupt bewohnenden Vögel ausmachen, so scheint uns die Anzahl derselben doch beträchtlich genug zu sein, um zu der Annahme gewisser geographisch-zoologischer Resultate zu berechtigen. Diese sind aber vollkommen geeignet, den auch durch die übrigen Thierclassen hindurch constatirten wunderbaren Eigenthümlichkeits-Charakter der Fauna Madagascar's zu bestätigen. Als exclusiv dieser Insel angehörig haben wir bis jetzt folgende 29 Vögel-Genera (im modernen Sinne) zu betrachten:

<i>Brachypteracias.</i>	<i>Leptopterus.</i>	<i>Poliopsitta.</i>
<i>Atelornis.</i>	<i>Cyanolanius.</i>	<i>Coua.</i>
<i>Falculia.</i>	<i>Calicalicus.</i>	<i>Serisomus.</i>
<i>Bernieria.</i>	<i>Vanga.</i>	<i>Leptosomus.</i>
<i>Ellisia.</i>	<i>Xenopirostris.</i>	<i>Alectroenas.</i>
<i>Gervaisia.</i>	<i>Hartlaubia.</i>	<i>Mesites.</i>
<i>Philepitta.</i>	<i>Nelicurvus.</i>	<i>Margaroperdix.</i>
<i>Brissonia.</i>	<i>Euryceros.</i>	<i>Biensis.</i>
<i>Oriolia.</i>	<i>Mascarinus.</i>	<i>Lophotibis.</i>
<i>Artamia.</i>	<i>Coracopsis.</i>	

Von 200 uns als dort vorkommend bekannten Arten (inclusive 6 oder 7 dubiöser) sind nicht weniger als 96 als Madagascar eigen-  
thümlich anzusehen, nämlich:

<i>Rapaces</i>	10	Arten	von	21.
<i>Passeres</i>	50	„	„	74.
<i>Scansores</i>	13	„	„	16.
<i>Columbae</i>	3	„	„	10.
<i>Gallinae</i>	6	„	„	8.
<i>Grallae</i>	12	„	„	42.
<i>Anseres</i>	2	„	„	30.

Gemeinschaftlich mit Africa besitzt dagegen Madagascar:

<i>Accipitres</i>	7	Arten	von	21.
<i>Passere</i>	9	„	„	74.
<i>Scansores</i>	2	„	„	16.
<i>Columbae</i>	2	„	„	10.
<i>Gallinae</i>	0	„	„	8.
<i>Grallae</i>	16	„	„	42.
<i>Anseres</i>	6	„	„	30.

---

42 Arten von 200.

in den 23 modernen Gattungen:

<i>Polyboroides.</i>	<i>Andropadus.</i>	<i>Numida.</i>
<i>Avicida.</i>	<i>Platysteira.</i>	<i>Pterocles.</i>
<i>Semeiophorus.</i>	<i>Dryoscopus.</i>	<i>Scopus.</i>
<i>Ispidina.</i>	<i>Foudia.</i>	<i>Anastomus.</i>
<i>Corythornis.</i>	<i>Habropyga.</i>	<i>Rougetius.</i>
<i>Irrisor.</i>	<i>Crithagra.</i>	<i>Canirallus.</i>
<i>Drymoica.</i>	<i>Zanclostomus.</i>	<i>Thalassiomis.</i>
<i>Cossypha.</i>	<i>Oena.</i>	

## Und die Arten:

<i>Buteo tachardus.</i>	<i>Crithagra chrysopyga.</i>	<i>Numenius madagascariensis.</i>
<i>Falco concolor.</i>	<i>Centropus superciliosus.</i>	
<i>Spizaetos occipitalis.</i>	<i>Zanclostomus aëreus.</i>	<i>Rhynchaea capensis.</i>
<i>Arvicola Verreauxii.</i>	<i>Oena capensis.</i>	<i>Porphyria madagascariensis.</i>
<i>Milvus parasitus.</i>	<i>Charadrius tricollaris.</i>	
<i>Astur musicus.</i>	<i>Ardea goliath.</i>	<i>Fulica cristata.</i>
<i>Semeiophorus vexillarius.</i>	<i>Ardea atricollis.</i>	<i>Phoenicopterus erytraeus.</i>
<i>Cypselus ambrosiacus.</i>	<i>Ardea bubulcus.</i>	<i>Nettapus auritus.</i>
<i>Eurystomus madagascariensis.</i>	<i>Ardea thalassina.</i>	<i>Thalassiornis leuconotus.</i>
	<i>Scopus umbretta.</i>	<i>Anas erythrorhyncha.</i>
<i>Merops superciliosus.</i>	<i>Anastomus lamelligerus.</i>	<i>Anas viduata.</i>
<i>Pratincola pastor.</i>	<i>Platalea Telfairii.</i>	<i>Sarkidiornis africana.</i>
<i>Platysteira pririt.</i>	<i>Ibis falcinellus.</i>	
<i>Estrela astrild.</i>	<i>Ibis religiosa.</i>	

Dagegen fehlen Madagascar die für Africa in so hohem Grade charakteristischen Familien der Musophagiden, der Lamprotornithinen, der Buphaginen, der Bucconinen, der Bucerotinen und der Otidinen, so wie zahlreiche Gattungen, als *Gypogeranus*, *Helotarsus*, *Trichophorus*, *Laniarius*, *Chaetops*, *Picathartes*, *Ptilostomus*, *Hypocolius*, *Colius*, *Indicator*, *Chalcites*, *Vidua*, *Spermospiza*, *Sycobius*, *Phasidus*, *Himantornis*, *Balaeniceps*, *Struthio* u. s. w. Dazu kommt die wichtige Thatsache, dass gewisse auf dem benachbarten Continente stark und glänzend repräsentirte Formen, als *Numida*, *Drymoica*, *Merops*, *Platysteira*, *Pterocles*, auf Madagascar nur schwach, ja, soviel bekannt, mit nur einer Art vertreten sind. Es erhellt aus diesen Angaben zur Genüge, dass die ganz kürzlich von Selater in einer werthvollen Arbeit über die geographische Verbreitung der Vögel aufgestellte Behauptung, „the Island of Madagascar however is the locality, where the African type is pushed to its utmost degree of development“, eine einfach irrthümliche sei. Und wenn Dr. A. Günther in seinem instructiven Aufsatz „On the geographical distribution of Reptiles“ meint, Ceylon sei das Madagascar der indischen Region, so ist diese Behauptung doch nur halb zutreffend, denn die faunistische Affinität dieser letzteren Insel zu Africa ist jedenfalls wesentlich geringer, als die Ceylon's zu dem benachbarten Continente Indiens. Von den 320 Vögelarten, welche wir als Ceylon bewohnend kennen, gehören nur 38 dieser Insel eigenthümlich an, während, wie schon gesagt, von den 200 bis jetzt auf Madagascar beobachteten nahezu die Hälfte eben nur dort allein vorzukommen scheint. Die sehr schwer erklärliche



Anomalie des Nichtvorkommens der, in der Oekonomie der Vögel Africa's eine so wichtige Rolle ausfüllenden Geier, sowie der Spechte in der Fauna Australiens und der Papualänder, wiederholt sich merkwürdiger Weise auf Madagascar, wo wenigstens bis jetzt kein Glied aus diesen beiden Familien beobachtet wurde. Dasselbe gilt von der in Africa und Indien vertretenen, dem zwischen beiden liegenden Madagascar aber fehlenden Gattung *Trogon*.

Gelangen wir nun solchergestalt auf vergleichend statistischem Wege zu einer näheren Betrachtung der geographischen Configuration dieser zwischen 12° 12' und 25° 45' S. B., sowie zwischen 41° 20' und 48° 50' O. L. gelegenen, 11.776 Quadratmeilen grossen Insel, so fällt unser erster Blick auf jenen unregelmässigen sich an einzelnen Punkten bis zu 7000 Fuss Meereshöhe erhebenden Höhenzug, welcher oft unterbrochen und mit zahlreichen Abzweigungen nach Ost und West diese ihrer ganzen Länge nach durchsetzt, die mittleren Theile vom Cap Amber bis zum Cap St. Mary zu einem hohen Gebirgslande gestaltend und die Stromscheide bildend für zahlreiche Gewässer, welche von seinen westlichen und östlichen Abhängen herab den indischen Ocean zu gewinnen trachten. Es leuchtet ein und wird durch analoge Verhältnisse auf anderen Gebieten des Erdballs bestätigt, dass gerade eine solche Bildung geeignet ist, auf den Character der Fauna den wesentlichsten Einfluss zu äussern. Es wird erklärlich, dass die continentale Einwirkung des benachbarten Africa, deutlich und unverkennbar ausgeprägt auf dem westlichen Küstengebiete der so nahe gelegenen Insel, auf der Ostseite sich in ungleich schwächerer Gestalt manifestirt, ja fast zu verschwinden scheint vor der Menge eigenthümlicher, Africa völlig verläugnender Formen. Eine Bemerkung, welche bereits von Schlegel in seinem „Essai sur la Physignomie des serpents“ hingestellt worden ist. Als ausschliesslich östlich haben wir bis jetzt zu betrachten die merkwürdigen Gattungen *Brachypteracias*, *Atelornis*, *Philepitta*, *Oriolia*, *Leptopterus*, *Cyanolanius*, *Calicalicus*, *Xenopirostris*, *Vanga* (?), *Hartlaubia*, *Brissonia*, *Nelicurvius*, *Euryceros*, *Leptosomus*, *Mesites*, *Margaroperdix* und *Biensis*. Dagegen hat keiner der oben erwähnten französischen Reisenden die von Bojer, Peters und Anderen auf der Westküste gesammelten ganz africanischen Formen *Cossypha*, *Andropadus*, *Platysteira*, *Dryoscopus*, *Zenclostomus* und *Pterocles* auf den jenseitigen Ostlanden der Insel beobachtet, und es ist in hohem Grade wahrscheinlich, dass sich die Verbreitung

der von Bojer in der Umgebung der am Canal von Mossambique gelegenen Bay von Bombetoc angetroffenen afrikanischen Arten *Platysteira pririt*, *Zanclus aereus* und *Centropus superciliosus* nicht bis zu diesen hinüber erstreckt. Sehr befremdend erscheint die durch Cassin's Zeugniß beglaubigte Thatsache, dass die östlich-madagascarisches Gattung *Bernieria* sich mit einer neuen von Du Chaillu entdeckten völlig typischen Art (*B. flavicans*, Cass.) auf der äquatorialen Westküste Africa's wiederholt.

Die nicht artenreiche Vögelfauna der Inseln Bourbon und Mauritius, in gleicher Entfernung von der Ostküste Madagascar's gelegen, wie die Westküste dieser Insel vom Festlande Africa's, umfasst dem grösseren Theile nach uns als zugleich Madagascar bewohnend bekannte Vögel. Mit Sicherheit lassen sich bei geringer lokaler Abweichung als dergleichen bezeichnen: *Tinnunculus punctatus*, *Phedina borbonica*, *Collocalia francica*, *Fregilupus madagascariensis*, *Zosterops madagascariensis*, *Zosterops borbonica*, *Hypsipetes olivacea*, *Tchitreia borbonica*, *Foudia madagascariensis* und *erythrocephala*, *Turtur picturatus*, *Trocaza Meyeri*, *Turnix nigricollis*, *Francolinus madagascariensis*. — Die sehr eigenthümliche Campephaginen-Gattung *Oxynotus* ist dagegen eine ausschliesslich mascarenische.

*Tinnunculus gracilis*, *Funigus madagascariensis* und *Erythroena pulcherrima* sind die wenigen Arten, welche Madagascar mit den Sechellen gemein hat. Wir möchten hinzufügen: soviel bis jetzt bekannt. Denn es ist kaum zu glauben, dass sich die Ornithologie jener, ihrer prachtvollen Vegetation wegen berühmten Inseln auf die vier oder fünf uns von dorthier bekannten Arten beschränken sollte. *Nectarinia seychellensis* scheint dieser sehr isolirt gelegenen Gruppe exclusiv anzugehören.

Wie man sich anthropologisch dahin geeinigt hat, Madagascar als den Ausgangspunkt der malayischen Rasse zu betrachten, wie Isidor Geoffroy St. Hilaire und Pucheran zu der Ansicht gelangt sind, dass man die den madagascarischen nächst verwandten Säugethiergattungen nicht sowohl in Africa als vielmehr in Indien zu suchen habe, so lassen sich auch in der ornithologischen Serie gewisse diese Affinität bestätigende Thatsachen wahrnehmen. Wir zählen dahin die Wiederholung der indischen Striginen-Form *Ninox* auf Madagascar mit einer kaum mehr als Rassenunterschied von der indischen darbietenden Art; das in hohem Grade wunderbare und die kürzlich von Wallace angedeutete faunistische Verwandtschaft

der Insel Celebes zu Africa gleichsam vermittelnde Vorkommen von *Scops manadensis* daselbst; das von *Circus melanoleucus*, *Geopelia striata* und *Francolinus ponticerianus*, drei ächt indischen Arten, auf Madagascar und Mauritius; ferner das typische Auftreten der indischen Gattungen *Ploceus*, *Copsychus* und *Hyppipetes*, letzterer mit einer Art, welche von dem *H. ganeesa* Hinterindiens kaum zu unterscheiden ist. Das auf den Zeugnissen Brisson's (Poivre) und Sonnerat's beruhende Vorkommen zweier anderer indischer Vögel auf Madagascar, nämlich das von *Haleyon gularis* und von *Hepburnia spallacea* würde, sollte es sich bestätigen, in ebenso frappanter Weise für die hier in Rede stehenden asiatisch-madagassischen Beziehungen sprechen. *Artamia*, *Leptopterus*, *Philepitta*, *Oriolia*, *Hartlaubia* und *Mesites* sind Formen von vorwaltend indisch-australischem Gepräge. Der Erwähnung nicht unwerth mag es endlich erscheinen, dass schwarze Papageien nur in Australien, den Papualändern und auf Madagascar vorkommen, und dass sich die Farbenzusammenstellung des seltenen Maskarinpapageien einigermaßen in den *Nestor*-Arten Neuseelands wiederholt.

Wie auffallend gering die Anzahl von 200 Arten für eine Tropen-Insel von dem Umfange Madagascar's erscheint, erhellt recht deutlich aus dem Vergleiche mit Ceylon\*), welches, obgleich mehr als zehnmal kleiner, deren weit über dreihundert zählt; und wird nur dadurch einigermaßen erklärlich, dass grosse Gebiete der Insel bis jest zoologisch undurchforscht blieben. Dass aber jene Vögelfauna eine an Individuen sehr reiche sei, das bezeugen die übereinstimmenden Aussagen der Reisenden, und die natürliche Beschaffenheit der schwachbevölkerten Insel, ihre Fülle und Mannigfaltigkeit an tropischer Scenerie, ihre überaus prachtvolle und üppige Vegetation, ein sehr heisses tiefegelegenes sumpf- und seenreiches Küstengebiet, gegenüber dem mit undurchdringlicher hochstämmiger Urwaldung bekleideten Berglande des Inneren, das Alles steht damit in natürlichstem Einklange. Der berühmte englische Reisende Rev. William Ellis erlangte auf seinen Reisen in Madagascar ein Document, nach welchem während einer jener grossartigen Jagdunternehmungen des Königs Radama im Jahre 1825, an einem einzigen Tage nicht weniger als 2235 Stück wilden

---

\*) Ceylon enthält, einer gefälligen Mittheilung A. Petermann's zufolge, nach sehr genauer und zuverlässiger Planimeterberechnung 1234 geogr. Quadratmeilen.



Geflügels gefangen oder erlegt wurden. Auf seiner dreitägigen Reise von Tamatave nach Foulpointe konnte dem leider in Ornithologicis völlig unbewanderten Reisenden die grosse Zahl der Vögel und die bunte Schönheit des Gefieders an manchen Arten nicht unbemerkt bleiben. Er gedenkt derselben in Ausdrücken der Bewunderung und fügt hinzu: „far from being shy or disturbed by our approach, they seemed rather to welcome us.“ Auch Sgahzin schildert in den lebhaftesten Farben die Mannigfaltigkeit und Fülle des Vögel Lebens auf Madagascar. Er gedenkt mit sehr berechtigter ornithologischer Empörung des Materialismus vieler seiner dortigen Kameraden, die, ohne Gewissensbisse zu empfinden, oft die seltensten Arten, als z. B. *Lophotibis cristatus*, den Freuden der Tafel geopfert hätten. Mit ebenso wenig Bedenken mag *Phasianus mon-golicus* von dem Engländer Atkinson auf seinen Wanderungen in Transbaikalien verspeist worden sein.

Die numerische Stärke der einzelnen Familien in der Vögel-fauna Madagascar's ist die folgende:

	Westafr.		Westafr.
<i>Falconidae</i> .....	16 .. 41	<i>Eurycerotidae</i> .....	1
<i>Strigidae</i> .....	5 .. 14	<i>Psittacidae</i> .....	4 .. 11
<i>Caprimulgidae</i> .....	2 .. 5	<i>Cuculidae</i> .....	12 .. 25
<i>Cypselidae</i> .....	3 .. 4	<i>Columbidae</i> .....	10 .. 19
<i>Hirundinidae</i> .....	1 .. 15	<i>Pteroclididae</i> .....	1 .. 2
<i>Coraciidae</i> .....	5 .. 7	<i>Megapodidae</i> .....	2
<i>Alcedinidae</i> .....	3 .. 24	<i>Phasianidae</i> .....	1 .. 6
<i>Meropidae</i> .....	2 .. 19	<i>Tetraonidae</i> .....	5 .. 11
<i>Upupidae</i> .....	3 .. 4	<i>Charadriidae</i> .....	6 .. 25
<i>Promeropidae</i> .....	3 .. 35	<i>Ardeidae</i> .....	21 .. 38
<i>Luscinidae</i> .....	13 .. 82	<i>Scolopacidae</i> .....	6 .. 24
<i>Turdidae</i> .....	9 .. 59	<i>Rallidae</i> .....	9 .. 11
<i>Muscicapidae</i> .....	5 .. 36	<i>Anatidae</i> .....	7 .. 9
<i>Ampelidae</i> .....	4 .. 11	<i>Colymbidae</i> .....	2 .. 3
<i>Laniidae</i> .....	5 .. 32	<i>Pelecanidae</i> .....	5 .. 11
<i>Corvidae</i> .....	1 .. 3	<i>Procellariidae</i> .....	7 .. 3
<i>Sturnidae</i> .....	2 .. 20	<i>Laridae</i> .....	9 .. 17
<i>Fringillidae</i> .....	10 .. 113		

von 200 Arten, von 801 Arten.

<i>Madag. Rapaces</i> .....	21	Westafr.	58
<i>Passeres</i> .....	74		490
<i>Scansores</i> .....	16		71

von 200 Arten, von 801 Arten.

<i>Columbae</i> .....	10	Westafr.	19
<i>Gallinae</i> .....	8	.....	19
<i>Grallae</i> .....	42	.....	100
<i>Anseres</i> .....	30	.....	44

Aus der hier gegebenen vergleichenden Zusammenstellung ergibt sich, dass die Vertretung der Tauben, Grallatoren und Palmipeden eine verhältnissmässig starke, die der Rapaces eine noch ziemlich bedeutende und die der übrigen Ordnungen eine Westafrika gegenüber schwache ist. Auffallend gross erscheint die Zahl von 9 Ralliden und 12 Cuculiden; auffallend klein die von 10 Fringilliden und 2 Sturniden. Auch die Hirundiniden, Meropiden, Promeropiden und Muscicapiden sind merkwürdig schwach vertreten. Als besonders reich an eigenthümlichen Formen zeichnen sich die Coraciaden, Laniaden und Turdiden aus. *Euryceros* und *Mesites* bleiben in unseren Augen die ausserordentlichsten Gestalten unter den Vögeln Madagascar's. Sie verläugnen jeden bekannten Typus und stellen unserem Bemühen, sie natürlich zu classificiren, die grössten Schwierigkeiten entgegen. Es ist uns nicht gelungen, wie Pucheran dies für die Klasse der Mammalien konnte, ein mehr gemeinschaftlich-characteristisches Merkmal für die Vögel Madagascar's aufzufinden.

Als zweifelhafte der Betätigung mehr oder minder bedürftige Arten möchten wir für jetzt bezeichnen: *Halcyon gularis*, *Merops viridissimus*, *Regulus* sp. (Desjard.), *Cuculus canorus* (Desjard.), *Hepburnia spadicea* (Sonner.), *Coturnix dactylisonans* (Desjard.) und *Ardea goliath*.

Wie schon bemerkt sind Madagascarvögel in den Sammlungen ausserordentlich selten. Wir theilen hier das Verzeichniss derer in der Kaiserlichen Sammlung zu Wien mit, einmal, weil dieselbe nach Paris die reichste an solchen ist, und dann, weil sie nächst der unübertrefflichen des Jardin des Plantes für diese unsere Arbeit am erspriesslichsten geworden ist.

- |  |   |
|--|---|
| 1. <i>Buteo brachypterus</i> .           | 8. <i>Atelornis pittoides</i> .         |
| 2. <i>Tinnunculus punctatus</i> .        | 9. <i>Eurystomus madagascariensis</i> . |
| 3. <i>Nisus madagascariensis</i> .       | 10. <i>Alcedo vintsioides</i> .         |
| 4. <i>Nisus Francesii</i> .              | 11. <i>Merops superciliosus</i> .       |
| 5. <i>Polyboroides radiatus</i> .        | 12. <i>Nectarinia souimanga</i> .       |
| 6. <i>Caprimulgus madagascariensis</i> . | 13. <i>Nectarinia angladiana</i> .      |
| 7. <i>Brachypteracias leptosomus</i> .   | 14. <i>Pratincola pastor</i> .          |

15. *Motacilla flaviventris*.
16. *Copsychus pica*.
17. *Andropadus insularis*.
18. *Hypsipetes ourovang*.
19. *Platysteira pririt*.
20. *Tchitrea mutata*.
21. *Tchitrea borbonica*.
22. *Artamia leucocephala*.
23. *Dicrurus forficatus*.
24. *Dryoscopus Bojeri*.
25. *Hartlaubia madagascariensis*.
26. *Foudia madagascariensis*.
27. *Mascarinus obscurus*.
28. *Coracopsis vasa*.
29. *Coracopsis nigra*.
30. *Poliopsitta cana*.
31. *Coua caerulea*.
32. *Coua Reynaudii*.
33. *Coua cristata*.
34. *Coua ruficeps*.
35. *Coua Serriana*.
36. *Coua Delalandi*.
37. *Centropus tolu*.
38. *Centropus superciliosus*.
39. *Leptosomus ater*.
40. *Zanclostomus aereus*.
41. *Treron australis*.
42. *Turnix nigricollis*.
43. *Glareola Geoffroyi*.
44. *Charadrius tricollaris*.
45. *Ardea ruficrista*.
46. *Ardea Idae*.
47. *Ardea xanthopoda*.
48. *Scopus umbretta*.
49. *Anastomus lamelligerus*.
50. *Lophotibis cristatus*.
51. *Himantopus minor*.
52. *Gallinago Bernieri*.
53. *Parra albinucha*.
54. *Parra africana*.
55. *Biensis madagascariensis*.
56. *Rougetius Bernieri*.
57. *Gallinula chloropus*.
58. *Canirallus kioloides*.
59. *Porphyrio madagascariensis*.
60. *Nettapus madagascariensis*.
61. *Thalassiornis leuconotus*.
62. *Querquedula Bernieri*.
63. *Diomedea chlororhynchos*.
64. *Procellaria atlantica*.
65. *Gelastes Hartlaubii*.



# SYNOPSIS.

---

## I. Accipitres.

### a. **Falconidae** Leach.

#### **Buteo** Cuv.

1. *B. tachardus* (Daud.) Syn. Le Tachard, Levaill. Afr. pl. 19. — Sundev. Ois. de Levaill. p. 25. — *Buteo tachardus* Vieill. Encycl. p. 1224. — A. Smith Afric. Zool. p. 15S. — Less. Compl. Oeuvr. de Buff. VII. p. 186. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 2. — Caban. Journ. III. p. 94. — *B. cirtensis* Levaill. jun. Exped. Algér. Ois. pl. — Sclat. Ibis. I. p. 93. — Hartl. Caban. Journ. 8. p. 11.

Ein erst kürzlich von uns in Paris untersuchtes, aus Madagascar stammendes wahrscheinlich weibliches Exemplar dieses über ganz Africa verbreiteten, aber nirgends häufigen Raubvogels ergiebt folgende Maasse: Ganze Länge 16—17"; Flügel 11" 10"; Schwanz 7"; Tarsus 2½"; Schnabel 1"; Mittelzehe ohne Krallen 1" 4". — Das gewiss merkwürdige Vorkommen dieser Art an der Wolga leidet keine Zweifel mehr. Die Abbildung derselben in Bree's „Birds of Europe not observed in the British Isles“ ist nach einem von Sarepta stammenden Exemplare in der Sammlung John Henry Gurney's.

2. *B. brachypterus* v. Pelz. Supra fuscus, albedine basali plumarum in pileo et nucha valde conspicua; remige prima nigricante, pogonii interni dimidio basali albo, fusco-bifasciato, reliquis primariis fuscis, fasciis 6—7" latis, exceptis dimidiis basalibus pogon. intern. albis; secundariis simili modo pictis, sed nonnisi margine pogonii interni albis; remigibus subtus in fundo albo fusco-fasciatis; capitis lateribus fusco-striolatis; subtus albus, maculis oblongis fuscis; braceis maculis rarioribus minutis; supracaudalibus fuscis, albo maculatis; rectricibus fuscis, fasciis 6—8 obscurioribus, basi albis;

pedibus flavidis.. Long. tot.  $18\frac{1}{2}''$  — al.  $12''$  — caud  $8\frac{1}{2}''$  — remig. prim.  $6'' 2'''$  — sec.  $8'' 5'''$  — tert. quart. et quint.  $9'' 8'''$ .

Syn. *Buteo* sp. v. Pelz. Naum. 1858. p. 496. — Hartl. Cab. Journ. 8. p. 18.

Diese von Frau Ida Pfeifer auf Madagascar und zwar wahrscheinlich in der Umgegend von Tamatave gesammelte Art steht — so schreibt uns Herr A. v. Pelzeln — in vieler Hinsicht zwischen *B. vulgaris* und *B. tachardus* in der Mitte, zeigt auch Aehnlichkeit mit *B. minor* Heugl, unterscheidet sich aber von diesen allen durch die bedeutend kürzeren Flügel, durch das Verhältniss der Schwingen unter sich und durch gewisse Verschiedenheiten in der Färbung. Es ist möglich, dass der soeben als *B. tachardus* aufgeführte Vogel der Pariser Sammlung dieser neuen Art angehört.

### **Haliaëtos Sav.**

1. *H. vociferoides* Desm. Brunneo nigrescens; genis et cauda tota albis, exceptis rectricibus duabus intermediis nigris; pectore maculis lanceolatis rufescente-fulvis; remigibus nigris; subalaribus pulchre ardesiacis; cera et pedibus flavis; rostro corneo; tibiis valde elongatis. — Long. tot. 29—30''; al.  $19'' 6'''$ ; caud.  $10\frac{1}{2}''$ ; tarsi  $2'' 8'''$ ; rost. a fr.  $2'' 5'''$ .

Madagascar: Louis Rousseau. Zwei Exemplare in der Pariser Sammlung.

Syn. *Haliaëtos vociferoides* Desm. Rev. zool. vol. VIII. p. 175. — Id. Iconogr. ornith. pl. 7. — Hartl. Cab. Journ. 8. p. 12. — Bonap. Conspr. I. p. 15.

Ob Sganzin's „Aigle brun nuancé de fauve? — Im Widerspruche mit G. R. Gray, Jules Verreaux, J. H. Gurney und Anderen, welche diesen Vogel einfach für Altersstufe des *H. vocifer* halten, habe ich ihn in Uebereinstimmung mit Pucheran und Cabanis als selbstständige Art aufgeführt; und zwar hauptsächlich aus dem Grunde, weil es mir trotz allen Suchens darnach nicht gelungen ist, den continentalen *vocifer* im Farbenkleide des *vociferoides* zu entdecken. Ich konnte eine sehr grosse Anzahl von jüngeren *H. vocifer* beider Geschlechter vergleichen, aber niemals sah ich einen derartigen Vogel mit rein weissem Schwanz.

### **Spizaetos Vieill.**

1. *S. occipitalis* (Daud.) — Le Huppard, Levaill. Oif. d'Afr. pl. 2. — Falco occipitalis, Daud. — Smith Afr. Zool. p. 148. — Id. South Afr. Quart. Journ. I. p. 115. — Lophætos occipitalis, Kaup. Jsis 1847, p. 165. — Vierth. Brehm, Naum. 6. p. 194. — Strickl. Synon. I. p. 45. — Hartl. Ornith. Westafr. p. 6.

J. Verreaux sah diese weit über Africa verbreitete Art mehrfach in Sammlungen von Madagascar.

**Falco L.**

1. *F. radama* J. Verr. Supra nigricante-fuscus, pallii et alarum plumis pallidius marginatis; semitorque occipitali alteroque collari e plumis fuscis, albo-limbatis; tergi plumis et supracaudalibus obsoletius fuscis, margine subrufescentibus, extremo apice albidis, harum externis extus albo-maculatis; remigibus majoribus fusco-nigris, pogonio interno rufescente maculatim fasciatis, secundariis externo maculis nonnullis parum conspicuis griseo-rufescentibus; rectricibus nigro-fuscis, pogonio externo maculis 7 albo-rufescentibus, infra 8—9-fasciatis; facie et vitta mystacali lata et satis elongata nigro-fuscescentibus, spatio adjacente albo-brunneo-flammulato; mento et gula albis, gastraeo reliquo in fundo albo-rufescente fusco-maculato, maculis in hypochondriis majoribus; subcaudalibus albo-rufescentibus, irregulariter fasciatis; subalaribus albo-rufescente et nigricante-variis; pedibus flavidis, cera caerulescente, rostro corneo. Long.  $15\frac{1}{2}''$  — al.  $11'' 8'''$  — caud.  $6'' 8'''$  — rostr. a fr.  $11'''$  — tars.  $1'' 8'''$  — dig. med. sine ung.  $1'' 10\frac{1}{4}'''$ . (av. jun.)

Syn. *Falco radama*, Verr. Bonap. Tabl. des Ois. de Proie, p. 7. (Rev. et Mag. Zool. 1854).

Zwei schöne Exemplare von Goudot in der Pariser Sammlung. Verreaux sah den ausgefärbten Vogel.

*a. Hypotriorchis Boie.*

2. *F. zoniventris* Peters. Supra ardesiacus; remigibus tertiariis apice albo-limbatis; rectricibus intermediis nigro-fusco alboque sex-fasciatis, fasciis fuscis latioribus, caudae apice albo; gutture in fundo albido longitudinaliter variegato; pectore et abdomine fasciis nigro-fuscis albisque rarioribus, latis, interstitiis albis latioribus; cera et pedibus flavis, his robustis, digitis breviusculis. Long. circa  $10\frac{3}{4}''$ ; rostr. a fr.  $7\frac{1}{2}'''$ ; al.  $7'' 10'''$ ; caud. a basi circa  $4\frac{3}{4}''$ ; tars.  $14'''$ .

St. Augustinsbay: Peters.

Syn. *Hypotriorchis zoniventris* Pet. Sitzungsber. Berl. Acad. der Wissensch. 1854. p. 7. — Hartl. Cab. Journ. 8. p. 12.

Ich beschrieb diesen Vogel nach einer schönen mir von Prof. Peters gültigst mitgetheilten Abbildung des einzigen leider verloren gegangenen Exemplares der Berliner Sammlung. Derselbe erinnert in Form und Färbung stark an die Gattung *Arvida*. Die sehr langen Flügel überragen weit die Mitte des Schwanzes.



3. *F. concolor* Temm. Text ad Pl. col. 330. — Bonap. Consp. Gen. av. p. 25. — Gould, Birds of Eur. tab. 25. — A. Fritsch, Cab. Journ. III; p. 267.

In der Pariser Sammlung stehen 2 Exemplare dieser Art von Madagascar. Die weit längeren Flügel, die kürzeren Tarsen, die längeren Zehen, das dunklere Grau des Unterkörpers, das oben- und untenher einfarbige Colorit der Schwanzfedern, das Alles trennt diese Art bekanntlich auf das bestimmteste von dem ähnlich gefärbten *F. ardosiaceus* Vieill. Die Flügel-länge beträgt bei diesen Madagascarexemplaren 10 und  $10\frac{1}{2}$ " , die Länge der Mittelzehe incl. Klaue  $18\frac{1}{4}$ ".

b. *Tinnunculus* Vieill.

4. *F. punctatus* Cuv. Supra rufo-cinnamomeus, maculis minoribus subtriquetris nigris; gula alba; pectore rufo, nigro-striato; abdomine albido, nigro-guttato; rectricibus fasciis latioribus nigris et strictioribus cinereis, macula anteapicali majore nigra, ipso apice cinereo; subcaudalibus et subalaribus albis, immaculatis; rostro nigro, pedibus pallidis. Long. 12". Foem. Valde diversa: supra late et transversim nigro-maculata; rectricibus rufis, fasciis rarioribus nigris, macula magna ante apicem nigra; capite rufo, nigro-striato; subcaudalibus et subalaribus nigro-maculatis. Long. tot. circa 14"; al.  $7\frac{1}{2}$ "; caud. 5"; tars. 1" 3".

Syn. *Falco punctatus* Cuv. — Temm. Pl. col. 45, foem. — *Tinnunculus punctatus* G. R. Gray, List. Spec. Brit. Mus. p. 29. — A. Smith, Afric. Zool. p. 166. — Kaup. Isis 1847. p. 54. — Hartl. Cab. Journ. 8. p. 12.

Diese Art bewohnt Madagascar und Mauritius und ist in Sammlungen nicht selten. Ich beschrieb beide Geschlechter nach Exemplaren der Stuttgarter Sammlung. In Wien sind dergleichen von Ida Pfeifer und von Bojer, nach welchem der Vogel auf Madagascar Vouron-Kitsi genannt wird. A. Smith beschreibt den weiblichen Vogel und scheint, ohne Zweifel irrtümlich, die grauschwänzigen Exemplare für eine Madagascar eigene Localrasse zu halten.

5. *F. gracilis*, Less. Pallio rufo, maculis minoribus nigris; gastraeo immaculato, vinaceo-rufescente; capite, collo et uropygio cinereis; cauda cinerea, nigro trifasciata, fascia apicali latissima; remigibus nigris, limbo apicali albo; subalaribus albis, nigro punctatis; cera et pedibus flavis; rostro corneo. Long. circa  $9\frac{1}{4}$ " — caud 4" 1" — tars.  $14\frac{1}{4}$ ". Foem. Major. Capite brunneo-cinerascente, fusco striato, gutture rufescente, scapis plumarum fuscis; pectore et abdomine pallidius rufis, maculis minutis nigris, cauda ut in mare tincta. Long. circa  $9\frac{3}{4}$ ".

Syn. *Falco gracilis*, Less. Tr. d'Ornith. p. 93. — *Tinnunculus gracilis*, Gray. Bonap. — Desm. Iconogr. pl. 25. — Petit Faucon moucheté, Sganz. l. c. p. 19. — Itskits: Incol.

Diese kleinere Art bewohnt die Seychellen und die nördlichen Theile Madagascars. Jules Verreaux verglich zahlreiche Exemplare in den Sammlungen Sganzin's. Zwei Exemplare von Dussumier in der Pariser Sammlung.

#### **Arvicida** Swains.

1. *A. Verreauxii* Lafr. Rev. zool. IX. p. 130. — *Hyptiopus caffer* Sundev. Oefvers. Kongl. Vetensk. Acad. Handl. 1850. p. 110. — Kaup in Troschel Arch. für Naturg. 1851. p. 81. — *Pernis madagascariensis* A. Smith, Afr. Zool. p. 168. — Bonap. Compt. rend. Acad. des Sc. XLI. Octob. 1855.

Ein Exemplar von Bernier in der Pariser Sammlung. Mit Sundevall und Kaup stimmen wir für die specifische Abtrennung des südöstlichen *Arvicida* von dem westlichen *A. cuculoides*. Bonaparte's Ansicht, den Tanas Buffon's (*Falco piscator* Gm.) auf eine moderne *Arvicida*-Art beziehen zu wollen, halten wir für irrthümlich, dagegen dessen Deutung der *Pernis madagascariensis* A. Smith's für sehr glücklich. Natürlich bleibt die hier zuerst gewagte Vereinigung dieses Vogels mit der *Arvicida*-Art des Kafferlandes und Mossambique's zunächst noch Hypothese. Jedenfalls hat sie mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als den Vogel Madagascars mit dem Senegambiens oder gar mit dem indischen *A. lophotes* identificiren zu wollen.

#### **Milvus** Cuv.

1. *M. parasiticus* (Daud.) Le Parasite Le Vaill. Ois. d'Afr. pl. 22. — Kaup, Isis 1847. p. 118. — Hartl. Syst. der Ornith. Westafr. p. 10. — Erhard, Fauna der Cyclad. p. 57. — J. H. Gurney, Ibis I. p. 207 und 239.

In der Sammlung Herrn John Henry Gurney's in Norwich steht ein Exemplar dieses Vogels von Madagascar. Sein von Erhard constatirtes Vorkommen und (?) Nisten auf den Cycladen ist sehr merkwürdig. Seine Verbreitung in Africa erstreckt sich buchstäblich über den ganzen Welttheil. Ein uns kürzlich zur Untersuchung vorgelegtes Exemplar von Bissao zeigt ungewöhnlich viel Grau im Gefieder.

#### **Astur** Lac.

1. *A. musicus* (Daud.) — *Melierax musicus* G. R. Gray. — *Astur cantans* Kaup, Isis 1847. p. 192. — Epervier chanteur Sganz. l. c. p. 19. — Hartl. Syst. der Ornith. Westafric. p. 12.

Ueber diesen Falken äussert sich Sganzin etwas ausführlicher. Seine Beschreibung scheint durchweg auf südafrikanische Exemplare dieses Vogels zu passen. Ein solches von Madagascar steht in der Pariser Sammlung. Nach Sganzin heisst die Art bei den Eingebornen Fiac.

**Nisus Cuv.**

1. *N. Francesii* A. Smith. Supra unicolor ardesiacus, subtus pure albus; alis et cauda saturatius ardesiacis; rectricibus extremo apice albidis, lateralium dimidio basali pogonio interno albo-fasciato, duabus intermediis unicoloribus, sequentibus pogonio interno fasciis rarioribus (6—7) nigricantibus; remigibus majoribus pogonio interno maculis transversis a margine ortis albis; subalaribus niveis; nota supraorbitali alba; colli postici et lateralis plumis basi magis conspicue albis; pedibus flavis; unguibus nigris. Long. circa 12"; al. 5" 7"; caud. 4" 8"; tars. 1" 9"; dig. med. c. ung. 13".

Syn. *Accipiter Francesii* A. Smith, Afr. Zool. p. 152. — G. R. Gray List. of Spec. of Birds Brit. Mus. I. p. 36. — *Scelopspiza Francesii* Kaup. Isis 1847. p. 173. — Faucon gris à ventre blanc Sganzi; l. c. p. 19. (Firas inc.)

Ich beschrieb diese ausgezeichnete Art nach einem ausgefärbten männlichen Exemplare der Stuttgarter Sammlung. Das in Wien befindliche wurde 1839 von Joh. Natterer bei Delessert erstanden. Andere in Paris und London. Lesson scheint uns irrthümlich den Firas Sganzi's auf *Falco piscator* Gm. zu beziehen. In J. Verreaux älteren Manuscripten finde ich die Notiz, dass das Weibchen dieser Art sich fast nur durch grössere Statur vom Männchen unterscheide. Die Iris ist gelb. Dieser Raubvogel lebt paarweise in waldigen Gegenden und nährt sich von kleinen Säugethieren, Vögeln und Reptilien.

2. *N. madagascariensis* Verr. Supra obsolete fuscus, nucha albo-notata; subtus albus, nigricante-fusco fasciolatus; crisso et subcaudalibus pure albis; remigibus fuscis, nigro-fasciatis, pogoniis internis scapum versus albis; subalaribus albis, nigro-fasciolatis; rectricibus supra fuscis, subtus eincrassente-albidis, fasciis 7—8 angustis, nigro-fuscis. Long. 13½"; al. 7"; caud. 6"; tars. 2" 4"; dig. med. c. ung. 17".

Mus. Brit. Londin. Vienn.

Syn. *Accipiter madagascariensis* J. Verreaux: South Afric. Quart. Journ. 1833, p. 80. — A. Smith, Afric. Zool. p. 154. — Gray, List. Specim. Birds, Brit. Mus. I. p. 36.

In der Wiener Sammlung steht ein von Joh. Natterer 1839 bei Verreaux gekauftes Exemplar dieser in europäischen Museen äusserst seltenen Art. A. v. Pelzeln beschreibt uns dieselbe wie folgt: Obenher braun, am Kopfe, manchen Federrändern des Halses, des Flügelbuchs und der Schultern mit schiefergrauem Anflug; Oberseite der Schwingen und Schwanzfedern mit zahlreichen etwa 3—4" breiten dunklen Querbinden (8—10 auf den letzteren);



Unterseite der Schwingen und Schwanzfedern weiss mit dunkelbraunen Binden: ganze Unterseite und Schenkel weiss mit bis 1''' breiten Querbinden von der Farbe des Rückens, welche mit gleichbreiten weissen abwechseln. Oberschnabel und Wachshaut hornfarben; Füsse gelblich. Die erste Schwungfeder ist um 15''' kürzer als die zweite, die zweite 9''' kürzer als die dritte, diese 1''' kürzer als die vierte und längste, die fünfte 2''' kürzer als die vierte und die sechste gleich lang mit der zweiten. — In Paris konnte ich 4 Exemplare von Bernier und Goudot untersuchen, und beschrieb ein alt ausgefiedertes Männchen wie folgt: Supra fuscus, pileo subcinerascens; alis dorso parum obscurioribus; cauda brunnea, fasciis 7 obscurioribus; gula et subcaudalibus pure albis; subtus in fundo albo fusco-fasciatus (fasciis in junioribus latioribus); capitis lateribus griseis; remigibus tertiariis pogonio interno pro maiore parte albis; subalaribus albis, rarius fusco-variegatis; pedibus pallidis. Long. 12'' — al. 6½'' — caud. 5'' — tars 1'' 9'' — dig. med. 14'''.

### **Circus** Lacep.

1. *C. melanoleucus* (Gm.) Supra nitide niger; collo postico et laterali. gutture et pectore in fundo albo nigro longitudinaliter maculatis; subalaribus et abdomine albis; cauda sordide grisea, margine apicali albo; rectricis extimae pogonio externo maculis sex prope scapum notatis; remigibus nigris, tertiariis griseis ante apicem late nigro-notatis; margine alari albo-vario; spatio inter nares et oculum albo-variegato; capitis lateribus nigris; pedibus pallidis; rostro plumbeo. Long. 20'' — al. 13'' — caud. 7'' — tars. 3'' 2''' — rostr. a fr. 1'' 8'''.

Syn. *Falco melanoleucus*, Gm. — *Circus melanoleucus*, Vieill. — Le Tschoug, Levaill. Ois. d'Afr. pl. 32. — Forst. Ind. Zool. IV. t. 2. — *C. spilouotus*, Kaup foem. Wieg. Arch. 1851, p. 87. — Kaup Isis 1847, p. 94. — A. Smith Afr. Zool. p. 160. — *Strigiceps melanoleucus*, Bp. Kaup.

Die Beschreibung dieses ächt indischen Vogels nach einem von Bourbon stammenden männlichen Exemplare der Pariser Sammlung. Jules Verreaux sah die Art von Madagascar. Levaillants Angabe von dem Vorkommen derselben in Südafrika hat von keiner Seite Bestätigung erfahren.

### **Polyboroides** Smith.

1. *P. radiatus* (Scop.) — Autour gris à ventre rayé de Madagascar Sommer. Voy. Ind. p. 181, pl. 103. *Falco madagascariensis* Gm. — *Falco gymnogenys* Temm. Pl. col. 307. — *Gymnogenys madagascariensis* Less. Traité d'Orn. p. 64.

Die blässere Färbung und die breitere Streifung der unteren Theile scheinen als constant eine specifische Abtrennung dieses Vogels von dem nächstverwandten *P. typicus* Africa's zu rechtfertigen. Die von uns im „System

der Ornith. Westafr.“ mitgetheilte Beobachtung J. Verreaux's hinsichtlich der höchst wunderbaren Beweglichkeit des Tarsus im Kniegelenke bei *P. typicus*, ist neuerlich in interessanter Weise bestätigt worden. Der englische Naturforscher Ayres lässt sich darüber im ersten Theile von Sclater's vortrefflicher Zeitschrift „the Ibis“ wie folgt vernehmen: „The legs of this bird bend backwards at the Knee in an extraordinary manner, very much as if they were out of joint. Whether the bird can bend them back at pleasure, I cannot say.“ — Nach J. Verreaux's Ansicht stände diese letztere Handlung oder Bewegung allerdings in der Willkür des Vogels. — *Polyboroides radiatus* ist in Sammlungen noch immer sehr selten. Ein in Wien befindliches Exemplar wurde von Bojer am 1. August 1827 im Lager des Königs Radama, nahe bei dem Dorfe Maron-vaoui, am Ufer des Flusses Bétubonka geschossen. Er nennt den Vogel Vourun-ombe. — Sir William Jardine besitzt ein von seinem Sohne in Bojannabay erlegtes Exemplar.

## b. *Strigidae* Leach.

### *Ninox* Hodgs.

1. *N. madagascariensis* Bp. Fusco-pallescent; subtus in fundo albo maculis longitudinalibus fuscis confertim notatus; subcaudalibus albis; cauda grisescente, fasciis circa quinque fuscis; subalaribus rufescente-brunneo alboque variis; remigibus, prima et secunda exceptis, fusco-fasciatis; plumis facialibus albidis; rostro nigricante, culmine et apice flavido. Long. circa 13“ — al. 5½“ — caud. 4½“ — tars. 1“. (½?)

Syn. *Noctua hirsuta* Bp. A. Smith Afr. Zool. p. 168. — *Ninox madagascariensis*, Bonap. Tabl. des Ois. de Proie, p. 15. — Id. Compt. rend. de l'Acad. des Sc. tome XLI. Oct. 22.

Wir untersuchten und beschrieben ein Originalexemplar der Pariser Sammlung von Gondot, und müssen gestehen, dass uns eine Abtrennung von dem *N. hirsutus* Indiens selbst als Lokalarasse kaum gerechtfertigt erscheint! Bonaparte äussert sich darüber: La Race de Madagascar a les mêmes proportions, quant au remiges, que celle du Japon: son plumage est très uniforme, le front blanchâtre. — A. Smith giebt einfach Madagascar, Indien und Ceylon als Fundorte seiner *Noctua hirsuta*.

### *Scops* Sav.

1. *Sc. rufus* Pucher. Supra intense rufus, nigro striolatus fulvoque variegatus; plumis auricularibus parum elongatis, subocculis, intimis fulvo-maculatis; plumis circa oculum squamiformibus unicoloribus rufis, illis discum formantibus extus nigris; subtus dilutius rufus, maculis longitudinalibus valde conspicuis fusco-nigris aliisque majoribus plumarum latera occupantibus albis notatus et

irregulariter fusco transversim variegatus; remigibus fuscis, fasciis in pogonio externo fulvo-rufescentibus, in interno pallidius brunneis; tectricibus alae in fundo laete rufo maculis majoribus albis vittam dorso proximam interruptam formantibus notatis; cauda dorso concolore, rufo, nigro fulvoque variegata; tarso plumulis fulvis vestito; rostro supra nigro, setis fuscis, nigricantibus fulvisque circumdato, plumulis basalibus apice albis. Long. circa 9" 8''; al. 5" 11''; caud. 2''; tars. 14''; rostr. a fr. 9 1/3''.

Syn. *Scops rutilus* Pucher. Rev. et Mag. de Zool. 1849. p. 29. — Id. Arch. du Mus. IV. p. 326. pl. 22. — Kau, Transact. Zool. Soc. IV. p. 229.

Wir verdanken die Kenntniss dieser Art dem um die Zoologie Madagascar's hochverdienten Dr. Pucheran. Das Pariser Museum erhielt zwei Exemplare durch Bernier. Das oben nicht beschriebene ist etwas kleiner und noch lebhafter und fast einfarbig rostroth. Die schwarze und gelbliche Zeichnung erscheint verwischt und weniger gross. — Eine werthvolle Originalbeschreibung dieser Art lieferte noch Kaup 1. c.

2. *Sc. menadensis*, Q. et Gaim. Zool. Astrol. Ois. t. 2, fig. 2. — *Otus menadensis*, Schleg. — Bonap. Consp. Gen. Av. I. p. 47.

Das von Bernier herstammende Madagascarexemplar der Pariser Sammlung stimmt mit alten weiblichen Vögeln von Celebes in jeder Hinsicht überein. Wir massen: Ganze Länge 9"; Flügel 6" 3''; Schwanz 3''. Die Gesichtfedern zeigen etwas weniger Weiss.

### **Bubo Dum.**

1. *B. madagascariensis* A. Smith. Supra nigricante-fuscus, maculis fulvo-albidis et rufescentibus, in colli lateribus scapularibus crebrioribus undique varius; plumis auricularibus nigricantibus, fulvo minute maculatis; subtus dilute rufus, maculis longitudinalibus fusco-nigricantibus in pectore confertius positis aliisque strictioribus rarioribus transversis conspicue notatus; remigibus dorsi coloribus variegatis, intus maculis pallidioribus, extus maculis quadratis rufo-fulvis; tectricibus alae rufo-fulvescente maculatis, maculis nonnullis albis; ala interna simili modo picta; cauda dorso concolore, transversim maculata; subcaudalibus ad modum abdominis pictis, lineis transversis latioribus, distinctioribus, maculis longitudinalibus strictioribus; tarsis totis plumosis, rufis, nonnihil undulatis; rostro nigricante. Long. circa 19 1/4''; al. 11" 10''; caud. 5" 6''; tars. 1" 9''; rostr. a fr. 1 1/2''.

Syn. *Otus madagascariensis* A. Smith, South Afric. Quart. Journ. vol. II. p. 316. — *Bubo madagascariensis* Puch. Arch. du Musée IV. p. 328. pl. 23 — Bonap. Consp. I. p. 50. — *Nisusella*



*madagascariensis* Bp. Tabl. des Rapac. p. 14. — *Rhinoptynx mad.* Kaup, Transact. Zool. Soc. IV. p. 235. — G. R. Gray, List Specim. Birds Brit. Mus. ed. II. p. 106.

Der Hauptcontribuent zu unserer Kenntniss dieses prachtvollen Uhu ist wiederum Dr. Pucheran. Das Original seiner ausführlichen Beschreibung gelangte durch Bernier an die Pariser Sammlung. Auch in Philadelphia. Sganzin's „Hibou ou Duc de Madag.“ (Bere inc.) I. c. p. 22, scheint, wenn die kurze Beschreibung richtig, von dem hier beschriebenen Vogel specifisch abzuweichen „dessous de la queue qui est blanche“ etc.

### **Strix L.**

1. *Str. flammea* L. — Effraie de Madagascar Sganzin I. c. p. 22. (Vourondul.) — *Str. flammea* J. Desjardins, Proceed. Zool. Soc. 1831. p. 45.

Sganzin sagt, die Schleiereule Madagascar's weiche dadurch von der *flammea* Europa's ab, dass sie um ein Drittheil stärker, und dass die Fleckung der oberen Theile dunkler sei. Hals und Bauch seien hellroströth mit schwarzen Flecken, die Schenkel dunkelroströth. — Wir können dagegen versichern, dass uns ein von Madagascar stammendes Exemplar der Pariser Sammlung keine erhebliche Verschiedenheit von der Schleiereule Europa's darzubieten schien. Wir maassen dasselbe: Ganze Länge 15"; Flügel 11"; Tarsus 2" 5"; Mittelzehe 1" 10".

---

Einer schriftlichen Mittheilung Jules Verreaux's zufolge, würden noch folgende Raubvögel auf Madagascar vorkommen: *Falco ruficollis*, Sw., *Nisus tuchiro*, *Nisus gabar*, *Circus ruficollis*, *Circus Swainsonii* und *Athene perlata*. Ich habe sie dieser Arbeit nicht einverleibt, 1) weil in keiner Sammlung Madagascarexemplare derselben existiren und 2) weil in gewissen mehrfach erwähnten älteren Manuscripten Verreaux's, in welchen direct von Madagascar erhaltene Vögel sofort oder kurz nach Empfang verzeichnet wurden, dieser Arten nicht gedacht wird. Man thut gewiss wohl, in ähnlichen Fällen dem Gedächtnisse und der blossen Erinnerung möglichst wenig zu trauen.

---

## II. Passeres L.

### 1. Fissirostres, Cuv.

#### a. Caprimulgidae, Vig.

##### Caprimulgus L.

1. *C. madagascariensis* Sganz. Corpore supra ut in *C. europaeo* tincto, sed obscurior et magis cinerascens, maculis pilei nigris densius positis; subalaribus angustius fasciatis, subcaudalibus fulvis, maculis nonnullis nigricantibus; remigibus 4 primis nigro-fuscis, apicem versus nonnihil cinerascente vermiculatis, reliquis fuscis, seriebus macularum rufarum irregulariter transversim notatis, maculis in alarum tectricibus fulvo-flavidis valde conspicuis; macula remigum speculari alba ut in congeneribus: rectricibus fuscis, mediis confertim, — 2 sequentibus rarius cinerascente vermiculatis, tertia utrinque unicolore fusca, quarta macula apicali 1" lata alba, et quinta extrema margine externo et, minus distincte, interno maculis angulatis rufescente-fulvis notata, albedine apicali in pogonio externo valde restricta; rostro et pedibus ut in *C. europaeo* tinctis. Iris rubra. Long. 9" — al. 6" — caud. 4½".

Syn. *Caprimulgus madagascariensis* Sganz. l. c. p. 28. (Tartaro inc.) — Cass. Catal. of Caprim. collect. Acad. Philad. p. 2.

Obige Beschreibung entwarf A. v. Pelzeln von einem männlichen durch Natterer von Verreaux erstandenem Exemplare der Wiener Sammlung. Die zweite und dritte Schwungfeder sind fast gleichlang und am längsten, die erste und vierte beinahe gleichlang und circa ½" länger als die zweite und dritte. Ein zweites von Bojer auf Madagascar geschossenes ist etwas abweichend gefärbt. „Die 4 ersten Schwungfedern“ — so schreibt uns v. Pelzeln — „sind an den Wurzelhälften, die übrigen überall mit rostgelben Flecken gezeichnet; die Spiegelflecken sind rostgelb und in der Mitte weiss; die Unterschwanzdecken erscheinen dunkel quergebändert; die 6 vorhandenen Steuerfedern zeigen auf beiden Fahnen rostgelbe Fleckung, die beiden mittleren den weissen hier aber nur etwa 7" langen Spitzenfleck auf beiden, die äusseren nur auf der Innenfahne. Länge 8" 10"; Flügel 5" 8"; Schwanz 4". Ob specifisch abweichend? — Ein von uns untersuchtes weibliches Exemplar der Stuttgarter Sammlung zeigt ähnliche Färbung wie das oben beschriebene.

Wir maassen: Ganze Länge 9"; Flügel 5" 8"; Schnabel von der Stirn aus 4"; Schwanz 3" 9".

**Semeiophorus** Gould.

1. *S. vexillarius*, Gould. Icon. Av. rarior. H. t. 3. fig. opt.  
— *Macrodipteryx vexillarius*, Bonap. Consp. Gen. Av. I. p. 63.

In der Sammlung des um die Naturgeschichte der Insel Mauritius hochverdienten, älteren M. Liénard steht ein Exemplar dieses ausserordentlich seltenen Vogels von Madagascar. Sir William Jardine besitzt ein solches von seinem Sohne nahe der Mündung des Quilimane erlegt. Es flog in der Dämmerung an Bord des Schiffes. — Eine genauere Bekanntschaft mit den Vögeln Madagascar's wird uns ohne Zweifel noch andere Caprimulgiden bringen.

b. **Hirundinidae** Leach.**Cypselus** Ill.

1. *C. ambrosiacus* (Gm.) — *Hirundo riparia senegalensis* Briss. — *C. parvus* Licht. Doubl. p. 58. — Temm. Pl. col. 160.  
— Streubel Isis 1848, p. 351. — *Cypsiurus ambrosiacus* Less. Echo du M. Sav. 1843, p. 134. — *Dendrochelidon ambrosiacum* Bonap. Consp. I. — Hartl. Syst. d. Ornith. Westafr. p. 24. — Cass. Proc. Ac. Sc. Philad. 1859. p. 33.

Bojanna-Bay: Mus. Sir William Jardine.

Cassin bemerkt l. c., westlichafrikanische seien etwas dunkler gefärbt als ostafrikanische und Madagascar-Exemplare. Die Art ist in Africa sehr weit verbreitet. Ein jüngerer Vogel im Britischen Museum ist abweichend gefärbt, nämlich hellbronzebraun mit etwas Strichelung auf der Kehle.

2. *C. unicolor* Jard. Niger, nitore virescente; gula albida; ventris plumis tenuissime albido-fimbriatis; rostro nigro; alis compositis caudae apicem 2'' superantibus; cauda mediocris, furcata. Long. 7'' 4''; al. 5' 3''.

Syn. *Cypselus unicolor*, Jard. Illustr. of Ornith. pl. 83. — Cass. Catal. Collect. Massen. p. 18. — *Micropus unicolor*, F. Boie, Isis. 1844, p. 165. — *Apus unicolor*, Less. Compl. Buff. VIII. p. 489. — C. Bolle in Cab. Journ. 1857, p. 322.

Die Beschreibung nach einem Exemplar, welches Jules Verreaux von Sganzin erhielt. Zwei *Cypselus* in der Sammlung zu Philadelphia tragen die Originalbezeichnung: „*C. unicolor* Jard. de Madagascar. Victor Massena.“ Ueber diese schreibt uns Cassin: „Aeusserst ähnlich in Gestalt und Färbung unserem *C. apus*, aber viel kleiner und ungefähr von der Grösse der nord-amerikanischen *Acanthylis pelagica*.“ Cassin nahm die Bestimmung als *C. unicolor* zwar zunächst an, bemerkt indessen dabei, „it is not quite sufficiently like Jardine's plate, which is however very bad“ — für uns bleibt *C. unicolor*, bekanntlich ursprünglich von Madeira erhalten, als Madagascarovogel zunächst noch bedenklich.



**Collocalia** G. R. Gray.

1. *C. francica* (Gm.) Fuliginoso-nigricans, nitore nonnullo aeneo; uropygio albido; corpore subtus ex fuliginoso-griseo; capitis lateribus et nucha fuscesciente-nigris, remigibus caudaque nigris, nitore virescente vix ullo: rostro nigro. Long.  $4\frac{1}{2}$ ''; al.  $4\frac{1}{2}$ ''; caud. 2''; tars. 4'''.

Syn. *Hirondelle de Bourbon*; Buff. Pl. enl. 544, fig. 2. — *Hirundo francica*, Gm. L. p. 1017. — *Collocalia francica*, Bonap. Consp. p. 343. — G. R. Gray, Fissir. Brit. Mus. p. 21.

Mauritius und Madagascar. Die Beschreibung nach Exemplaren im Britischen Museum durch G. R. Gray.

**Phedina** Bonap.

1. *Ph. madagascariensis* nob. Supra fusco-nigricans, subtus dilutior; gula striata: pectore et abdomine griseo fuscoque longitudinaliter variegatis; subcaudalibus fere unicoloribus albis; cauda aequali; rostro et pedibus nigris. Long. tot. 5'' — al. 4'' 8''' — rostr. 4''' — rectr. interm. 2'' 2''' — tars. 5''' — dig. med. sine ung. 4'''.

Pariser Museum. Einer Mittheilung Pucheran's sowohl als auch eigener Untersuchung zufolge unterscheidet sich diese Art von der sehr nahe verwandten *Ph. borbonica* (*Hirundo borbonica* Gm.) durch hellere Färbung, durch längere Flügel und Tarsen, sowie durch die fast einfarbig weissen Unterschwanzdeckfedern. Dies scheint zunächst genügend, derselben Speciesrang zu vindiciren.

c. **Coraciadae**, Gr.**Eurystomus** Vieill.

1. *E. madagascariensis* (L.) Supra lacte ferrugineo-cinnamomeus, capite et collo lilacino-resplendentibus; subtus in fundo cinnamomeo laetissime lilacino-violaceus: rectricibus turcoso-viridibus, intermediis duabus olivascente-finctis, fascia coerulea terminatis; alarum tectricibus et remigibus intense caeruleis; caudae tectricibus totis, abdomine imo et tibiis turcoso-virescentibus; subalaribus cinnamomeis; rostro flavissimo; pedibus fuscis. Long. tot. 11—12'' — rostr. a fr.  $10\frac{1}{2}$ ''' — al. 8'' — caud.  $4\frac{1}{2}$ '' — tars.  $6\frac{1}{2}$ '''.

Syn. Le Rolle de Madagascar, Buff. Pl. enl. 501. — *Coracias madagascariensis* L. — Le grand Rolle violet, Levaill. Ois. de Par. t. 34. p. 96. — *Eurystomus violaceus* Vieill. — Sganzin l. c. p. 29. — *Coleris violaceus* Wagl. Syst. Av. p. 106. — Reichenb. Handb. l. p. 56.

Wir beschrieben und maassen ein ausgefärbtes ♂ der Stuttgarter Sammlung Im Wiener Museum ein von Bojer auf der Insel Pemba erlegtes Exemplar.

### **Brachypteracias** Lafr.

1. *B. leptosomus* (Lèss) Rufa, superciliis, fascia colli lateralis et marginibus apicalibus plumarum colli lateralium, tectricum alae minorum et rectricum albis; dorso, uropygio, scapularibus rectricibusque intermediis aeneo-viridi-resplendentibus; maculis semilunaribus plumarum colli, pectoris et abdominis maculaque anteaicali rectricum lateralium nigris; rostro et pedibus fusco-rubentibus. Jun. Pallidior, subtus albescens, maculis pectoris et abdominis rufescentibus; pilei plumis, tectricibus alae majoribus remigibusque tertiariis albo-limbatis. Long.  $12\frac{1}{2}$ —13" — al.  $5\frac{1}{2}$ " — caud. 5" — rostr. a rict. 1" 9"', a fr. 15"', altit. rostr. ad bas. 6"' — tars. 16"' — dig. med. c. ung. 16"'.

Syn. *Colaris leptosomus* Less. Illustr. de Zool. pl. 20. — Lafren. Mag. de Zool. 1834, pl. 31. — *Chloropygia leptosomus* Swains. Classific. II. p. 333. — Le Pic, Sgan. l. c. p. 35 (Sasang inc.) — *Br. collaris* Pucher. Rev. zool. IX. p. 199. — Reichenb. Spec. Ornith. I. p. 53. fig. 3192 und 3191.

Man findet Exemplare dieses merkwürdigen Vogels in den Sammlungen zu London, Paris, Wien, Leyden und Philadelphia. Die Messung dieser wie der folgenden Art danken wir der Theilnahme v. Pelzeln's.

### **Atelornis** Pucher.

1. *A. squamigera* (Lafr.) Capite, colli lateribus, pectore et hypochondriis in fundo rufescente-albo nigricante-fusco squamatum notatis; macula pilei longitudinali a fronte ad occiput usque ducta nigerrima; dorso supremo rufescente-fulvo; alis olivaceis, maculis squamiformibus albis, tectricibus omnibus nigro-marginatis; uropygio et cauda olivaceis, rectricibus lateralibus basi coeruleis, dein olivaceis, fasciis duabus ante apicem una rufescente et altera nigerrima, omnibus fascia coerulea terminatis, exceptis intermediis olivaceis fasciaeque unica rufescente notatis; rostro brunneo, pedibus flavidis. — Long. circa 11" — rostr. a fr.  $13\frac{1}{4}$ " — al. 5" — caud. 3" 4"' — tars. 2" — dig. med. sine ung. 11"' — poll. sine ung. 5"'.

Syn. *Brachypteracias squamigera* Lafr. Rev. Zool. I. p. 224. (1835.) — *Atelornis squamigera* Puch. Rev. Zool. IX. p. 193 (NB.) — Desm. Iconogr. ornith. pl. 39. — Reichenb. Spec. Orn. I. p. 53. t. 436. fig. 3194.

Der längere Lauf und der kürzere Daumen bewogen bekanntlich Pucheran diese und die folgende Art generisch von *Brachypteracias* abzutrennen. Derselbe Naturforscher lieferte eine höchst detaillirte und instructive Mittheilung über diese in so hohem Grade charakteristische Form. Seine Beschreibung des ziemlich abweichend gefärbten jüngeren und ganz jungen Vogels bedarf hier um so weniger einer Wiederholung, als sich dieselbe bei Reichenbach findet. Goudot entdeckte und erlegte *Atelornis squamigera* bei den Wasserfällen von Semiang. Der Schnabel ist bei dieser Art dicker und kräftiger, als bei der folgenden.

In den Museen von Paris, Philadelphia, Leyden und London.

2. 1. *pittoides* Lafr. Pileo nitide coeruleo, loris, stria poneoculari et regione parotica nigris; striola altera pone oculos ex maculis albis composita; stria utrinque ad mandibulae basin orta per colli latera decurrente et conjuncta fasciam infragutturalem formante coerulea; cervice rufescente; dorso, uropygio et alarum tectricibus viridibus, nonnihil in coeruleum vergentibus; remigibus primariis nigro-fuscis, macula speculari alba; secundariis pogonio externo et tertiariis ultimis totis olivaceo-viridibus; rectricibus 2 mediis rufescente-olivaceis, reliquis supra coeruleis; gula alba; pectore et lateribus brunneo-ferrugineis; abdomine et subcaudalibus albis; rostro nigro, pedibus flavidis. — Long. tot.  $10\frac{1}{2}$ " — al.  $4'' 1''$  — caud.  $4'' 3'''$  — rostr. a rict.  $1\frac{1}{2}''$  — a fr.  $1''$  — altit. rostr. ad bas.  $3'''$  — tars.  $16'''$  — dig. med. c. ung.  $15'''$ .

Syn. *Brachypteracias pittoides* Lafr. Mag. de Zool. 1834. pl. 32. — *Atelornis pittoides* Puch. Rev. zool. IX. p. 200. — Le Pic à tête bleue, Sganz. l. c. p. 34. (Sapacot inc.) — Reichenb. l. c. p. 53. fig. 3193. — *Corapitta pittoides* J. Verr. Bonap.

Eine subgenerische oder gar generische Abtrennung dieser Art von der vorigen erscheint kaum gerechtfertigt. Wir verdanken die obige Originalbeschreibung derselben unserem Freunde A. v. Pelzeln. Sie wurde nach dem schönen von Johann Natterer 1839 in Paris gekauften Exemplare der Wiener Sammlung entworfen — Selten und immer nur einzeln in den Gebirgsgegenden Madagascar's. Läuft ausserordentlich rasch und ist schwer zu erlegen. Die Nahrung scheint ausschliesslich in Insecten zu bestehen. (J. Verr. M. S.)

### **Coracias L.**

1. *C. garrula*, L. S. N. ed. 12. p. 159. — Naum. t. 60. — Degl. Ornith. Europ. I. p. 613. — A. Brehm, Cab. Journ. 1. p. 454. — Hartl. Ornith. Westaf. p. 29.

Jules Verreaux besass Exemplare unserer Mandelkrähe von Madagascar. Auf dem Continente Africa's wurde dieser Vogel an den verschiedensten Punkten angetroffen. Wir sahen des öfteren dergleichen von der Natalküste. Weiss erlegte denselben auf der Insel St. Thomé im Golfe von Guinea und



Heuglin beobachtete ganze Flüge Heuschrecken verfolgend in den waldreichen Sümpfen des Somalilandes.

#### d. *Alcedinidae*, Bp.

##### *Halcyon* Sw.

1. *H. gularis* Kuhl. Supra coeruleo-beryllina, subtus intense castanea; capite et collo castaneis, gula albida; tectricibus alarum corpori proximis ex violaceo-nigris, magnam aream longitudinalem formantibus; subalaribus et subcaudalibus castaneis; remigibus decem primariis pogonio interno ad basin albis; rectricibus supra dorso concoloribus, subtus nigris, lateribus intus nigricante-marginatis; rostro et pedibus rubris. — Long. 10" — rostr. ab ang. oris 2" 6" — caud. 2" 10" — tars. 6".

Syn. *Ispida madagascariensis* coerulea Briss. Ornith. IV. p. 496. — Grand Mart. pêcheur de Madagascar Buff. Pl. enl. 332. — *Alcedo gularis* Kuhl. Nom. System. — *Alcedo melanoptera* Temm. Tabl. method. — *Halcyon ruficollis* Swains — *Entomothera gularis* Reichenb. Spec. Orn. I. p. 13. pl. 401. fig. 3082. — *A. rufirostris* Illig. bei Meyen, Zool. Beitr. p. 94. — Kittl. Kupfert. 14. fig. 2.

Brisson beschrieb ein angeblich von Poivre aus Madagascar an die Reaumur'sche Sammlung eingesandtes Exemplar. Seitdem ist der Vogel dort nicht wieder beobachtet worden. Poivre sammelte auch auf den Philippinen, wo *H. gularis* gemein ist. Hat hier eine Verwechselung stattgefunden? Wir maassen ein Exemplar der Bremer Sammlung von den Philippinen: Ganze Länge 10" — Schnabel 2" 3" — Flügel 4" 8" — Schwanz 3" — Tars. 1/2".

##### *Ispidina* Kaup.

1. *Isp. madagascariensis* (L.) Supra laete rufo-ferruginea; subtus alba; pectoris et abdominis lateribus rufis; pileo et dorso nitore nonnullo lilacino; remigibus nigricantibus, extus rufo-marginatis; rectricibus supra rufis, subtus nigricantibus, lateralibus intus nigricantibus; rostro et pedibus corallino-rubris; iride viridi. — Long. 5" 3"; rostr. a rict. 16 1/2"; caud. 1"; tars. 4 1/2".

Syn. *Ispida madagascariensis* Briss. Orn. IV. p. 508. pl. 38. fig. 1. — *Alcedo madagascariensis* L. — Buff. Pl. enl. 778. fig. 1. — *Dacelo rufulus* Lafren. Rev. zool. I. p. 224. — *Ispidina madagascariensis* Bonap. Consp. I. p. 159 et Cass. Catal. of Halcyon. Philad. collect. p. 11. — Le Martin-pêcheur roux (Vinsi-al) Sgan. I. c. p. 31.

Diese vierzehige auf Madagascar gemeine Art (Sganzin) ist nichts destoweniger in den Sammlungen ausserordentlich selten und wohl eben darum ist sie von so vielen Seiten angezweifelt oder ignorirt worden. Sehr viel

Verkehrtes hat Reichenbach über dieselbe vorgebracht. Kaup hat sie gar nicht. Bonaparte nimmt sie nur mit? als *Ispidina* auf, nennt aber als Vaterland das der ähnlich gefärbten dreizehigen indischen *Ceyx*-Arten! u. s. w. Jeder Zweifel an der Existenz derselben ist nach Sganzin's Bestätigung unzulässig. Exemplare in den Sammlungen von Paris und Philadelphia. Ich mass ein ausgefärbtes Männchen: Ganze Länge  $4\frac{1}{2}''$ ; Flüg.  $2'' 2''$ ; Schnab.  $1''$ ; Tars.  $4''$ .

### **Corythornis** Kaup.

1. *C. vintsioides* Lafr. Cristae plumis 8—9 $''$  longis nigricantibus, maculis nonnullis et fascia anteapicali subcoerulescente-albidis; linea infraoculari circa nucham ducta alba; cervice, interscapulio, dorso et uropygio, tectricum alae apicibus et margine anteriore remigum tertiariarum saturate cyaneis, dorso medio et uropygio nitide in beryllinum vergentibus; subtus pallida rufa, gula albida; alis nigris; subalaribus et subcaudalibus rufis; rostro nigro; pedibus rubellis. — Long. tot. circa  $4\frac{3}{4}''$ ; rostr. a fr.  $14'''$ ; al.  $2'' 4'''$ ; caud.  $14\frac{1}{2}'''$ ; tars.  $3\frac{1}{2}'''$ .

Syn. Crested Kingfisher Edw. Gleen, pl. 336. — *Alcedo vintsioides* Lafr. Guér. Mag. de Zool. 1836. pl. 74. — *Corythornis vintsioides* Kaup. Alcedin. p. 73. — Reichenb. Spec. Ornith. I. p. 49. t. 391 b. fig. 3404—5. (fig. bon.) et t. 396. fig. 3059. (av. jun. nach Eyd. et Gervais.) — Martin pêcheur bleu (Vinsi) Sganz. l. c. p. 31.

Beschreibung und Messung nach einem Exemplare der Bremer Sammlung. In vielen Museen. Bojer schoss ein Pärchen des Vogels am Flusse Be tsi Bonke auf Madagascar. Auch Frau Ida Pfeifer sammelte ihn.

### c. **Meropidae**, Leach.

#### **Merops** L.

1. *M. superciliosus* L. Supra viridis, capite et collo conspicue rufo-brunnescentibus; vitta superciliari brevi beryllina; altera latius per oculum ducta nigra, hac infra a mento inde albo marginata; mento albo; gutture dilute cinnamomeo; corpore inferiore reliquo laete viridi; subalaribus remigumque pogoniis internis pro magna parte dilute fulvis; cauda viridi, rectricibus 2 mediis valde elongatis; subcaudalibus viridibus; rostro et pedibus nigris. — Long. tot. circa  $9''$ ; rostr. a fr.  $1'' 5\frac{1}{2}'''$ ; al.  $4'' 9'''$ ; rectr. med.  $5''$ ; rectr. later.  $3'' 3'''$ .

Syn. *Apiaster madagascariensis* Briss. Orn. IV. p. 545 pl. 42. fig. 1. — Pl. enl. 259. — Levaill. Guép. pl. 19. — Bonap. Consp. I. p. 161. — Reichenb. Syst. Ornith. I. p. 74. pl. 448. fig. 3242. — Grand Guépier, Sganz. l. c. p. 30. — Caban. Mus. Hein. 2. p. 140.

Beschreibung und Messung nach einem Exemplar der Bremer Sammlung von Nossi-bé. Gewiss sehr merkwürdig ist das Vorkommen dieser Art in Gabon. Wir vergleichen ein von Gujon daselbst gesammeltes Exemplar und finden keine erheblichen Abweichungen von madagascarischen. Bojer erlegte diesen Vogel in der Bai von Bombatoc. (27. Juli 1827.) Cabanis beschreibt ein Exemplar der Heine'schen Sammlung von Port Natal.

2. *M. viridissimus* Sw. Minor. Supra laete viridis, nitore nonnullo aureo: subtus viridi-beryllinus: taenia brevi infraoculari, vix conspicue beryllino-marginata alteraque angusta jugulari nigris: rectricibus supra viridibus, apicibus mediarum elongatis strictissimis nigricantibus; subalaribus fulvis; remigibus 1—10 pogonio interno pro magna parte fulvis, 9 sequentibus pogonio externo viridibus, interno fulvis, omnibus nigricante-terminatis; rostro nigro. — Long. 8" 0''; rostr. ab ang. or. 13½''; caud. 4" 10''; al. 3" 5''.

Syn. *Apiaster madagascariensis torquatus* Briss. Orn. IV. p. 549. pl. 42. fig. 2. — *M. aegyptius* Kittl. Kupfert. 7. fig. 1. — Swains. West. Afr. II. p. 82. — Reichenb. I. c. fig. 3229—30. p. 66. — Hartl. West. Afr. p. 40.

Das Vorkommen dieser in West- und Nordostafrika nicht seltenen Art auf Madagascar beruht lediglich auf Brisson's Zeugniß und bedarf dringend weiterer Bestätigung. Kein Exemplar von dorthier fand neuerlich seinen Weg in die Museen Europa's oder Amerika's. Auch Jules Verreaux sah niemals dergleichen.

## 2. Tenuirostres, Cuv.

### a. Upupidae, Bp.

#### Upupa L.

1. *Up. marginata* Pet. Maxima. Cristae altae compressae plumis intense cinnamomeo-rufis, macula majore nigra terminatis, interstitiis albis nullis; corpore supra ex vinaceo rufescente, subtus pallidiore, abdomine albido-vario; alis et cauda ab *Upupa* nostra europaea parum diversis; remige prima immaculata, secunda nonnisi pogonio interno, 3—6 externo et interno macula majore alba, 8—10 macula alba parva interna notatis; secundariis albo trifasciatis, basi albis; tertiariis ultimis pogonio externo nigris, albo-marginatis, interno dorso concoloribus; caudae fascia ut in *U. epope*. rectrice extima pogonio externo extensius albo-marginata; subcaudalibus albis; rostro brunnescente, satis pallido. Long. 13''; rostr. a rict. 2½''; al. 5" 11''; caud. 4" 10''; tars. 11''; dig. med. circa 10''.



Syn. *Upupa marginata* Pet. Bonap. Consp. volucr. anisodactyl. p. 12 (Ateneo italiano II. agosto 1854) sine descr. — Caban. Mus. Hein. 2. p. 127.

Prof. Peters entdeckte diese stattliche Art in der St. Augustinsbai. Ich benutzte bei der obigen Beschreibung eine schöne mir von Prof. Peters gefälligst mitgetheilte colorirte Originalabbildung, sowie handschriftliche Nachweise Seitens des Dr. Cabanis, welcher den Vogel später im zweiten Theile seines Museum Heineanum ausführlich beschreibt.

**Falculia** Is. Geoffr. St. Hil.

1. *F. palliata* Is. G. St. Hil. Capite, collo et corpore subtus pure albis; dorso, alis et cauda nigris, nitore nonnullo aeneo-coerulescente; uropygio albo-vario; subalaribus et subcaudalibus albis; rostro albido, dimidio basali coerulescente; pedibus plumbeis; iride coerulescente-nigra. — Long. tot. 14"; rostr. a fr. 2" 3""; al. 5" 6""; caud. 3" 8""; tars. 14"".

Syn. *Falculia palliata* Is. Geoffr. St. Hil. Mag. de Zool. 1836, pl. 49. — Reichenb. Nat. Syst. t. XLI. — Id. Spec. Ornith. I. p. 322. t. 613. fig. 4097.

Goudot entdeckte diese Art an Flussufern im Norden Madagascar's. Sie gehört auch zu den gewöhnlicheren Vögeln der Insel. In der Sammlung Sir William Jardine's befindet sich ein von dessen Sohne in Bojanna-Bai erlegtes Exemplar. Wir beschrieben und maassen ein schönes Männchen der Bremer Sammlung. Auch in Leyden.

**Irrisor** Less.

1. *Irr. caudacutus* Vieill. Niger; capite, collo, dorso, alarum tectricibus, uropygio et pectore obscure viridi-nitentibus; remigibus primariis nigris, apice fusciscentibus, sequentibus medio et apice albo fulvoque variis; cauda longissima, gradata, rectricibus omnibus acuminatis, nigro-virescentibus; sub certa luce fasciolatis; rostro gracili, rectiusculo, basi nigro, inde fusco, culmine medio albido; pedibus fuscis. Foem. Nigro-fusca; gutture fusco-rufescente; pectore et abdomine fulvo-albidis, nigricante fasciolatis; cauda multo brevior. — Long. tot. fere 23"; rostr. a rict. 2" 5""; caud. 15½"; al. 5" 1""; tars 7"".

Syn. Le Promerar Le Vaill. Prom. p. 20. pl. 8. 9. — *Falcinellus caudacutus* Vieill. — *Epimachus obscurus* Wagl. Syst. Av. p. 118. — *Irrisor caudacutus* Reichenb. Spec. Ornith. I. p. 324.

Von den drei Exemplaren dieses angeblich von Madagascar stammenden Vogels, welche Le Vaillant bei dem Naturalienhändler Carpentus im Haag kaufte, ist keines mehr vorhanden. — In keiner Sammlung und in hohem Grade neuerer Bestätigung bedürftig. Dasselbe gilt von Vaillant's Promerup und von dessen Promerops siffleur.

b. **Promeropidae, Vig.****Nectarinia** Ill.

1. *N. angladiana* Sh. Supra aurato-viridis, striola inter rictum et oculum corporeque subtus nitide nigris; fascia pectorali violacea; rectricibus nigris, viridi-marginatis. Foem. Epigastrio, abdomine et subcaudalibus albidis, nigro-variis; alis et cauda opace nigris. Iris nigra. — Long. tot. 5" 3'''; rostr. a rict. 1" 2'''; caud. 1" 7'''; tars. 8'''.

Syn. *Certhia madagascariensis viridis* Briss. Orn. III. p. 641. pl. 33. fig. 4. 5. — Grimpereau vert de Madag. Buff. Pl. enl. 575. fig. 23. — Angala-dian Vieill. Ois. dor. pl. 2. 3. — Less. Man. d'Ornith. II. p. 25. — *Cinmyris madagascariensis* Q. et Gaim. Astrol. t. 5. fig. 3. — *Angaladiana madagascariensis* Reichenb. Spec. Orn. I. p. 285. t. 573. fig. 3902—4.

Einer jener schönen und seltenen Madagascarcvögel, welche zuerst Brisson nach von Poivre eingesendeten Exemplaren beschrieb. In der Privatsammlung Jules Verreaux's. In Wien 2 alte und 1 jüngeres Männchen von Bojer auf der Westküste erlegt. Verwandtschaft in der Färbung zeigt nur *N. Perreinii* Vieill. aus Angola.

2. *N. souimanga* (Gm.) Supra splendide viridis, nitore non-nullo violaceo; tergo, uropygio et supracaudalibus olivaceo-brunnescentibus; alis fuscis, remigum marginibus externis olivaceis; rectricibus nigris, viridi-limbatis; gutture splendide viridi, fascia pectorali violacea alteraque inferiore brunneo-purpurascente; abdomine pallide flavo; fasciculis pectoralibus nitide flavis. Foem. Supra olivaceo-brunnescent, subtus flavida. — Long. 4" 1'''; rostr. a rict. 9'''; caud. 15'''; tars. 6½'''.

Syn. *Certhia madagascariensis violacea* Briss. Orn. pl. 32. fig. 2. 3. — *C. souimanga* Gm. — *C. madagascariensis* Lath. — Vieill. Ois. dor. pl. 18. 19. — *Cinmyris souimanga* Reichenb. l. c. p. 290. t. 577. fig. 3928—30.

Weniger selten als die vorige Art. In der Wiener Sammlung Exemplare von Bojer und von Frau Ida Pfeiffer.

3. *N. Coquerellii* J. Verr. Capite, collo corporeque superiore totis viridi-aeneis, brunnescente-chalceo resplendentibus, semitorque pectorali chalybeo-coerulescente; epigastrio ex aurantiacominato; abdomine flavo, subcaudalibus pallidioribus subolivascens; alis et cauda subaequali nigris, remigibus secundariis rectricibusque chalybeo-coerulescentibus; pedibus et rostro nigris.

Foem. Griseo-brunnea. — Long. tot. 3" 9"; al. 1" 11"; caud. 14"; rostr. 9"; tars. 7".

Das einzige bekannte Exemplar dieser unzweifelhaft neuen Art befindet sich in der Privatsammlung unseres Freundes Jules Verreaux in Paris. Flügel ziemlich lang; die 4te und 5te Schwungfeder sind die längsten; der Schwanz erscheint durch geringe Abstufung der drei äusseren Steuerfedern schwach zugerundet. Jules Verreaux erhielt diesen Vogel von Dr. Coquerell, welchem er ihn dedicirt sehen möchte.

4. *N. seychellensis*, nob. Supra murina, subtus pallidior, gutture chalybeo-caeruleo; fasciculis axillaribus laete aurantiacis; rectricibus nigricantibus, apice late pallidis; subalaribus albidis; rostro et pedibus nigris. Long. 4 $\frac{2}{3}$ "; rostr. 10"; al. 2"; caud. 1" 5"; tars. 8 $\frac{1}{4}$ ".

Zwei von Dussumier auf den Sechellen gesammelte Exemplare in der Pariser Sammlung. Ein etwas jüngeres zeigt die Seitenbüschel gelb.

### 3. Dentirostres.

#### a. Lusciniadae.

##### **Drymoica** Sw.

1. *D. madagascariensis*, nob. Notaei plumis medio fusco-nigricantibus, pallide marginatis; rectricibus simili modo pictis, fascia anteapicali obscura; subtus albida; abdomine imo, crisso et subcaudalibus rufescentibus; cruribus lactius rufescentibus; loris et subalaribus albidis; maxilla fusca, mandibula pallidiore; pedibus pallidis. Long. 3" 9"; rostr. 4 $\frac{1}{2}$ "; al. 1" 10"; caud. 1" 5"; tars. 9".

Ein Exemplar dieser ziemlich dunkel gefärbten typischen Drymoica-Art durch Jules Verreaux in der Pariser Sammlung.

##### **Bernieria** Bonap.

1. *B. madagascariensis* (Gm.) Supra olivaceo-viridis, pileo obscuriore; gula, pectore et abdomine medio flavis; lateribus, tibiis et subcaudalibus flavescente-olivaceis; subalaribus pallide rufescentibus; remigibus nigricante-fuscis, extus olivaceis, ultimis dorso proximis fere totis olivaceis; cauda olivaceo-viridi; maxilla nigra, apice cornea, mandibula cornea; pedibus flavidis; iride flava. — Long. circa 7 $\frac{2}{3}$ "; al. 3" 4"; caud. 3" 9"; rostr. a rict. 1"; tars. 1".

Syn. *Ficedula madagascariensis major* Briss. Ornith. III. p. 482. — Id. ed. oct. I. p. 442. — *Muscicapa madagascariensis* Gm. L. I. p. 482. — Lath. Gen. Hist. VI. 170. — Le Vira-ombé de Madag. Sonner. Voy. Ind. II. p. 198. — *Rhamphocaenus viridis*



Less. Tr. d'Ornith. p. 377. — Pucher. Arch. du Mus. VII. p. 369.  
 — *Macrospheus viridis* Cass. Proceed. Ac. Philad. 1859. p. 4. —  
*Bernieria major* Bonap. Compt. rend. vol. 38. p. 10.

Die oben gegebene Beschreibung ist die eines Original-exemplares der Pariser Sammlung nach Pucheran. Nach eigener Untersuchung mögten wir dieselbe dahin ergänzen, dass uns die Farben der Unterflügeldecken gelb mit leicht bräunlichem Anstrich erschien. Ein sehr schmaler gelber Streifen wird über dem Auge sichtbar. Die Maxilla ist dunkelbraun, nicht schwarz, Klauen hell. Am reinsten gelb erscheint die Kehle. Sehr deutliche Bartborsten. Füsse ziemlich kräftig; Flügel kurz; Schwanz etwas zugerundet. Länge des Schnabels von der Stirn aus  $10\frac{1}{2}'''$ ; des Flügels  $3''\ 4'''$ . — Bei einem Exemplare des Brittischen Museum's in London fand ich die Flügel nur wenig über drei Zoll lang. Die Unterflügeldecken erschienen hellgelblich, ohne bräunlichen Anstrich. Dass Brisson's Grand Figuier de Madagascar eben diese Art sei, leidet trotz der nicht völlig übereinstimmenden Maasse beider in unseren Augen keine Zweifel. Brisson beschrieb ein von Poivre gesammeltes etwas stärkeres Exemplar.

Auch bei der *Bernieria* so nahe stehenden oceanischen Form *Tatare* zeigen sich verschiedene auffallende individuelle Abweichungen in Färbung und Grösse.

2. *B. minor* Bp. Supra olivaceo-viridis, subtus pallide flava; lateribus, tibiis et subcaudalibus olivaceis, dorso pallidioribus, remigibus extus dorso concoloribus, intus nigricantibus, pallide brunneo-rufescente marginatis, scapis supra brunneis, subtus albidis; rectricibus supra obscure olivaceo-viridibus, pallidius marginatis, subtus viridibus, scapis supra brunneo-rufescentibus, subtus albidis; pedibus corneo-flavidis; maxilla corneo-fusea, tomis et apice flavidis; mandibula apice flava. — Long. circa  $6\frac{1}{2}''$ ; rostr. a fr.  $8\frac{3}{4}'''$ ; caud. a bas.  $2''\ 9'''$ ; al.  $2''\ 9'''$ ; tars. vix  $11'''$ ; dig. med. sine ung.  $6\frac{1}{2}'''$ . (Pucher. in litt.)

Syn. *Bernieria minor* Bonap. Compt. rend. Acad. vol. 38. p. 10. — „*Macrospheus viridis*“ Less. ap. Cass. Proceed. Ac. Nat. Sc. of Philad. 1859. p. 41. descr.

Zwei Exemplare in der Pariser Sammlung, eines von Sganzin (1834). Pucheran nennt die Kinnfedern etwas verlängert. J. Verreaux's beschreibende Mittheilung über dieselbe lautet: Vert olive en dessus, plus foncé sur la tête, de long filaments sur l'occiput dépassant les autres plumes d'un centimètre; Joues, gorge, devant du cou et poitrine d'un jaune pâle, devenant plus pale encore sur le ventre et le bas ventre; flancs et couvertures souscaudales vert-olive; tectrices sousalaires jaune très pâle; bec d'un brun clair, comprimé, de la longueur de la tête, peu denté ou echancré, long de 23 millim. a partir de l'angle; tarses 11 millim., emplumés un peu au dessous de l'articulation, blanchâtres ainsi que les ongles, qui sont assez crochus, celui

du pouce surtout; ailes à 4me et 5me remiges les plus longues, la première batarde, longue de 8 millim. queue longue de 7 cent. arrondie, les rectrices laterales plus courtes que les autres; quelques soies rigides et noires dirigés en avant. — Long. tot. 16 cent. 2 mill. (Exempl. de Bernier: 1834.)

Wir glauben uns nicht zu irren, wenn wir den „*Rhamphocaenus viridis* Less.“ der Sammlung zu Philadelphia, also den *Macrosphenus viridis* Cassin's, auf diese und nicht die vorhergehende Art beziehen.

***Ellisia* Hartl. n. g.**

1. *E. typica* nob. Capite, collo superiore, dorso, alis et cauda brunneo-rufis; gula et abdomine medio rufescente-albidis; lateribus et subcaudalibus magis ex olivaceo rufescentibus; pectore dilute rufescente; regione periophthalmica albo-rufescente; subalaribus flavidis; maxilla brunneo-cornea, mandibula corneo-flavida; pedibus corneo-flavescentibus, unguibus pallidis. Long. circa 6"; rostr. a fr. 7"; al. 2" 3½"; caud. 2" 8"; tars. 12½"; dig. med. sine ung. 8".

Zwei Exemplare von Bernier in der Pariser Sammlung. — Für die Mittheilung dieser neuen Sylviadenform sind wir Pucheran zu Dank verpflichtet. Hinsichtlich der generischen Stellung schreibt er uns: „Wir haben hier die kurzen concaven Flügel der *Sylvia Cetti*, aber der Schnabel ist weit flacher an der Basis und convexer, und in diesem Betracht nähert sich diese Form mehr der *S. strepera*, welche indessen durch grössere Schnabellänge abweicht. Sie zeigt auch Verwandtschaft mit dem Pavaneur Levaillant's (*S. brachyptera* V.), hat aber den Schnabel weniger schlank und comprimirt. Die Tarsen sind lang und ziemlich kräftig. Es ist aber eine abweichende Form, für welche bis auf Weiteres generische Isolirung gerechtfertigt erscheint.“ — Nach eigener Untersuchung beider Exemplare der Pariser Sammlung fügen wir hinzu, dass uns der etwas pfriemenförmige, gerade, zierliche, nicht völlig kopflange Schnabel viel Uebereinstimmung mit dem gewisser Calamoherbe-Arten zu zeigen schien. Die Flügel sind kurz, concav, resistant und fest. Der Schwanz ist ziemlich lang und zugerundet. Die Federchen um das Auge herum sind etwas heller gefärbt. — Der Name *Ellisia* mag an das interessante Werk des englischen Geistlichen William Ellis über Madagascar erinnern. — Bei einem zweiten Exemplare der Pariser Sammlung erscheint der Schwanz etwas kürzer und weniger decomponirt.

2. ? *E. madagascariensis* (Gm. Lath.) Supra fusco-olivacea; capite rufe, gutture albo; pectore dilute rufo; macula utrinque pone oculos fusca; rectricibus supra fusco-olivaceis; ventre ex olivaceo brunnescente; remigibus extus fusco-olivaceis, intus fuscis. Long. 6" 5"; rostr. a rict. 9"; tars. 9½"; dig. med. cum ung. 8½".

Syn. *Tuscinia madagascariensis* Briss. Ornith. III. p. 401. pl. 22. fig. 1. — Id. Edit. octav. I. p. 422. — *Sylvia madagas-*

*cariensis*, Lath. Gen. Hist. VII. p. 96. — Le Foudi-jala, Buff. Ois. v. p. 116.

Nach einem von Poivre aus Madagascar an die Reaumur'sche Sammlung eingesandten Exemplare von Brisson beschrieben, aber wie andere Typen Poivre's verloren gegangen und seitdem nicht wieder zur Beobachtung gelangt. Nahe verwandt, wie es scheint, mit *E. typica* und höchst wahrscheinlich congenersch mit dieser.

### **Copsychus** Wagl.

1. *C. pica* (Natt.) Niger. nitore chalybeo resplendens, tectricibus alarum mediis, subalaribus. margine externo remigum secundariorum penultimarum et abdomine albis; rectricibus quatuor mediis nigris, tertia utrinque nigra, macula apicali triquetra alba, externis utrinque tribus albis, macula basali nigra obliqua a quarta ad extimam valde decrescente; rostro brevi, nigro; pedibus carneis; cauda valde gradata. Foem. Supra rufescente-brunnea, nucha cinerascens; subalaribus, tectricibus alarum mediis partim apice, partim pogonio externo et margine externo remigum secundariorum penultimarum albis; remigibus reliquis ferrugineo-marginatis; gula albida; jugulo et pectore pallide cinereis; gastraeo reliquo albo, ferrugineo-lavato; cauda ut in mare tincta. Long. tot. 7''' ; al. 2'' 10''' ; rostr. a fr. 4''' ; tars. 10''' ; rectr. extim. 1'' 10''' ; med. 2'' 10''' .

Syn. *Copsychus (Turdus) pica* (Natt.) v. Pelzeln Sitzungsber. kais. Ac. Wiss. Naturw. Klasse. Band 31. p. 323.

Von Bojer auf Madagascar entdeckt. Zwei Männchen und ein Weibchen in der Wiener Sammlung.

### **Pratincola** Koch.

1. *P. sybilla* (L.) Capite cum gula corporeque supra nigris. dorsi plumis et scapularibus (in junioribus) apice rufescentefimbriatis; subtus alba; pectore rufo; macula alari candida; collo inferiore supra — et subcaudalibus subalaribusque albis; cauda nigra; rostro et pedibus nigris; remigibus nigricantibus, pogoniis internis pro maiore parte albis. Long. tot. 5'' 3''' ; rostr. a rict. 8''' ; caud. 1'' 9''' ; tars. 11''' .

Madagascar: Poivre. Mus. Paris. Lugd.

Syn. *Rubetra madagascariensis* Briss. Orn. III. p. 439. pl. 24. fig. 4. — Id. ed. 8. I. p. 431. — *Motacilla sibilla* L. I. 337. — *Sylvia sibilla* Lath. Ind. O. II. 523. — Le Fitert Buff. — Sganz. l. c. p. 27.

2. *P. pastor* Voigt. Syn. Le Traquet pâtre Levaill. Ois. d'Afr. pl. 180. — *Muscicapa torquata* L. ed. XII. — *Saxicola rubicola* var. cap. Vieill. Enc. p. 491. — *S. pastor* Voigt in Cuv. Thierr. — *Pratincola pastor* Strickl. Ann. and Mag. of Nat. Hist. 1844. p. 410. — v. Pelzeln, Naum. 1844. p. 497.

Diese Art, von welcher die Wiener Sammlung ein Exemplar aus Madagascar durch Frau Ida Pfeifer besitzt, scheint sich in der That von der vorigen specifisch zu unterscheiden. Zwischen der schwarzen Kehle und der rostrothen Brust ist kein weisser Raum vorhanden und der Bürzel ist bei dieser Art weiss, während Brisson in seiner Beschreibung von *Rubetra madag.* das uropygium schwarz nennt.

### **Gervaisia Bonap.**

1. *G. albospecularis* (Eyd. et Gerv.) Chalybeo-nigra, area magna alari alba; abdomine, alis et cauda subfuscescente-nigris; subalaribus nigris; rostro nigricante; pedibus ut videtur pallidis. Foem. cinerea; ubi mas niger. Long. tot. circa  $6\frac{1}{2}$ ''; rostr. a fr. 5''; al 2'' 11''; caud. 2'' 10''; tars.  $11\frac{1}{2}$ ''.

Syn. *Turdus albospecularis* Lafr. in Eyd. Gerv. Zool. Favor. Guér. Mag. de Zool. 1836. Ois. pl. 64. 65. — *Thamnobia albospecularis* Bonap. Consp. I. p. 298. — Merle noir Sganz. l. c. p. 26. (ex parte.)

Die Beschreibung nach einem guten Exemplare der Stuttgarter Sammlung. Dasselbe, vielleicht noch nicht völlig ausgefärbt, zeigt auf dem schwarzen Abdomen weisse Beimischung, so auch auf den Unterschwanzdeckfedern. Der Schwanz ist bei dieser eigenthümlichen Form ziemlich lang und zugerundet: die Tarsen sind entschieden kürzer, als bei den ächten Saxicolinen; so auch die Zehen. Die 4te Schwungfeder ist die längste, die die 3te und 5te erscheinen nur wenig kürzer; die 2te ist viel kürzer und die erste ist unächt. Bei dem Weibchen der Pariser Sammlung zieht das dunkle Bleigrau des Oberkörpers etwas in's Bräunliche und am Vorderkopf und Unterrücken selbst in's Roströthliche. Kopfseiten und Zügel mehr weisslich.

### **Motacilla L.**

1. *M. flaviventris* J. Verr. Supra fusco-cinerea, uropygio et tectricibus alarum majoribus (his minus conspicue) viridi-olivascens; tectricibus caudae superioribus fusco-nigris; remigibus primariis dimidio basali pogonii interni, secundariis dimidio basali toto albis, nonnullis anguste albo-marginatis; superciliis albis; fascia pectorali lata semilunari utrinque ad oris angulum orta nigra; gutture et subalaribus albis; abdomine et subcaudalibus dilute vitellino-flavis; rectricibus 6 intermediis fusco-nigris; binis



externis albis, margine basali pogonii interni nigricantibus; pedibus fuscis. Long.  $6\frac{1}{2}''$ ; rostr. a rict.  $7'''$ ; al.  $3''\ 1'''$ ; caud.  $3''\ 6'''$ .

Syn. *Motacilla flaviventris* Verr. in Catal. Mus. Rivoli p. 9. — Salale anacondrats Flacourt, Hist. de Madag. p. 165.

Die hier zuerst gegebene Beschreibung dieser Art nach einer brieflichen Mittheilung v. Pelzel's. Die Wiener Sammlung besitzt 2 Exemplare, am 2. August 1829 von Bojer in der Bai von Bombator geschossen. — Cassin beschreibt das in der Sammlung zu Philadelphia befindliche kurz: „a very remarkable bird, with a crescent of black on the breast; abdomen yellow, throat white, upper parts olive, ashy on the head, upper tail-coverts black; tail black, outer feathers on each side white.“ Dies ist vielleicht das etwas abweichend gefärbte Weibchen. — Sir William Jardine endlich besitzt den Vogel aus Bojanna-Bai. Er nennt ihn obenher grau. Alles ohne Zweifel eine und dieselbe Art.

### **Zosterops** Vig.

1. *Z. madagascariensis* (L.) Supra cum alis et cauda olivacea, capitis lateribus olivaceis; annulo periphthalmico niveo; mento et gula flavissimis; pectore abdomineque albido-cinerascentibus; subcaudalibus, cruribus et subalaribus flavis; pedibus brunnescentibus; rostro nigricante-corneo, basi mandibulae pallida. Long. circa  $3\frac{1}{2}''$ ; rostr. a fr.  $4\frac{1}{2}'''$ ; al.  $1''\ 11'''$ ; caud. a bas.  $14'''$ ; tars.  $7'''$ .

Syn. *Ficedula madagascariensis* minor Briss. Orn. III. p. 498. pl. 27. 2. — Le Cherick Buff. — *Motacilla madagascariensis* L. I, 334. — Reichenb. Spec. Orn. I. p. 90. t. 460. fig. 3289. — *Sylvia annulosa* Swains. Zool. Illustr. pl. 164.

Die Beschreibung nach einem ächten Madagascar-Exemplare der Stuttgarter Sammlung. Von Bernier und Goudot in Paris. Brust und Bauch oft mehr bräunlich. Schnabel bei einzelnen Exemplaren fast ganz schwarz. Wir halten mit Sundevall und Reichenbach den Tcherick Levaill. Ois. d'Afr. pl. 132 (*Z. Vaillantii* Reichenb.) für eine verschiedene Art. *Zosterops lateralis* Sundev. ist nächstverwandt.

2. *Z. borbonica* (Briss.) Supra cinerea. subtus alba, lateribus pallide brunnescente lavatis, rectricibus et remigibus fuscis, his dorsi colore fimbriatis; subalaribus et subcaudalibus albis; rostro fusco; pedibus pallidis. Long. circa  $4''$ ; rostr. a fr.  $4'''$ ; al.  $2''\ 1'''$ ; caud.  $14'''$ ; tars.  $7\frac{1}{2}'''$ .

Syn. *Ficedula borbonica* Briss. Orn. III. p. 510. pl. 28. fig. 3. — Le petit Simon de Bourbon Buff. Pl. enl. 705. fig. 2. — Sganz. I. c. p. 28. — *Malacirops borbonica* Bonap. Collect. Delattre p. 56. — Reichenb. Syst. Ornith. I. p. 91. t. 460. fig. 3290.

Beschrieben nach einem schönen Exemplar der Bremer Sammlung. Nach Sganzin, welcher diesen Vogel um Sainte Marie auf der Ostküste Madagascar's beobachtete, wäre derselbe auf Bourbon erst durch Einführung heimisch geworden. — Ob wirklich gleichartig mit *Z. cinerea*, Sw., wie Bonaparte und Blyth annehmen? Die Bezeichnung „upper tail-covers, which are very long, pure white“ passt keineswegs und „lores blackish with a white line above“ auch nicht recht. Dagegen könnte Buffon's Figuié de l'île de France (*Motacilla mauritiana*, Gm.) sehr wohl mit dem Petit Simon zusammenfallen. Ein Exemplar der Pariser Sammlung von Goudot ist im Ganzen mehr bräunlich-grau. Vielleicht der weibliche Vogel.

3. *Z. (?) olivacea* (L.) Supra obscure viridi-olivacea, vertice obscuriore, subtus tota griseo-fusca; oculorum ambitu candicante; rectricibus fuscis; rostro nigricante. Long. 4"; rostr. a. rict.  $6\frac{1}{2}$ "; caud. 1" 7"; tars.  $7\frac{1}{2}$ ".

Syn. *Certhia madagascariensis olivacea* Briss. Ornith. III. p. 625. pl. 33. fig. 1 — Pl. enl. 575. fig. 1. — *Certhia olivacea* L. Mir unbekannt. Ob wirklich ein *Zosterops*?

4. *Z. chloronotos*, Vieill. Capite, collo et dorso ardesiaco-cinereis, pileo nihil olivaceo-lavato; tergo infimo, uropygio, alarum tectricibus, remigum et rectricum marginibus externis laete flavo-virentibus; mento et gula albidis; pectore cinerascens; subalaribus albis; abdominis lateribus rufescentibus; subcaudalibus dilute flavis; plumulis periophthalmicis niveis; rostro brunneo, subtus pallidior; pedibus pallidis. Long. 3" 10"; rostr.  $5\frac{2}{3}$ "; al. 1" 10"; caud. 15"; tars. 7".

Syn. *Certhia choronotos*, Vieill. Ois. dor. pl. 28, p. 61 ? *Certhia borbonica*, Gm. — *Z. curvirostris*, Sw. west. Afr. II. — *Z. curvirostris*, Blyth J. As. Soc. Beng. XIV. p. 363. — Reichb. fig. 3287.

Die Beschreibung nach einem schönen Exemplare der Bremer Sammlung von Bourbon. Auch auf Mauritius und Madagascar. Nach sorgfältiger Vergleichung des vorhandenen litterarischen Materials muss ich *Z. curvirostris* Blyth, im Widerspruche mit Bonaparte, für gleichartig mit *chloronotos* V. halten.

5. *Z. haesitata*, nob. Supra in fundo cinerascens olivaceo-induta, sincipite subnigricans: subtus cinerea; abdomine imo conspicue rufescente; uropygio, remigum et rectricum marginibus externis laetius virentibus; annulo circa oculus niveo; subcaudalibus dilute flavis; rostro nigro, pedibus pallidis. Long. circa 4"; rostr.  $5\frac{1}{3}$ "; caud. 15"; tars. 8"; dig. med. 6".

Zwei Exemplare in der Pariser Sammlung. Bourbon: Leclancher.

b. **Turdidae.****Philepitta** Geoffr.

1. *Ph. sericea* Is. Geoffr. St. Hil. Nigerrima, holosericea, excepta macula scapulari minuta flava; caruncula supraorbitali magna, erecta, 13''' longa, superne dilatata; rostro satis robusto, triangulari, nigro; tarsis longiusculis, large scutellatis, pedibus nigris robustis, unguibus compressis, valde arcuatis, magnis; alis mediocribus; cauda brevi. Long. tot. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>''; rostr. 9''; al. 3''; caud. 15''; tars. 18''; dig. med. c. ung. 11'''.

Syn. *Philepitta sericea* Geoff. Acad. des Sc. Avr. 2. 1838. — Rev. zool. I. p. 49. — Guér. Mag. de Zool. 1839. Ois. pl. 8. — Desm. Iconogr. ornith. pl. 32.

Einer der merkwürdigsten Vögel Madagascar's, von Bernier auf der Ostküste entdeckt. Nur einmal in der Pariser Sammlung.

2. *Ph. Geoffroyi* Desm. Supra nitide olivaceo-viridis, subtus viridi-cinereascens, gutture et pectore flavescente albido squamatis, abdomine maculis longitudinalibus ejusdem coloris notato, rectricibus et remigibus obscure olivaceis, his flavescente-viridi marginatis; crisso et subcaudalibus flavis; rostro nigro, pedibus plumbeis; caruncula supraorbitali nulla. Long. tot. circa 5'' 8''; rostr. 9''; al. 3''; caud. 1'' 4''; tars. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>''; dig. med. c. ung. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>'''.

Syn. *Philepitta Geoffroyi* Desm. et Fl. Prev. Rev. zool. 1846. p. 241. — Desm. Iconogr. pl. 33.

Von Goudot auf der Ostküste Madagascar's entdeckt. Zwei ganz gleiche Exemplare in der Pariser Sammlung. Möglicher Weise der junge Vogel der folgenden Art.

**Brissonia** Hartl. n. g.

1. *B. nigerrima* (Gm.) Tota splendide nigra, marginibus plumarum laete citrino-flavis; alarum tectricibus simili modo pictis, plumulis flexurae exceptis flavis, punctulo nigro terminatis; remigibus subalaribus et rectricibus nigris; capitis lateribus guttureque holosericeo-nigris; rostro et pedibus nigris. Long. tot. 5'' 9''; rostr. a rict. 10''; caud. 16''; tars. 11''; dig. med. c. ung. 10'''.

Syn. Le Merle doré de Madagascar (*Merula madagascariensis aurea*) Briss. Orn. II. p. 247. pl. 24. fig. 2. — Id. Edit. 8. I. p. 227. — *Turdus nigerrimus* Gm. L. I. p. 821. — *Turdus sauijala* Lath. — Buff. Pl. enl. 539. fig. 2. — *Phyllornis jala* (Bodd.) G. R. Gray Gen. of Birds.

Dieser ausgezeichnete von Brisson nach einem der Sammlung des Abbé Aubry aus Madagascar zugekommenen Exemplare beschriebene und abgebildete Vogel mit *Pitta*artig kurzem Schwanz, welchen die Flügel auf zwei Drittheile bedecken, lässt sich keiner modernen Gattung mit nur einiger Sicherheit einreihen, und wir wagen es, ihn zum Range einer Gattung zu erheben. Jedenfalls steht er *Philepitta* sehr nahe. Nicht wieder aufgefunden und in keiner Sammlung. Oder sollte etwa *Philepitta Geoffroyi* der jüngere oder der weibliche Vogel dieser Art sein??

### **Cossypha** Vig.

1. *C. imerina* nob. Supra obsolete ardesiaco-cinascens, remigibus et rectricibus fuscis, pallidius marginatis; subalaribus isabellinis; remigibus intus latius pallide marginatis; tectricibus alarum fuscis, pallidius marginatis; abdomine dilute rufo; gutture et pectore dorso concoloribus; rostro gracili brunneo; subcaudalibus rufis. Long. tot. circa 6''; rostr. a fr.  $7\frac{1}{2}$ ''; al. 2'' 10''; caud. 2'' 5''; tars.  $13\frac{1}{2}$ ''; dig. med. 9''.

St. Augustins-Bai: Prof. Peters.

Die Beschreibung dieser unzweifelhaft neuen Art wurde uns von Hrn. Prof. Peters gestattet. Das einzige von ihm gesammelte Exemplar wird in Weingeist aufbewahrt und befindet sich in der Berliner Sammlung.

### **Oriolus**, L.

1. *O. galbula*, L. — Temm. Man. d'Ornith. I. p. 129. — Gould, Birds of Eur. pl. 71. — Naum. t. 61. — Degl. Ornith. Europ. I. p. 451. — Heugl. Uebers. p. 31. — Hartl. Westafr. p. 80.

Jules Verreaux besass und beschrieb ein ihm von Sganzin mitgetheiltes auf St. Marie im October erlegtes männliches Exemplar unseres Pirol. Eine gut ausgeführte Farbenskizze eben dieses Exemplares in einem der älteren Manuscripte meines Freundes zeigte mir auf den ersten Blick den wohlbekannten Vogel Europa's. Sganzin hörte von ihm den charakteristischen Ruf. — Einzeln über ganz Africa verbreitet.

### **Oriolia** Geoffr. St. Hilaire.

1. *O. Bernieri* Is. Geoffr. Rufa, nigro transversim variegata et fasciolata; alis et cauda unicoloribus rufis; subalaribus et subcaudalibus fulvo nigroque fasciolatis; remigum sex primarum apicibus nigricante-griseis; rostro et pedibus griseo-fuscis; alis caudae dimidium vix superantibus; tarsis brevibus; digitis et unguibus longis. Long. 7'' 5''; rostr. 10''; al.  $4\frac{1}{2}$ ''; tars. 9''; dig. med. 8''.

Syn. *Oriolia Bernieri* Is. Geoffr. St. Hil. Acad. des Sc. Avr. 2. 1838. — Rev. zool. I. p. 50. — Guér. Mag. de Zool. 1839. Ois. pl. 4. fig. med.

Höchst originelle von Bernier auf der Ostküste Madagascar's entdeckte Form. Nur ein Exemplar in der Pariser Sammlung.



**Andropadus Sws.**

1. *A. insularis* nob. Supra olivaceus, in flavidum vergens, subtus griseo-flavescens; abdomine et subcaudalibus pallide-, flexura alae et subalaribus laete flavis; rostro elongato nigro; tarsis brevibus pedibusque nigris. Long. 7" 4''; rostr. a narib. 5''; al. 3" 5''; tars. 10''.

Am 2. August 1824 von Bojer auf der Westküste Madagascar's geschossen. Wir verdanken die Mittheilung dieser neuen Art der freundschaftlichen Theilnahme v. Pelzeln's. Sie ähnelt sehr dem *A. importunus* Südafrika's, unterscheidet sich aber von diesem durch längeren gestreckteren Schnabel und durch kürzere Tarsen. Die Abstufung der Schwingenlänge ist wie bei *A. importunus*. Wir bedauern, diese Art nicht mit den westafrikanischen Vertretern der Gattung vergleichen zu können. Die ihr von Joh. Natterer verliehene Benennung „*olivaceus*“ glauben wir ändern zu müssen, da sämtliche *Andropadus*-Arten diese Färbung zeigen. Wir kennen deren jetzt sieben.

**Myrsipetes Vig.**

1. *H. Oucorag* (Gm.) Supra cinerea, nonnihil ad olivaceum vergens, subtus dilute cinerea; pilei plumis elongatis, strictioribus, nigricantibus; gutture et pectore dorso concoloribus; subalaribus pallide cinereis; imo ventre flavicante; remigibus pogonio externo cinereo-fuscis, interno fuscis; tectricibus alarum majoribus griseo-fuscis, cauda cinereo-fusca; rostro flavo; pedibus griseo-fuscis. Long. tot. 8" 5''; al. 5" 2''; rostr. a rict. 1''; caud. 3" 5''; tars. 8½''; dig. med. c. ung. 9''.

Syn. *Merula madagascariensis cinerea* Briss. Ornith. II. p. 291. pl. 25. fig. 2, — Buff. Pl. enl. 557. fig. 2. — *Turdus oucorag* Gm. Lath. Gen. Hist. V. p. 68. — *Myrsipetes oucorag* Verr. in Catal. Mus. Riv. — Sganz. I. c. p. 26.

Bei einem Exemplare der Stuttgarter Sammlung ist die Färbung in etwas abweichend. Die unteren Schwanzdeckfedern sind hellbraun und weisslich gerandet; die inneren Flügeldecken ziehen in's blass Braun-röthliche. Die Flügellänge beträgt 3" 10½''; die übrigen Maasse stimmen mit den oben gegebenen Brisson's überein. Brisson's Exemplar von Poivre, also östlich.

2. *H. olivacea* Jard. Supra olivaceo-fuscescens plumis medio fuscis, margine olivascens; pilei plumis strictioribus, subelongatis, nigricantibus; remigibus olivaceo-fuscis; gutture, capitis et colli lateribus, pectore et abdomine cinereis, hoc crissum versus sensim brunnescente; abdomine medio albo; subalaribus et remigum marginibus internis albido-fulvescentibus; subcaudalibus ru-

fescente-griseis, albido marginatis; cauda olivaceo-fusca; rostro et pedibus flavis. Long. 10"; al. 5" 3"; caud. 5"; rostr. a rict. 1" 5"; tars. 11".

Syn. *Hypsipetes olivacea* Jard. Illustr. of Orn. pl. 168. — *Leocincla olivacea* Blyth, Journ. As. Soc. of Beng. XIV. p. 575. — ? *Turdus atricilla* Cuv. Pucher. Arch. du Mus. VII. p. 340.

Unsere Beschreibung nach einem Exemplare der Wiener Sammlung (v. Pelzeln.) Bis zum Verwechseln dem *H. ganeesa* Indiens ähnlich, aber im Ganzen heller. Ein zweites aus Bourbon stammendes Exemplar der Wiener Sammlung ist kleiner, (9½") und zeigt die Scheitelfedern etwas verlängert und dunkler.

### c. Muscicapidae. Vig.

#### **Platysteira** Sws.

1. *P. pririt* (Vieill.) — Levaill. Ois. d'Afr. pl. 161. fig. 1. 2.
- *Muscicapa pririt* Vieill. — Hartl. Syst. Ornith. Westafr. p. 94.

Ein von Bojer auf der Westseite Madagascar's gesammeltes Exemplar in der Wiener Sammlung: v. Pelzeln.

#### **Tchitrea** Less.

i. *T. holosericea* (Temm.) Cristata, castanea; capite nigro-viridesciente; subalaribus albis; rectricibus laete castaneis, duabus intermediis longissimis; alarum tectricibus minoribus a corpore remotioribus nigro-virentibus, majoribus basi nigris, apice albis; remigibus primariis nigris, omnibus, 1 et 2 exceptis, dimidio basali albo-marginatis; secundariis totis albomarginatis; iride flava; rostro et pedibus nigris. Long. 8" 5"; rostr. a rict. 9"; caud. 4" 8"; tars 7".

Syn. *Muscicapa madagascariensis longicauda* Briss. Ornith. II. p. 424. pl. 40. fig. 1. — Pl. enl. 248. fig. 1. — Le Schetroux, Levaill. Ois. d'Afr. pl. 147. — *M. rufa* Swains. West. Afr. II, p. 60. — Sganz. l. c. p. 24.

Keine Seltenheit in den grösseren Sammlungen. Brisson beschrieb ein Exemplar von Poivre. Ich messe ein solches in der Stuttgarter Sammlung: Ganze Länge 5½"; Schnabel von der Stirn aus 5⅔"; Flügel 2" 10"; Schwanz 2" 10"; Mittelfedern 6½"; Tarsen 7".

2. *Tch. mutata* (L.) Cristata, macrouros, castanea; capite nigro-viridesciente; rectricibus duabus intermediis longissimis albis, margine externo dimidii basalis et scapis nigris, lateralibus dilute castaneis, extima extus nigra, intus alba, margine nigra; remigibus ut in specie praecedente pictis; subalaribus nitide castaneis; rostro

et pedibus nigris; iride flava. Long. tot. 10'' 10'''; rostr. a rict. 9'''; caud. 7'' 1'''; tars. 6½''''.

Syn. *Muscicapa madagascariensis albicilla longicauda* Briss. Ornith. II. p. 427. pl. 40. fig. 2. — *M. varia longicauda* Id. ib. fig. 3. — Pl. enl. 428. fig. 2. — Le Schet noir, Levaill. Ois. d'Afr. pl. 148. — *M. Gaimardi* Less. Tr. p. 386. — Pucher. Arch. du Mus. VII. p. 372. — *M. bicolor* Swains. West. Afr. II. p. 60. — Sicheltra Flacourt Hist. de Mad. p. 166.

Brisson's Exemplar von Poivre. — In Wien Exemplare von Bojer. Ein weibliches heller braun mit schwächer abgestuftem braunen Schwanz.

3. *Tch. borbonica* (Gm) Cristata; supra dilute spadicea, subtus cinerea; capite nigro-viridescente, (in foem. cinereo); rectricibus dorso concoloribus, fusco variegatis; subalaribus tectricibusque caudae albis; remigibus nigricantibus, rufo marginatis, versus internum marginem albis; rostro nigro. Long. 5'' 4''; rostr. a rict. 7½''''; al. 3''; caud. 2'' 7'''; tars. 8''''.

Syn. *Muscicapa borbonica cristata* Briss. Orn. II. p. 240. pl. 39. fig. 5. — Pl. enl. 573. fig. 1. — *Muscicapa borbonica*, Gm. Lath. — Less. Rev. zool. 1838, p. 278.

Sammlungen von Paris und Philadelphia. — Madagascar, Bourbon, Mauritius.

4. *Tch. pretiosa* Less. Alba, griseo nigroque lineato-variegata; capite non cristato colloque coerulescente-nigris; remigibus nigris, albo-limbatis; rectricibus lateralibus nigris, albo-ocellatis, 2 mediis elongatis pure albis, taeniis duabus una marginali altera mediana nigris; pectore et abdomine albis, griseo-lavatis; rostro et pedibus nigris. Long.?

Syn. *Tchitrea pretiosa* Less. Descript. de Mammif. et d'Ois. p. 324.

Insel Mayotte und Nossibé: Less

In welcher Sammlung? Scheint wirklich verschieden von allen bekannten Arten.

## d. Ampelidae, Vig.

### **Ceblepyris** Cuv.

1. *C. cana* (Licht.) Supra cinerea, subtus dilutior; capite et collo circumscripte nigris; alarum tectricibus dorso concoloribus; remigibus primariis et secundariis fuscis, his cinereo-fimbriatis; crisso et supra-caudalibus dilute albido-cinereis; subalaribus albidis; rectricibus nigricante-fuscis, binis externis apice late et

oblique cinereis; rostro et pedibus nigris. Long. circa  $8\frac{1}{2}''$ ; rostr. a fr.  $7\frac{1}{2}'''$ ; al.  $4''\ 3'''$ ; caud.  $3''\ 4'''$ ; tars.  $8\frac{1}{2}'''$ .

Foem. Capite saturate cinereo.

Syn. *Muscicapa madag. cinerea major*. Briss. Orn. II. p. 389. pl. 37. fig. 1. — *Muscicapa cana* Gm. Lath. — Pl. enl. 541. — Rüpp. Monogr. p. 25. (Besch. nach der Abbild.) — *C. cana* Licht. Doubl. p. 51. — *C. madagascariensis* Cat. Mus. Rivoli. — Kinke-mavo: Inc. Sganz. l. c p. 25.

Wir beschrieben ein männliches Exemplar der Stuttgarter Sammlung; Brisson ein Weibchen von Poivre. Die Farbe der Brust wird gegen den schwarzen Hals zu immer heller und weisslicher. In Paris nur ein noch von Sonnerat herstammendes Weibchen.

### Artamia Lafren.

1. *A. leucocephala* (L.) Supra nigra, nitore aeneo-viridescente; capite, collo, corpore inferiore toto et subalaribus pure albis; remigibus nigris, aeneo-virescente marginatis; rectricibus supra dorso concoloribus, subtus nigris; rostro pedibusque plumbeis. Long.  $8''$ ; rostr. a rict.  $11\frac{1}{2}'''$ ; caud,  $3''$ ; tars.  $10\frac{1}{2}'''$ ; al.  $4\frac{1}{2}''$ .

Syn. Mas. *Lanius madag. major viridis* Briss. Ornith. II. p. 193. pl. 19. fig. 2. — *Lanius leucocephalus* Gm. — Pl. enl. 374. *Artamia leucocephala* Lafr. Dict. univ. II. p. 166. — *Leptopteryx leucocephalus* Wagl. Syst. Av. p. 169.

Von diesem Vogel existiren nur 2 Exemplare in Sammlungen. Das in Paris befindliche, sehr alt und wahrscheinlich noch von Poivre herstammend, ist bis zur Unkenntlichkeit entstellt und durch Schwefelräucherung in solchem Grade decolorirt, dass wir von dem Versuche, dasselbe für unseren Zweck zu benutzen, abstehen mussten. Glücklicherweise ist dagegen das von Bojer am 25. Juli 1824 auf der Westseite Madagascar's erlegte der Wiener Sammlung vollständig und wohl erhalten. Bei diesem ist das Schwingenverhältniss das folgende. Die erste Schwungfeder ist  $1\frac{1}{2}''$  lang, die zweite um  $15'''$  länger als die erste, die dritte um  $8'''$  länger als die zweite, die vierte und fünfte sind gleich lang und kaum merklich länger als die dritte; die sechste ist gleich lang mit der dritten. Die zwei äussersten Schwanzfedern sind die längsten, die zwei folgenden etwas kürzer, die übrigen noch etwas kürzer und gleich lang. Die Schnabelform scheint die Stellung bei den Campephaginen zu rechtfertigen. So auch die Fussbildung. Die Tarsen sind vorn mit 8 Schildern bekleidet, im übrigen aber glatt. Die Zehen sind ziemlich stark, die äussere scheint mit der mittleren an der Basis verbunden und ist länger als die innere. Die Hinterzehe ist am stärksten. Die Flügel sind stark gekrümmt. — Der Mundwinkel zeigt nur sehr wenige schwache und feine Bartborsten. (v. Pelzeln.)



Das Weiss des Nackens erscheint bei dem Wiener Exemplare leicht mit Grau überlaufen.

2. *A. rufa*, (Gm.) Supra laete cinnamomea, subtus albocinereascens; cauda tota rufa; pileo, cervice et capitis lateribus nigris, nitore nonnullo virescente; subalaribus albis; rostro plumbeo, culmine et apice pallidioribus; pedibus fuscis. Long. 7"; rostr. a fr. 9"; al. 4"; caud. 2 1/4"; tars. 10"; dig. med. 9".

Syn. *Lanius madagascariensis rufus*, Briss. Orn. II. p. 178, pl. 18. fig. 4. — Buff. Pl. enl. 298. fig. 2. — *Lanius rufus*, Gm. Lath. — *Schelba rufa*, Less. Tr. d'Orn. p. 374. — *Artamia rufa*, Lafren. — Bonap. Collect. Del. p. 70.

Erinnert in seiner ganzen Erscheinung stark an *Tityra*. Drei Exemplare von Bernier in der Pariser Sammlung. Die auch von Bonaparte getheilte Ansicht, es sei dieser Vogel das Weibchen der *A. leucocephala*, halten wir für durchaus irrhümlich. Der Schnabel ist anders geformt, weniger comprimirt, gewölbter und mit stärkerem Haken an der Spitze; die Tomien sind deutlicher einwärts gebogen. Die Bartborsten, fast unmerklich bei *A. leucocephala*, erscheinen hier deutlich und kräftig entwickelt. Nasenlöcher bei beiden Arten rund und offen. Die Flügel erreichen die Mitte des schwach ausgerandeten ziemlich langen Schwanzes.

Nach J. Verreaux, welche diese Art durch Jules Desjardins besass, lebt dieselbe paarweise oder noch öfterer allein in den Wäldern. Ihre Nahrung scheint ausschliesslich in Insecten zu bestehen.

### **Leptopterus** Bonap.

2. *L. viridis* (Gm.) Obscure nigro-viridescens, pileo magis resplendente; cervicis plumis basi niveis; mento, gula et toto corpore subtus unicoloribus albis; remigibus nigricantibus, marginibus externis et apicibus obscure viridibus; subalaribus nigeriminis; cauda supra dorso concolore; rectricibus lateralibus, nigricantibus, limbo obscure viridi; subcaudalibus albis; rostro plumbeo, apice extimo et tomiis albedo; pedibus nigris. Long. tot. 5" 8"; rostr. a rict. 8 1/2"; al. 3" 10"; caud. 1" 9"; tars. 8". — Jun. Viridior, uropygio conspicue albo-vario.

Syn. *Lanius madagasc. minor viridis* Briss. Orn. II. p. 195. pl. 15. fig. 3. — Id. Edit. 8. I. p. 212. — Buff. Pl. enl. 32. fig. 2. — *Lanius viridis* Gm. — *Ocypterus viridis* Valenc. — *Leptopteryx viridis* Wagl. l. c. — *Artamia viridis* Lafren. l. c. — *Leptopterus viridis* Bonap. Collect. Delattre p. 75. — *Analcipus hirundinaceus* Swains. Meneg. p. 284. (?)

Sehr eigenthümliche zumeist an *Artamus* erinnernde Form. Brisson beschrieb ein Exemplar von Poivre. Zur Zeit nicht in Paris. Aber drei Stück

im brittischen Museo. Swainson beschreibt den jüngeren Vogel mit weiss gemischtem Bürzel. Um das Auge herum steht ein deutlicher lappig abstehender Hautring. Schnabel gewölbt, mittellang, sehr schwach ausgerandet, etwas deprimirt an der Basis, Kiel abgerundet, schwach markirt. Nasenlöcher klein, rund, in einer kleinen Grube liegend; wenige und schwache Barthorsten. Flügel lang, zugespitzt, beinahe das Schwanzende erreichend; vierte Schwinge am längsten; Schwanz ziemlich kurz, gerade; Tarsus sehr kurz, ziemlich schwach; innere Zehe kürzer als die äussere; Klauen ziemlich lang, stark gekrümmt. Ich messe ein jüngeres Exemplar: Ganze Länge  $5\frac{1}{2}''$ ; Schnab.  $7'''$ ; Flügl.  $3\frac{1}{2}''$ ; Schw.  $1''\ 8\frac{1}{2}''$ ; Tars.  $6\frac{1}{2}''$ .

Bewohnt in kleinen Flügen die Wälder. Nahrung: Insecten. (Sganzin.)

### **Bicurus** Vieill.

1. *D. forficatus* (L.) Totus nigro-viridescens; crista sincipitali erecta, antrosum reflexa; rostro et pedibus nigris; iride grisea; cauda furcata. Long.  $10''$ ; rostr. a rict.  $12'''$ ; caud.  $5''$ ; tars.  $8\frac{1}{2}'''$ .

Syn. *Muscicapa madag. nigra major cristata* Briss. Ornith. II. p. 388. pl. 37. fig. 4. — Pl. enl. 189. — Sganz. l. c. p. 25. — *Lanius forficatus* L.

Eine der gemeinsten Arten auf Madagascar. In vielen Sammlungen. Von Bojer in der Bai von Bombatoc geschossen.

## **e. Laniidae, Sw.**

### **Cyanolanius** Bonap.

1. *C. bicolor* (L.) Supra splendide coeruleus, subtus niveus; rostri basi nigro-holosericco circumdata; rectricibus duabus intermediis supra coeruleis, apice nigris, sequentibus pogonio externo coeruleis, interno nigris, extima fere tota nigra; subalaribus albis; rostro splendide coeruleo; pedibus nigris. Foem. Minus splendide tincta, subtus cinereo-albida; subalaribus cinereis. Long.  $6\frac{1}{2}''$ ; rostr. a rict.  $5\frac{1}{2}'''$ ; al.  $3\frac{1}{2}''$ ; caud.  $2''\ 6'''$ ; tars.  $8\frac{1}{2}'''$ ; dig. med.  $6\frac{1}{2}'''$ .

Syn. *Lanius madagascariensis coeruleus* Briss. Ornith. II. p. 197. pl. 16. fig. 3. — Id. Edit. 8vo. I. p. 212. — *Loxia madagascarina* L. S. N. ed. XII. — *Lanius bicolor* L. Mantiss. 1771. — Pl. enl. 298. fig. 1. — Le Vaill. Ois. d'Afr. pl. 73. — *Laniarius bicolor* G. R. Gray. Gen. of Birds. — *Dryoscopus bicolor* Bonap. Consp. — Encycl. p. 730. — *Cyanolanius bicolor* Bonap. Collect. Del. p. 75. — d'Orb. Dict. univ. d'Hist. nat. fig.

Dieser prachtvolle Vogel zählt zu den grössten ornithologischen Seltenheiten. Sein angebliches Vorkommen in Südafrika ist längst als den Aufschneidereien Levaillant's angehörig widerlegt worden. In Paris zwei Exemplare, ein altes und ein sehr schönes neueres von Goudot. Ausserdem nur noch in Leyden. Mehr würgerartige kaum noch den Artaminen beizuzählende Form. Schnabel kurz, kräftig, an *Tephrolanius* erinnernd; deutliche Bartborsten; Fussbildung weniger zierlich. Die zusammengelegten Flügel bedecken nicht völlig zwei Drittheile des Schwanzes. Dieser ist mittellang und gerade. Bei Levaillant viel albernes Geschwätz über diese Art. Er mögte *Leptopterus viridis* für den jüngeren Vogel derselben halten!

### **Calicalicus Bonap.**

*C. madagascariensis* (L.) Supra cinereus, subtus albus, pectore et abdomine imo nonnihil rufo-variegatis; gutture et collo inferiore nigris; macula utrinque inter rostrum et oculum nigra, linea supraciliari alba supra marginata; vitta mystacali lata pure alba; uropygio et supracaudalibus rufis; genis albidis; alae tectricibus minoribus intense rufis; subalaribus albo rufoque variis; rectricibus binis intermediis griseo-fuscis, basi rufis, reliquis rufis, apice griseo-fuscis, extima apice et pogonio externo griseo-fusca, interno rufa; subcaudalibus albis; rostro nigro, pedibus plumbeis. Foem. Minus nitide picta; gutture colloque inferiore albis; tectricibus alarum minoribus cinereis. Long. 4" 11''; rostr. a fr. 5''; a rict. 6½''; al. 2½''; caud. 1" 9''; tars. 8''; dig. med. c. ung. 6''.

Syn. *Lanius madagascariensis minor* Briss. Ornith. II. p. 164. pl. 16. fig. 1 und 2. — *Lanius madagascariensis* L. — Pie-grièche calicalic, Büff. — Pl. enl. 299. — *Schetba madagascariensis*, Less. Tr. d'Orn. p. 374. — *Calicalicus madagasc.* Bonap. Collect. Delattre p. 72. — *Dryoscopus madagasc.* Bonap. Consp. I. p. 361.

Nur in der Pariser Sammlung, zu deren kostbarsten Typen ihn Bonaparte zählte. Ein schönes neueres Exemplar von Bernier. Brisson beschreibt die Art nach Exemplaren von Poivre. Im Systeme unmittelbar neben *Nilais* zu stellen.

### **Dryoscopus Boie.**

1. *D. Bojeri* v. Pelz. Pileo, nucha, dorso superiore, alis, cauda ejusque tectricibus superioribus chalybeo-nigris, nitore virescente; loris nigris; fascia a naribus ad oculos ducta, dorso inferiore, subalaribus totoque gastraeo albis; rostro et pedibus corneis. Long. 6½''; al. 2" 10''; rostr. a rict. 10''; caud. 2½''. (Foem.)

In der Wiener Sammlung von Bojer (am 27. Juli 1824 geschossen). „Diese Form“, so schreibt uns v. Pelzeln, „stimmt mit *D. cubla* überein; die Färbung erinnert sehr an *Sigelus senegalensis* Hartl.“ — Jedenfalls neu. \*)

### **Vanga Vieill.**

1. *V. curvirostris* (Gm.) Supra niger, plumarum marginibus aeneo-viridescentibus; capite corporeque subtus albis; occipite nigro-viridescente; fascia alarum transversa alba; subalaribus albis; remigibus margine interno albis, primariis 5 externis macula parva alba dimidio pogonii externi posita notatis; rectricibus dimidio basali cinereis, dein nigris apiceque albis; rostro nigro, valido, uncinato; pedibus plumbeis. Long. 10<sup>'''</sup>; rostr. a rict. 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>'''</sup>; al. 4<sup>''</sup> 3<sup>'''</sup>; caud. 3<sup>''</sup> 10<sup>'''</sup>; tars. 14<sup>'''</sup>; dig. med. c. ung. 11<sup>'''</sup>.

---

\*) Hier würde die merkwürdige auf Mauritius heimische und bis Jetzt nicht auf Madagascar angetroffene Form *Oxynotus* Swains. ihren Platz finden;

*Char. gen.* Rostrum robustum, basi dilatatum, culmine arcuato, distincte carinato, apice adunco, maxilla et mandibula emarginatodentatis; plumis frontalibus divergentibus, rigidulis; vibrissis rictalibus valde conspicuis, rigidis; alis et cauda mediocribus rotundatis; tergi plumis ut in avibus Ceblepyrinis rigidissimis; pedibus robustis, tarsis breviusculis, unguibus magnis et valde arcuatis.

*O. ferrugineus*, (Gm.) Supra cinereus, subtus albus, cinereo lavatus et obsolete transversim radiatus, ventre medio et crisso pure albis; alis nigris, remigibus secundariis et tectricibus dorsi colore fimbriatis, primariis, tribus extimis exceptis, extus albo anguste marginatis; subalaribus et remigum parte interna basali albis; cauda nigra, albo anguste terminata; loris et macula postoculari obscure nigris. Long. 8'; al 3<sup>''</sup> 9<sup>'''</sup>; caud. 3<sup>''</sup> 2<sup>'''</sup>; rostr. a rict. 1<sup>''</sup> 5<sup>'''</sup>; tars. 1<sup>''</sup>. Foem. Supra fusca, gutture albo, subalaribus et abdomine ferrugineis, caudae apice fulvo-albido; rostro plumbeo; pedibus nigris. Mas jun. (?) Dorsi colore cinereo ferrugineo mixto; uropygio ferrugineo; crisso, tibiis et alis extus rufescentibus.

*Syn.* *Lanius ferrugineus*, Gm. L. I. p. 306 — Lath. Gen. Htst. II. p. 34. — Freycin. Voy. de l'Uranie, Zool. pl. 17. — Schetba ferruginea, Less. Tr. d'Orn. p. 374. — *Oxynotus ferrugineus*, Swains. F. B. A. vol. II. p. 423. — Id. Nat. Hist. of Birds II. p. 223.

Die hier zuerst mitgetheilte Beschreibung des ausgefärbten Männchens, sowie des jüngeren Vogels nach frischen von Herrn Edward Newton auf Mauritius erlegten Exemplaren verdanke ich der Gefälligkeit meines Freundes P. L. Slater. Eine beigegefügte Notiz des Sammlers nennt die Iris dunkelbraun, den Schnabel schwarz, die Füße bläulich-braun, die Solen gelb. Im Magen fanden sich Reste von Coleopteren.



Syn. *Collurio madagascariensis* Briss. Ornith. II. p. 191. p. 19. fig. 1. — Id. ed. 8. I. p. 211. — Pl. enl. 228. — *Lanius curvirostris* L. — *Vanga curvirostris* Cuv. — *Thamnophilus leucocephalus* Vieill.

In mehreren der grossen Sammlungen, so z. B. in Leyden und Paris, wo zwei Exemplare durch Goudot. Auch in Stockholm.

### **Xenopirostris Bonap.**

1. *Xen. Lafresnayi* Bonap. Supra cinereus, alae remigibus primariis totis nigris, secundariis cinereo-marginatis; capite nuchaque intense atris; semicollari albo; subtus totus albus; mento genisque nigris; rostro compresso, elevato, corneo-albicante, basi coerulescente, mandibula tota recurva ut in genere *Xenops*; pedibus plumbeis. Long. circa  $9\frac{1}{4}$ ''; rostr. a fr. 11''; altit rostr. ad bas.  $6\frac{3}{4}$ ''; al.  $5\frac{1}{2}$ ''; caud.  $3''\ 6'''$ ; tars. 11''.

Syn. *Vanga xenopirostris* Lafr. Rev. et Mag. de Zool. 1850. p. 107. pl. 1. fig. 1 und 2. — *Xenopirostris Lafresnayi* Bonap. Consp. I. p. 366.

Man kennt bis jetzt nur das eine Exemplar in der Privatsammlung Lafresnaye's. Verdient kaum mehr als subgenerische Abtrennung von *Vanga*.

## **4. Conirostres, Cuv.**

### **a. Corvidae, Sw.**

#### **Corvus L.**

1. *C. madagascariensis* Bonap. Simillimus *C. scapulato* et vix specie diversus; sed minor, rostro pro mole robustiore; colore albo magis extenso, nigro magis resplendente; remige prima elongata. Long. 14—15''; rostr.  $2''\ 2'''$ ; al. 11'' 9''; caud. 6'' 1''; tars.  $1''\ 9'''$ ; dig. med. sine ung.  $1\frac{1}{2}$ ''.

Syn. *Corvus madagascariensis* Bonap. Collect. Delattre p. 7. — Coach, Flac. Madag. p. 166. — *C. dauricus* Desjard. Proc. Zool. Soc. 1831. p. 45. — Corbeau de Madagascar Sganz. l. c. p. 29. — *Corvus scapulatus*, var. Schleg. Monogr. gen. Corv. Bijdrag. Dierk. 1859, p. 2.

Gemein auf dem ganzen Littoral Madagascar's.

### **b. Sturnidae, Vig.**

#### **Martlaubia Bonap.**

1. *H. madagascariensis* (L.) Sericeo-brunnea, pectore et lateribus dilutioribus; abdomine medio et uropygio albidis; alis et

cauda emarginata splende nitide nigro-violaceis; remigibus primariis, prima excepta, et rectricum binis extimis margine externo argenteo-albidis; rostro nigro, iride nigra. Fem. Minus nitide tineta, macula alari cuprea (rufo-aurea Briss.) in mare tantum conspicua, nulla. Long. tot.  $7\frac{1}{2}$ ''; rost. a fr. 8''; al. 4''; caud. 2'' 5''; tars.  $9\frac{1}{2}$ ''.

Syn. *Merula madagascariensis* Briss. Ornith. II. p. 274. pl. 25. fig. — *Turdus madagascariensis* L. Gm. Lath. — *T. madagascariensis* Herm. Tab. affin. anim. p. 210. — Pl. enl. 557. fig. 1. — Sganz. l. c. p. 26. — Hartl. Caban. Journ. f. Orn. I. S. 42. — *Saroglossa madagascariensis* G. R. Gray. — *Hartlaubia madagascariensis* Bonap. Collect. Del. p. 9.

Diese schöne und ausgezeichnete, ganz indisches Gepräge tragende Form gehört nicht zu den Seltenheiten der Vogelfauna Madagascar's. Sganzin nennt sie gemein in den Wäldern um St. Marie. Beide Geschlechter in der Bremer Sammlung. Bonaparte charakterisirt seine Gattung *Hartlaubia*: Rostrium elongatum, rectum, gracillimum; nares parvae, membrana semiclausae, manifestae. Pedes mediocres, digitis lateralibus aequalibus, medio elongato. Alae longae, remigibus acuminatis. Cauda emarginata. — Die generische Vereinigung mit der hinterindischen *Saroglossa spiloptera* ist allerdings unzulässig, aber die systematische Stellung beider Gattungen bleibt eine nächst verwandte.

### **Fregilupus Less.**

1. *Fr. madagascariensis* (Sh) Crista erecta alta, compressa, e plumis strictis subantrorsum versis composita, albida, nigricante-infumata; tibiis, dorso, alis et cauda dilute fuscis; macula parva speculari alba; collo et gastraeo toto albis, illo supra subgriseo; abdomine imo et subcaudalibus pallide fusciscentibus; subalaribus niveis; uropygio et tectricibus caudae superioribus subrufescentibus; rostro longiusculo, gracili, subarcuato, acuto, pedibus et orbitis flavis; unguibus fuscis. — Long. circa 10''; rostr. 1'' 8''; al. 5'' 5''; caud. 3'' 9''; tars. 1'' 6''; dig. med. 9''.

Syn. La Huppe noire et blanche du Cap d. b. E. Buff. Pl. enl. 697. — *Upupa capensis* Lath. Gm. — *Up. madagascariensis* Sh. — La Huppe grise Vieill. Ois. dor. p. 12. t. 3. — Tinouch, Flacourt Madagasc. p. 166. — *Coracias tinouch* Vieill. N. Dict. — Le Merops huppé Levaill. Prom. et Guép. p. 43. t. 18. — *Coracio cristata* Vieill. — *Pastor capensis* Temm. — *Pastor upupa* Wagl. Syst. Av. p. 90. — *Fregilupus madagascariensis* Reichb. Spec. Orn. I. p. 321. — *Upupa varia* Bodd.

Madagascar, Bourbon und Isle de France.

In Sammlungen immer noch grosse Seltenheit. Fehlt z. B. in den reichen Museen von Wien, Berlin und Dresden. In Leyden alt und schlecht. Sehr schön und frisch in Florenz und Pisa; drei Exemplare von Madagascar. Auch in Stockholm. Die Angabe von Bowdich, es komme „*Upupa capensis*“ auf Porto Santo vor, beruht natürlich auf einem Irrthum: Excurs. Port. Sant. and Madeira p. 93. Ich messe ein schönes neueres Exemplar der Pariser Sammlung von Bourbon: Ganze Länge  $11\frac{1}{2}''$ ; Schnab.  $13\frac{1}{2}''$ ; Flüg.  $5''\ 7'''$ ; Schw.  $4''\ 10'''$ ; Tars.  $1''\ 5\frac{1}{2}''$ . — Die einzig richtige Stellung dieses Vogels im System ist die ihm längst von Temminck und Wagler zuerkannte.

Hier wäre der Ort, an die bekannte Thatsache zu erinnern, dass der indische *Acridotheres tristis* seit langer Zeit auf Mauritius eingeführt und heimisch geworden ist. Die Art bewährt sich auch dort als unermüdlicher Heuschreckenvertilger.

### c. **Fringillidae**, Sw.

#### **Nelicourvius** Bonap.

1. *N. pensilis* (Gm.) Laete et dilute olivaceo-viridis, pileo genisque nigris; nucha rufa; gutture et torque cervicali luteis; abdomine plumbeo; crisso cinnamomeo; rostro et pedibus nigris; remigibus majoribus nigris, margine externo viridibus; subalaribus albidis, flavido tinctis; rectricibus nigricantibus, virescente-marginatis; rostro nigro; pedibus fuscis. Iris flava. Foem. Minor. Sincipite flavo; nucha virescente, striola supraciliari flava. Long. mar.  $5''\ 4'''$ ; caud. a bas.  $2''$ ; rostr. a fr.  $6'''$ ; al.  $3''\ 1'''$ ; tars.  $1\frac{1}{2}''$ ; dig. med. c. ung.  $9\frac{1}{2}'''$ .

Syn. Le Nelicourvi de Madagascar, Sonn. Voy. Ind. Chin. Ois. pl. 22. (foem.) — Less. Compl. Buff. VIII. p. 311. — *Loxia pensilis* Gm. — *L. nelicourvi* Scop. — *Ploceus nelicourvi* Gray. — *Nelicourvius pensilis* Bonap. Consp. gen. Av. I. p. 439.

Zahlreiche Exemplare von Goudot und Bernier in der Pariser Sammlung. Ein Weibchen im brittischen Museo. Das Schwarz des Kopfes erscheint bei sehr alten Männchen lebhaft braunroth begränzt. Beim Weibchen ist der Schnabel mehr bleigrau. Das gelbe Nackenband bei beiden Geschlechtern sehr circumscrip. Der Schnabel erscheint bei dieser *Symplectes* nahe stehenden Form ziemlich schlank und gestreckt. Tarsen verhältnissmässig lang. Ich messe ein Weibchen: Ganze Länge  $5\frac{1}{2}''$ ; Schnab.  $6\frac{1}{2}'''$ .

#### **Ploceus**, Gr.

1. *P. sakalava*, nob. Cinerascens-fuscus, alis et cauda paullo obscurioribus; capite, collo et pectore dilute citrino-flavis: abdomine pallidiore, medio albicante; subalaribus albis; cruribus ex parte flavis; rostro plumbeo; pedibus brunneis; spatio periophthalmico nudo. Long.  $6''\ 4'''$ ; rostr. a fr.  $8'''$ ; al.  $3''\ 3'''$ ; tars.  $10'''$ .

Das einzige mir bekannte Exemplar dieser bisher unbeschriebenen Art steht ohne Angabe des Vaterlandes im brittischen Museo zu London. Ich entnehme einem älteren Manuscripte J. Verreaux's die Gewissheit des Fundortes derselben. Heisst im nördlichen Theile der Insel Sou-di-Seye. Der dicke kräftige Schnabel mit breit in die Stirn eintretendem abgerundeten Culmen stellt diese Art unverkennbar zu den ächten indischen *Ploceus*-Arten. Auch die Farbenzusammenstellung ist dem entsprechend. Generische Abtrennung erscheint nicht gerechtfertigt.

**Foudia Reichb.**

1. *F. madagascariensis* L. Rubro-scarlatina, dorso nigro-maculato; stria per oculum nigra; alis et cauda rotundata nigro-fuscis; remigibus et rectricibus pallide virescente-flavido-limbatis; tectricibus alarum flavido-limbatis; rostro conico, brevi, nigerrimo; pedibus carneis. Long. tot. 5" 3''; rostr. a rict. 6½''; al. 2½''; caud. 1" 9''; tars. 9''. — Jun. av. tota olivacea.

Syn. *Cardinalis madagascariensis* Briss. Ornith. III. p. 112. pl. 6. fig. 2. — *Loxia madagascar.* L. — *Ploceus madagascariensis* Gray. — Le Foudi Buff. Pl. enl. 134. fig. 2. — Vieill. Ois. chant. pl. 63. — Foulimene: Flac. Madag. p. 164. — *Euplectes ruber* Sws. An. Menag. p. 309. — Sganz. l. c. p. 28. — Lafren. Rev. et Mag. de Zool. 1850. p. 325. pl. 5 nid. — *Foudia madagascariensis* Bonap. Consp. I. p. 445.

Auch auf Mauritius. — Beschreibung und Messung nach einem Exemplare der Bremer Sammlung.

2. *F. erythrocephala*, (Gm.) Minor. Olivaceo-virens, dorso striolato; subtus pallidior, albescens; capite, collo, pectore et uropygio pulchre scarlatinis; abdomine medio flavido; alis albide bifasciatis; orbitis nigris; rostro gracili subincurvo nigro; pedibus dilate brunneis; iride fusca. Foem. Fusco-virens, subtus pallidior; alis bifasciatis; rostro et pedibus fuscis. Long. 4½''; rostr. a rict. 6''; al. 2½''; caud. 1½''; tars. 10''.

Syn. *Fringilla erythrocephala*, Gm. — ? *Emberiza rubra*, Gm. — ? Pl. enl. 665. — Brown, Illustr. t. 28, fig. 2. — Vieill. Ois. chant. t. 28. — Lafr. Rev. zool. 1850, p. 325, pl. 6 fig. nid. — *Ploceus erythrocephalus*, Swains. Menag. p. 308, fig. cap. — *Foudia erythrocephala*, Bonap. Consp. I. p. 445.

Häufig auf Mauritius. Von Sganzin auf Madagascar gesammelt. Swainson bezieht bekanntlich Gmelin's *Emberiza rubra* auf die vorhergehende Art.

3. *F. eminentissima*, Bp. Supra olivacea, superciliis pallidis; alis minus distincte albido-bifasciatis, olivaceis; subtus olivaceo-flavescens; subalaribus sordide flavidis; rostro rubicundo;



pedibus fuscis. Long.  $5\frac{1}{4}''$ ; rostr. a fr.  $7'''$ ; al.  $3''$ ; caud.  $2''$ ; tars.  $10'''$ . (Av. jun.)

Ob das in Paris befindliche und von Madagascar stammende Exemplar des jüngeren oder weiblichen Vogels einer *Fondia*, aber weder der *madagascariensis* noch der *erythrocephala*, wirklich der *eminentissima* Zanzibar's angehört, wie Bonaparte annehmen mögte, bleibt zunächst noch sehr ungewiss.

### **Spermestes Sws.**

1. *Sp. nana* Pucher. Minima. Supra brunnea; gula circumscripte nigra; macula parva anteoculari nigricante; subtus obsolete fulvenscens; uropygii plumis et tectricibus caudae superioribus zona flavida, aeneo-resplendente terminatis; remigibus nigricantibus; cauda fusco-nigra; maxilla nigra, mandibula albida, subtus et apice rubida; pedibus flavis; iride rubente. Long. tot.  $3''$ ; rostr. a rict.  $4'''$ ; al.  $1''$   $8'''$ ; tars.  $5\frac{1}{2}'''$ . — Foem. Macula gulae nigra nulla.

Syn. *Pyrrhula nana* Pucher. Rev. zool. VIII. p. 52. — Id. Guér. Mag. de Zool. 1845. Ois. pl. 58. — *Spermestes nana* Bonap. Consp. I. p. 454. — Le petit Marteau Sgan. l. c. p. 28.

Von Goudot und Bernier in den Museen von Paris und Philadelphia. Nach Sganzin nicht selten.

### **Estrela, Sw.**

1. *E. astrild*, (L.) Cinerascente-brunnea, tenuissime obscurius fasciolata; pileo subconcolore; subtus nonnihil roseo-lavata; gula alba; striola oculari coccinea; abdomine medio rubello; crisso, subcaudalibus et cauda nigris; rostro rubro; pedibus nigris. Foem. Pallidior. Long.  $4\frac{1}{3}''$ ; rostr. a fr.  $3\frac{1}{2}'''$ ; al.  $1''$   $8\frac{1}{2}'''$ ; tars.  $5\frac{1}{2}'''$ .

Syn. *Senegallus striatus*, Briss — *Loxia astrild*, L. — Buff. Pl. enl. 157, fig. 2. — Edw. t. 354, fig. 2 et 179, fig. 2. — Vieill. Ois. chant. pl. 12. — Kittl. Kupfert. Vög. t. 10, fig. 2. — Bonap. Consp. I. p. 458.

Diese in Südafrika heimische Art findet sich auch auf Bourbon, Mauritius und Madagascar, woselbst Sganzin sie sammelte.

Anm. Ob die indische *Munia punctularia*, welche wahrscheinlich introducirt auf Mauritius angetroffen wird, auch auf Madagascar vorkommt, ist noch unentschieden. In Wien ein Exemplar durch Bojer. Die aufmerksame Vergleichung eines von Herrn Edward Newton auf Mauritius gesammelten Exemplares mit verschiedenen javanischen hat mir hinsichtlich der Gleichartigkeit beider keine Zweifel gelassen. Der eben genannte Naturforscher hat auch *Munia oryzivora* auf Mauritius geschossen.

**Habropyga** Cab.

1. *H. margaritata* (Strickl.) Supra dilute ferruginea; caudae tectricibus superioribus rectricumque nigrarum marginibus externis obscure vinaceo-rubris; loris, superciliis, genis, gutture pectoraque vinaceo-rubris; gastraeo reliquo nigerrimo; epigastrio et lateribus maculis majoribus, rotundatis, caryophyllaceis; rostro nitide cyaneo; pedibus pallidis. Long. tot.  $4\frac{3}{4}$ ''; rostr. a fr. 5''; al. 2'' 1''; caud. 2''; tars.  $7\frac{1}{2}$ ''; dig. med. c. ung. 7''.

Syn. *Spermophaga margaritata* Strickl. Ann. and Mag. Nat. Hist. XIII. p. 418. pl. 10. — *Fringilla Verreauxii* Desm. Iconogr. pl. 64. — *Habropyga margaritata* Bonap. Consp. I. p. 461.

Sehr wahrscheinlich von Madagascar, wie Strickland meint. Die beiden verwandten Arten des africanischen Continents sind *H. larvata* Rüpp. und *H. vinacea* von der Westküste.

**Crithagra** Sws.

1. *Cr. chrysopyga* Sws. Syn. Birds of West. Afr. I. p. 206. pl. 17. — Bolle in Cab. Journ. f. Orn. VI. p. 335. — *Serinus icterus* (Vieill.) Bonap. Consp. I. p. 523. — Serin de Mozambique Buff. Pl. enl. 364. fig. 1. 2. (?) — *Fringilla ictera* Vieill.

In Africa auf der West- und Ostküste. Mauritius und Madagascar. Im Berliner Museum Exemplare von Mossambique. In Wien ein solches durch Bojer von Mauritius, wo derselbe Naturforscher auch eine zweite capische Species, *Crithagra canicollis*, Sw. erlangte. (Wiener Sammlung: v. Pelzeln.)

**Miraffra** Horsf.

1. *M. hova* nob. Supra rufescens, fusco-variegata (omnibus plumis medio obscure-fuscescentibus); tectricibus et remigibus fuscis, pallide rufo-marginatis, marginibus internis latius rufis; subalaribus dilute rufis; rectricibus obsolete fuscis, pallidius fimbriatis; pectore albido, maculis longitudinalibus nigricantibus vario; abdomine immaculato albido; rostro brunnescente; pedibus ut videtur pallidis. Long. circa 5''; rostr. a fr. 5''; al. 2'' 8''; caud. 1'' 8''; tars. 9''.

St. Augustinsbai: Prof. Peters. Wir beschrieben das gütigst mitgetheilte in Weingeist aufbewahrte Exemplar der Berliner Sammlung.

**d. Eurycerotidae.****Euryceros** Less.

1. *E. Prevostii* Less. Nitide niger; pallio, scapularibus, uropygio et rectricibus duabus intermediis lacte cinnamomeis; remi-

gibus et rectricibus reliquis obsolete nigris; tectricibus alarum mediis sordide rufis; ventre et abdomine imo fuscis, striis vix conspicuis rufis; rostro margaritaceo, apice et tomis nigro; pedibus nigro-plumbeis; iride fusca. Long. tot. circa 10"; rostr. 18""; alit. 42""; al. 5"; caud. 4"; tars. 12""; dig. med. 8""; pollic. 9"". (Foem.) Mas paullo major; rostro nigro, culmine pallidiore, minus elevato et minus curvato; alis nigris.

Syn, Naracarac Hornbill Lath. Gen. Hist. II. p. 326. — *Euryceros Prevostii* Less. Cent. zool. pl. 74. — Id. Illustr. de Zool. pl. 13. — Id. Bullet. des Sc. nat. XXV. p. 243. — Id. Compl. Buff. Ois. VIII. p. 460. — Siket-bé Sganz. l. c. p. 31.

Einer der ausgezeichnetsten Vögel Madagascars. In Paris, Stockholm, Philadelphia, Leiden und London. Scheint nur auf der Ostküste vorzukommen und ist z. B. in den Wäldern Tintingue's nicht selten. Sganzin beobachtete die Art auf den höchsten Bäumen des Waldes von Tsaraak auf St. Marie. Bonaparte stellt diese höchst anomale Form an's Ende seiner Familie *Sturnidae*. — Der hier angegebene Unterschied zwischen den beiden Geschlechtern ist ein sehr constanter. Die kleineren weiblichen Exemplare zeigen den Schnabel perlgrau mit schwarzen Kiefferrändern und schwarzer Spitze. Die Firste erscheint bei diesen weit erhabener und gekrümmter als bei den schwarz-schnäbligen Männchen.

## 5. Scansores, Cuv.

### a. Psittacidae.

#### **Coracopsis** Wagl.

1. *C. vasa* Bonap. Major, fuliginoso-nigra; cauda subtus cinerea; crissi plumis cinerascens; remigibus et rectricibus pogonio externo in ardesiacum vergentibus; rostro incarnato. Long. circa 20—21"; al. 10 $\frac{1}{4}$ "; caud. 8 $\frac{1}{2}$ "; rostr. a fr. 2".

Syn. *Psittacus obscurus* Bechst. — *Ps. vasa* Sh. — *Coracopsis nigra* Wagl. (Dimens.) — Grand. Vaza Levaill. Perroq. pl. 81. *Platycercus vasa* Vig. Benn. Gard. and Menag. of the Zool. Soc. II. p. 247.

In der Wiener Sammlung ein Exemplar von Frau Ida Pfeifer auf Madagascar gesammelt. In Menagerien und Museen nicht eben selten. Man findet auch etwas kleinere Exemplare von etwa 18" Länge. Bei einem ungewöhnlich grossen in der Pariser Sammlung betrug die Flügellänge volle 11 $\frac{1}{2}$  Zoll.

2. *C. nigra* (L.) Minor; ex ardesiaco-nigra; cauda nigerrima, subtus nigra; remigibus nigro-fuliginosis; rostro incarnato. Long. circa 13"; rostr. a rict. 10""; caud. 5" 6""; al. 9".

Syn. *Psittacus madagascariensis niger* Briss. Ornith. IV. p. 317. — *Ps. niger* L. — Edw. pl. 5. — Levaill. Perr. pl. 82. — Sganz. l. c. p. 35. — *Vigorsia nigra* Sws. — *Coracopsis nigra* Bonap. — Vaza: Flac. Madag. p. 164. — Bouluk sive Boesa Inc.

Scheint über die ganze Insel verbreitet zu sein. Bojer lieferte ein Exemplar an die Wiener Sammlung. Iris kaffeebraun. Wagler hat diese Art irrthümlich mit der vorigen verschmolzen.

3. *C. comorensis*, Pet. Colore et forma *C. vasae* simillimus, sed minor. Long. tot. circa  $18\frac{1}{2}$ ''; rostr. 1'' 5''; al. 10'' 10''; caud. 8'' 2''; tars. 1''.

Syn. *Coracopsis comorensis*, Peters Sitzungsber. Berl. Acad. Wissensch. 1854, p. 371.

Peters sammelte diese für mich keineswegs als selbständig nachgewiesene Art auf der Comoreninsel Anjuan. Die Grösse entscheidet bei den Coracopsisarten wenig. Wahrscheinlich nur ein kleinerer Vaza.

### **Mascarinus** Less.

1. *M. madagascariensis* Less. Saturate brunneus, nitore non-nullo griseo; capite et collo coerulescente canis, nitore lilacino; taenia circa rostri basin gulaque nigris; subtus omnino pallidior; cauda dorso concolore, basi alba; rostro rubro; pedibus incarnatis; iride rubra; cauda longa, lata, subgradata. Long.  $13\frac{1}{2}$ ''; caud. 6''; tars. 11''; al.  $8\frac{1}{2}$ ''.

Syn. *Psittacus mascarinus* Briss. Orn. IV. p. 315. — Pl. enl. 35. — Levaill. pl. 139. — Hahn, Ornith. Atl. fig. bon. — *Coracopsis mascarina* Wagl. Monogr. p. 679.

Sehr seltene Art. Sganzin kennt sie nicht. In den Museen von Paris, München und Wien, wo ein Exemplar aus dem ehemaligen Museum Leverianum. Das von Hahn abgebildete Exemplar lebte in der Menagerie des Königs von Baiern. Desiderat im brittischen Museo.

### **Poliopsitta** Bonap.

1. *P. cana* (Gm.) Viridis, subtus dilutior et pulchrior; capite, collo et pectore canis, nitore nonnullo virescente-lilacino; subalaribus nigris; subcaudalibus viridibus; rectricibus basi flavidis, fascia mediana lata nigra, apice viridibus; rostro pallido. Long. circa  $4\frac{1}{2}$ ''; al. 3'' 1''; caud. a bas. 16''; tars. 5''.

Syn. *Psittacula madagascariensis* Briss. Orn. IV. p. 394. pl. 30. fig. 2. — Pl. enl. 791. fig. 2. — *Psittacus canus* Gm. — *Ps. poliocar* Forst. Descr. Anim. ed. Licht. p. 319. — Saravoza Flac. Madag. p. 163. — Sganz. l. c. p. 35.

Gemein auf der ganzen Insel. In Wien durch Bojer. — Wir beschrieben ein Exemplar der Stuttgarter Sammlung.



b. *Cuculidae*, Leach.**Centropus** Ill.

1. *C. tolu* (L.) Niger, nitore virescente; alis ferrugineis; subalaribus nigris; rostro et pedibus nigris. Jun. In fundo-fusco-nigricante albido-striolatus. Long, circa 14"; al. 7"; caud. 10"; rostr. 13".

Syn. *Cuculus madagascariensis* Briss. Orn. IV. p. 138. pl. 13. fig. 2. — *C. tolu* L. Gm. Lath. — *C. melanorhynchus* Bodd. — Pl. enl. 295. fig. 1. — Levaill. Ois. d'Afr. pl. 219? — *Centropus tolu* Illig. — *C. philippensis* var. Madag. Less. Tr. p. 136. — v. Pelzeln, Naum. 1858. p. 497. (descr. ad.) — Sganz. l. c. p. 33.

In vielen Museen, so z. B. in Wien durch Bojer und Frau Ida Pfeifer. Wir beschrieben ein Exemplar der Stuttgarter Sammlung. Peters traf den Vogel in der St. Augustin's-Bai. Die älteren Beschreibungen und Abbildungen gehen sämmtlich auf den jüngeren Vogel. Beim Weibchen erscheint der Schnabel heller gefärbt.

2. *C. Superciliosus* Rüpp. Faun. Abyssin. Vög. t. 21. fig. 1. — Bonap. Consp. I. p. 107. — Bianconi Specim. Zool. Mosamb. IV. p. 51.

Ein Exemplar in der Wiener Sammlung von Bojer auf der Westküste erlegt.

**Coua** Cuv.

1. *C. coerulea* (L.) Tota coerulea, remigibus viridi et violaceo-resplendentibus; cauda splendidissime violascente; rostro et pedibus nigris. Long. 17"; rostr. a rict. 16"; caud. 9"; tars. 2"; al. 7". Foem. Long. tot. 15½"; al. 6½"; caud. 7½".

Syn. *Cuculus madagasc. coeruleus* Briss. Orn. IV. p. 156. pl. 13. fig. 1. — Pl. enl. 295. fig. 2. — Levaill. Afr. pl. 218. — Sundev. Framställn. p. 48. — *Cuculus coeruleus* auct. — *Coua coerulea* Gray. — Bonap. Consp. I. 109. — Vieill. Gal. Ois. pl. 41. Sganz. p. 33.

Eine der gewöhnlicheren Arten auf Madagascar und in vielen Museen. In Wien von Frau Ida Pfeifer. Nach Sganzin ist der Wald von Tsaraak auf St. Marie voll von diesem Kuckuke. Wir maassen ein weibliches Exemplar der Bremer Sammlung.

2. *C. Reynaudii* Pucher. Supra olivaceo-viridis, subtus cinerea, pileo rufo; loris nigris; remigibus majoribus rectricibusque splendide chalybeo-coeruleis, basi et margine viridi-olivaceis, intermediis fere totis olivaceis; hypochondriis dorsi colore tinctis; rostro et pedibus nigris. Jun. Subtus griseo rufoque varia; pileo toto olivaceo; cauda fere tota olivacea. Long. 14"; al. 5"; caud. 7½"; rostr. a rict. 1"; tars. 1" 10".

Syn. *Coua Reynaudii* Pucher. Rev. zool. 1845. p. 51. — Id. Guér. Mag. Zool. 1845. Ois. pl. 56. — Bonap. Consp. I. p. 109. (excl. synon.)

In den Museen von Paris und Philadelphia. In Wien durch Frau Ida Pfeifer. Die hier zuerst angegebenen Maasse nach deren Exemplare durch A. v. Pelzeln. Jüngere zeigen rothbraune Schnabelfärbung.

3. *C. ruficeps* G. R. Gray. Pileo brunnescente-rufō; loris nudis, nigris; macula pone-oculari nuda; fascia infraoculari postice dilatata nigra; cervice, dorso et alis dilute olivaceis, nitore non-nullo aureo; uropygio rufescente-lilacino; gula medio alba, infra et lateraliter in ochraceum vergente; pectore lilacino-rufescente; abdomine ochraceo; subalaribus brunnescente-griseis; rectricibus supra chalybeo-rubescensibus, nitore cupreo, binis extimis albo-terminatis; rostro nigro, mandibulae basi pallidiore. Long. tot. 17"; al. 6"; caud. 9½"; rostr. a rict. 15"; tars. 2" 3".

Syn. *Coua ruficeps* G. R. Gray. Gen. of Birds pl. 115.

Von Bonaparte sehr irrthümlich mit der vorigen Art vereinigt. Die Beschreibung nach den schönen Exemplaren der Wiener Sammlung, welche Bojer am 18. August 1824 am Ufer des Flusses Be tsi-bonka in der Bai von Bombatoc, Westküste von Madagascar, schoss (v. Pelzeln.) Sir William Jardine besitzt ein Exemplar dieser Art aus Bojanna-Bai. — Ueber das Längenverhältniss der Flügelfedern bei dieser Art schreibt uns v. Pelzeln: Die erste Schwinge ist um 1¼—1½" kürzer, als die zweite; diese um 10—11" kürzer als die dritte; diese um 3—6" kürzer als die vierte; diese um 3" kürzer als die fünfte; 5—8 ungefähr gleichlang und am längsten. Ich messe das Originalexemplar der Abbildung G. R. Gray's im brittischen Museum: Ganze Länge 14½; Flüg. 6"; Schw. 7"; Tars. 1" 10".

4. *C. serriana* Puch. Supra brunneo-olivacea, pileo obscuriore, uropygio et tectricibus caudae superioribus subrufescentibus; gula margineque superiore spatii periophthalmici nudi nigris; jugulo pectore, colli lateribus et epigastrio laete castaneo-rufis; lateribus dorso concoloribus; abdomine imo et subcaudalibus cinereo-nigricantibus; cauda chalybeo-coerulea, subtus nigra; remigibus primariis chalybeo-violaceis, minoribus magis magisque olivascensibus; rostro et pedibus nigris. Long. tot. 16¼"; al. 6"; caud. 9"; rost. a rict. 15"; tars. 2" 1".

Syn. *Coua Serriana* Pucher. Rev. zool. 1845. p. 51. — Id. Guér. Mag. de Zool. 1845. Ois. pl. 55. — Bonap. Consp. I. p. 109. — Le Coua de Tintingue Sgan. l. c. p. 34.

In den Sammlungen von Paris durch Sganzin und Bernier, ferner in Philadelphia, Wien und Leyden.

a. *Serisomus*, Sw.

5. *C. cristata* (L.) Subcristata; supra cinereo-virescens sive glauca, subtus alba; gutture dilute cinereo; jugulo pectoreque superiore vinaceo-rufescentibus; hypochondriis, crisso et subcaudalibus pallidissime rufescentibus; remigibus splendide chalybeo-virescentibus; rectricibus duabus intermediis dilute viridibus, nitore chalybeo et violascente, reliquis supra ejusdem coloris, albo-terminatis; rostro pedibusque nigris; iride aurantiaca. Long. tot. 14"; rostr. a rict. 13"; caud. 7"; tars. 1" 7"; dig. ext. c. ung. 15"; int. 9½"; al. 5" 3".

Syn. *Cuculus madagascariensis cristatus* Briss. Orn. IV. p. 149. pl. 12. fig. 2. — *C. cristatus* L. — Pl. enl. 589. — Levaill. Afr. pl. 217. — *Serisomus cristatus* Sws. — Le Coulicou Sganz. l. c. p. 31. — Bonap. Consp. I p. 109.

Diese Art ist eine der gewöhnlicheren und scheint eine weite Verbreitung auf Madagascar zu haben. Peters traf sie in der St. Augustins-Bai an. Sir W. Jardine besitzt sie aus Bojanna-Bai und Bojer schoss sie am Flusse Be-tsi-bonka in der Bai von Bombatoc. Poivre dagegen erhielt sie auf der Ostküste. Leydener Sammlung. Bei einem schönen Exemplare im brittischen Museo ergab die Messung: Ganze Länge 13"; Flügl. 5½"; Schw. 7½".

6. *C. Delalandi* Temm. Supra laete chalybeo-azurea, subtus nivea; abdomine imo, subalaribus, crisso et subcaudalibus cinnamomeo-rufis; rectricibus chalybeo-coeruleis, apice albis; rostro plumbeo, pedibus nigris. Long. 21"; al. 8"; caud. 11"; rostr. a rict. 1" 9"; tars. 2" 9".

Syn. *Coccyzus Delalandi* Temm. Pl. col. 440. — Ackermann Note sur le Coua Famachachore (Casseur d'Escargots:) Rev. zool. IV. p. 209. — Bonap. Consp. I. p. 109. — Sganz. l. c. p. 32. — *Serisomus Delalandi* Sws.

Auf der Ostküste nicht selten. Die Maasse nach einem Exemplare der Wiener Sammlung. In London und Paris. Diese stärkere Form erscheint durch den grossen kräftigen Schnabel sowie durch die langen und starken Tarsen mit verhältnissmässig kurzen aber sehr robusten und stark beschlittenen Zehen fast zu generischer Abtrennung zu berechtigen. Ich messe ein Exemplar im brittischen Museo: Schnab. 1" 10"; Flügl. 8"; Schw. 8"; Tars. 2" 8".

7. *C. madagascariensis* (Gm.) Supra olivacea, nitore virescente-aeneo; pectore olivaceo; gula fulvo-albicante; abdomine rufescentebrunneo; rectricibus lateralibus apice albis; subalaribus nigris;

erisso nigricante; rostro nigro; pedibus flavicante-brunneis; iride aurantiaca. Long.  $21\frac{1}{2}$ ".

Syn. Le Coucou verdâtre de Madagascar Buff. Pl. enl. 815. — *Cuculus madagascariensis* Gm. — *C. gigas* Bodd. — *Coccyzus virescens* Vieill. Encycl. p. 1349. — Bonap. Consp. I. p. 109.

Sganzin will ein Exemplar dieser Art im Museum zu Rochefort gesehen haben. Ich selbst habe diesen Vogel in keiner Sammlung angetroffen.

### **Cuculus L.**

1. *C. canorus* L. „Common at Madagascar“ Jules Desjardin: Proceed. Zool. Soc. 1832. p. 111.

Soll auch auf Mauritius vorkommen. Aber die hier citirte Angabe bedarf dringend weiterer Bestätigung. Es ist dies wahrscheinlich derselbe Vogel, dessen in Jules Verreaux's älteren Manuscripten unter dem Namen *Cuculus tenuirostris* gedacht wird.

### **Zaenclostomus Sws.**

1. *Z. aereus* Vieill. Encycl. p. 1333. — Le Coucou gris broncé Temm. Catal. 1807. p. 207: descript. bon. — Hartl. Syst. Ornith. Westafr. p. 188.

Die oben mehr broncegrüne Race dieser Art. Von Bojer in der Bai von Bombatoc geschossen.

### **Leptosomus Vieill.**

1. *L. afer* (Gm.) Capitis lateribus, collo toto, gutture pectoreque superiore dilute ardesiacis; dorso alisque glauco-virescentibus, nitore violascente-cupreo; macula occipitali plumbea, aeneo resplendente; epigastrio et abdomine griseo-albidis; subalaribus niveis; remigibus primariis nigris, nitore virescente; rostro nigro; pedibus carnis; iride olivacea. Long. tot.  $16-17$ "; rostr. a fr.  $17$ "; al.  $9\frac{1}{2}$ "; caud.  $7$ "; tars.  $16$ "; dig. med. c. ung.  $19$ ".

Foem. Capite et collo rufis, nigro-fasciolatis; corpore supra rufescente-brunneo, fusco-maculato; subtus dilute rufo, nigricante-maculato, singulis plumis margine apicali nigris; remigibus primariis fusco-aeneis, secundariis brunnescentibus, rufo-marginatis; rostro fusco-nigricante. Long. tot. circa  $18$ "; rostr.  $17$ "; al.  $10$ "; caud.  $7\frac{1}{2}$ ".

Syn. *Cuculus madagascariensis major* Briss. Orn. IV. p. 160. pl. 15. fig. 1. 2. — *C. afer* Gm. — *C. discolor* Herm. Tab. affin. Anim. p. 186. — *Lept. viridis* Vieill. Encycl. p. 1342. — Pl. enl. 587. 588. — Levaill. Afr. pl. 226. 227. — Sganz. l. c. p. 32. — Vourougdrion: Incol. mas. — Cromb: Incol. foem. — *L. crombus* Less. Compl. Buff. VI. p. 418. — *Crombus madagascariensis* Reichb. l. c. p. 52. fig. 3190.



Beschreibung und Messung nach schönen Exemplaren der Bremer Sammlung. In Wien durch Frau Ida Pfeifer. Höchst originelle Form. Kein Zweifel mehr darüber, dass der Cromb das Weibchen des Vourougdrion sei. Lesson und Reichenbach sind im Irrthum. — Nie in Südafrika. In Tintingue auf der Ostküste nicht selten. Ob auf der Westküste?

## 6. Columbae, Lath.

### a. Columbidae, Leach.

#### *Funingus* Desm.

1. *F. madagascariensis* (L.) Coracino-violaceus; capitis collique plumis linearibus acuminatis, caescentibus; remige prima apicem versus interne emarginata; cauda subrotundata; crisso et subcaudalibus obscure atrococcineis, albo nigroque variis; rectricibus pro maxima parte atro-purpureis; rostro nigro, apice flavo; orbitis nudis pedibusque rubris. Long.  $10\frac{1}{2}$ —11"; rostr. a. rict. 11"; a. fr. 8"; al. 7" 3"; caud. 3" 3"; tars. 11"; dig. med. 15". Foem. minor.

Syn. *Palumbus coeruleus madagasc.* Briss. Orn. I. p. 140. — *Col. madagascariensis* L. — Temm. Fig. pl. 17 — *Colombe Founingo* Lev. Afr. pl. 266. — *C. phoenicea* Wagl. spec. 23. — Reichb. l. c. fig. 1301. — *Funingus madagasc.* Bonap. Cons. II. p. 29. — Fanou-manghe: Flac. Madag. p. 163. — Sganz. l. c. p. 39.

In verschiedenen Sammlungen. Auch auf den Seychellen. Bei einem Exemplare der Pariser Sammlung messe ich: Flügel  $6\frac{1}{2}$ ".

2. *F. Sganzini* J. Verreaux. Nigricante-schistaceus, pulverulentus, nitore nonnullo caeruleo-virescente; sincipite cinereo-virescente; occipite nigro-viridi, subcinerascente; cervice fusco-cinereo, centro nigricante; uropygio atro-caeruleo; gula cinereo-alba; juguli plumis emarginatis, barbulis elongatis; pectore cinereo, inferne substriato; abdomine ex virescente-atro-coeruleo; remigibus rectricibusque coeruleo-nigris subcinerascentibus; subalaribus nigro-caerulescentibus; rostro fusco-cyaneo; orbitis rubris; pedibus virescentibus. Long. tot. 11"; rostr. a. fr.  $7\frac{1}{2}$ "; al. 6" 8"; caud.  $3\frac{1}{2}$ "; tars. 13".

Syn. *Columba Sganzini* Verr. — *Funingus Sganzini* Desm. Encycl. d'Hist. nat. Ois. VI. p. 32. — Bonap. Cons. II. p. 29.

Die Beschreibung nach einem schönen Exemplar der Pariser Sammlung von Bernier. Wie es scheint nur auf Madagascar.

### **Electroenas Gr.**

1. *A. nitidissima* Scop. Ex nigricante coeruleo-violacea; plumis rigidulis capitis colli pectorisque lacteis; uropygio caudaque coecineis, rectricibus mediis rhachide violacea; remigibus intus nigricantibus, subalaribus coeruleo-nigris; orbitis genisque rubro-carneis; rostro nigricante, basi rubro, apice flavo; pedibus nigricantibus. Long. 12—13"; rostr. a rict. 1"; a fr. 11"; al. 8" 4"; caud. 5".

Syn. Le Pigeon hollandais Sonn. Voy. Ind. pl. 101. — *Columba Franciae* Gm. Lath. — *C. nitidissima* Scop. — Levaill. Afr. pl. 267. — Knip. Pig. t. 19. — Reich. fig. 1302. — Bonap. Consp. II, p. 29. — *C. jubata* Wagl. Syst. Av. sp. 22.

Ausserordentlich selten. Das einzig bekannte Exemplar durch Sonnerat in der Pariser Sammlung, und dieses alt und in ziemlich bedenklichem Zustande.

### **Erythroena Bonap.**

1. *E. pulcherrima* Scop. Nigro-coracina; capite, collo, interscapulio pectoreque griseis; remigibus rectricibusque pulverulentis; subalaribus nigris; pilei plumis longiusculis, raris, sericeis, ruberrimis; crisso et subcaudalibus albidis, nigro-variegatis; maxillae basi, loris et orbitis nudis, corneo-rubellis; rostro nigro, apice albo; pedibus cinereis; iride laete rubra. Long. 10"; rostr. a fr. 9"; al. 6½"; caud. 3".

Syn. Pigeon violet à tête rouge d'Antigue Sonn. Voy. p. 112. t. 67. — *Columba rubricapilla* auct. — Temm. Pig. pl. 20. — Wagl. spec. 24. — *C. pulcherrima* Scop. — Reichb. fig. 3361. — Bonap. Consp. II, p. 30.

Drei Exemplare von den Seychellen in der Pariser Sammlung. Auch in London, Wien und Leyden. Ich messe ein Männchen im Britischen Museo: Ganze Länge 10½"; Flüg. 5" 4"; Schw. 3"; Schnab. 8½". Die nackten abstehenden Hautlappen an der Schnabelbasis zeichnen diese Art im hohen Grade aus. Die Füße sind bedeutend kleiner als bei *E. madagascariensis* und der Schnabel ist verhältnissmässig länger.

### **Vinago Cuv.**

1. *V. australis* (L.) Griseo-olivaceus; capite, collo et corpore subtus flavo-viridibus; macula humerali vinacea parum conspicua, circumscripta; remigibus nigricantibus, mediis et scapularibus late stramineo-flavo limbatis; subalaribus virescente-cinereis; subcaudalibus albo et castaneo variis; cauda cinerea, rectricibus lateralibus subtus nigris, a medio ad apicem argenteis; rostro gracili, parvo, rubente; iride ardesiaca.

Long. circa 12"; rostr. 7"; al. 6" 3"; caud. 3". — tars. 9".

Syn. *Palumbus viridis madagascariensis* Briss. Ornith. I. p. 142, pl. 14, fig. 2. — *Col. australis* L. — *C. humeralis* fœm. Wagl. — Pl. enl. 111. — Temm. Knip. Pig. t. 3. — Reichb. fig. 1347. — Bonap. Cons. II. p. 7. — Sganz. l. c. p. 39.

Beschreibung und Messung nach einem Exemplare der Stuttgarter Sammlung. — Bojer erlegte ein Exemplar in der Bai von Bombatok auf der Westküste.

### **Trocaza, Bp.**

1. *T. Meyeri*, March. Dilute cinnamomeo-isabellina; nucha et gastræo rufescentibus; tergo potius cinerascens; interscapulio et alis fuscis; subalaribus fulvis; cauda longa tota unicolore rufo-cinnamomea; rostro et pedibus rubris; Long. tot. 14"; rostr. a fr. 11"; al. 7" 10"; caud. 6"; tars. 13"; dig. med. 1" 8".

Syn. *Columba Meyeri*, March. Knip. Pig. II. t. 60. — *Carpophaga Meyeri*, G. R. Gray. Gen. of B. — *Trocaza Meyeri*, Bp. Cons. Av. II. p. 45.

Beschreibung und Messung nach einem schönen Exemplare der Pariser Sammlung. Madagascar und Mauritius.

### **Columba, L.**

1. *C. Schimperii*, Bonap. Cons. gen. av. II. p. 48. descr. compl. — *Columba livia* ex Abyssinia, auct. — *C. rupestris*, v. Müll.

Es ist ohne Zweifel die östlich-afrikanische Form unserer Felsentaube, welche wir in älteren handschriftlichen Noten unseres guten Freundes Jules Verreaux als *Columba livia* von Madagascar verzeichnet finden.

### **Turtur Selby.**

1. *T. picturatus* (Temm.) Pileo et nucha cinereis; interscapulio vinaceo-rufescente; alis olivascens-brunneis; pectore ex lilacino-vinaceo, subcaudalibus et abdomine imo albis; subalaribus obscure vinaceis; rectricibus intermediis alis concoloribus, reliquis nigricantibus, apice late cinereis; collo postico et laterali dilute vinaceo, nigricante squamato-notatis; scapularibus et tectricibus alarum minoribus in cinnamomeum vergentibus; rostro nigro.

Long. tot. 11—12"; rostr. 8½"; al. 6½"; caud. 4".

Syn. *Columba picturata* Temm. Pl. col. t. 242. — Id. Pig. t. 35. — Wagl. spec. 61. — *Turtur versicolor* Kittl. — Reichenb. fig. 1260, — Bonap. Cons. II. p. 62.

Delalande sammelte diese Art auf Madagascar. (Less.) Wir beschreiben ein Exemplar der Stuttgarter Sammlung von daher. In der Pariser Samm-

lung durch Rousseau und Sganzin. Ich messe ein altausgefärbtes Exemplar: Ganze Länge 11"; Schnab.  $8\frac{1}{2}''$ ; Flüg.  $6''\ 4''$ ; Schw.  $3\frac{1}{2}''$ ; Tars.  $10''$ .

Die von Bonaparte unter dem Namen *Turtur rostratus* beschriebene Form dieser Art von den Seychellen „minor, rostro robustiore, pileo rufo nec cinereo, subias valde obscurior, gula minime alba“ schien uns nach eigener Untersuchung kaum Ansprüche auf Speciesrang zu haben. — *Columba picturata* var. Sechell. Flor. Prev. Knip. Pig. II. in text. ad t. 242. — Bonap. Consp. Gen. Av. II. p. 62.

Eine zweite sehr nahe verwandte Art (oder Race?) ist *Turtus preostianus* Bonap. von den Marianen. (Quoy et Gaim.)

### **Geopelia** Sw.

1. *G. striata*, (L.) — *Geopelia lineata*, Swains. — *Columba malaccensis*, Gm. — Sparm. Mus. Carls. t. 67. — Knip Pig. I. t. 47. — Reichenb. Spec. Av. t. 250, fig. 1385, 1386. — Bonap. Consp. Gen. Av. II. p. 94. — Sganzin l. c.

Das von Bonaparte bezweifelte Vorkommen dieser indischen Taube auf Mauritius und Madagascar ist nichts desto weniger sichere Thatsache. Ich messe ein Exemplar der Pariser Sammlung von Isle de France: Ganze Länge  $\frac{1}{2}''$ ; Flüg.  $3\frac{1}{2}''$ ; Schw.  $3\frac{1}{2}''$ ; Tars.  $8''$ .

Was ist Sganzin's *Caneafout* oder *Pigeon ramier gris et verdâtre*?

### **Oena** Selby.

1. *O. capensis* L. Levaill. Afr. pl. 273, 274. — Bonap. Consp. II. p. 69.

Auf der Ost- und Westküste Madagascars.

## V. Gallinae.

### a. Mesitidae.

#### **Mesites** Is. Geoffr. St. Hil.

1. *M. variegata* Geoffr. Loris et regione periophthalmica nudis; pileo, nucha totoque corpore supra cinnamomeis, nigro fulvoque irregulariter fasciolatis; genis macula fulvo-albida supra et infraorbitali nigro-marginata notatis; gula alba; pectore albo, fulvido et nigro squamatim notato; rostro cinereo, subincurvo. capitis longitudine, forma et naribus ut in genere *Helionis*; pedibus et cauda *Columbinis*; alis subobtusis *Penelopinis*. Long. circa  $11\frac{1}{4}''$ ; rostr.  $11''$ ; al.  $4\frac{1}{2}''$ ; tars.  $13\frac{1}{2}''$ ; dig. med. c. ung.  $6''$ .

Syn. *Mesites variegata* Is. Geoffr. St. Hil. Rev. zool. I. p. 51. — Id. Guér. Mag. de Zool. 1839, pl. 5, 6. — Desm. Iconogr. ornith. pl. 51.



Ganz entschieden eine der merkwürdigsten und anomalsten unter den Vögelformen Madagascars. Wurde von Bernier entdeckt und befindet sich, so viel uns bekannt, bis jetzt nur in Paris. Wahrscheinlich nur auf der Ostküste.

2. *M. unicolor* Desm. Rubiginosa unicolor; gula et pectore rufo-albidis; loris et regione periophthalmica plumulatis; vitta poneoculari brevi, pallida, parum conspicua; rostro fere recto, vix ab acumine subulato, brunnescente; tectricum rectricumque pogniis elongato-lanatis; pedibus brunnescentibus. Long. tot.  $10\frac{2}{3}$ ''; rostr.  $9\frac{1}{2}$ ''; tars.  $1''\ 4'''$ ; dig. med. c. ung.  $1''\ 1\frac{1}{2}'''$ .

Syn. *Mesites unicolor* Desm. Rev. zool. VIII. p. 176. — Id. Iconogr. ornith. pl. 52.

Eine Entdeckung Goudot's. Die spezifische Verschiedenheit von *M. cariegata* scheint uns noch nicht mit genügender Sicherheit nachgewiesen.

## b. Phasianidae, Vig.

### *Numida* L.

1. *N. tiarata*, Bp. Simillima *Numidae mitratae* Africae meridionalis, sed diversa protuberantia occipitali ossea multo minore, tarsis brevioribus. Long. circa 20''; al. 11''; tars.  $2\frac{1}{4}$ ''.

Syn. *Querelea tiarata*, Bp. Gallin. Consp. system. Compt. rend. de l'Acad. Sc. tome 42. — La Pintade (Acang) Sganz. l. c. p. 37.

Von Bernier und Goudot in der Pariser Sammlung. Wir halten mit Bonaparte das Perlhuhn Madagascar's für specifisch verschieden von der nahe verwandten Form Südafrica's. Ellis erwähnt in seinem Buche „Three visits to Madadascar“ auf Seite 344 rein weisser Perlhühner als besonderer Seltenheit. Auf St. Marie scheint das wilde Perlhuhn selten zu sein. Ob Perlhühner auf den Comoren und Seychellen vorkommen, vermochte ich nicht mit Sicherheit zu ermitteln.

## c. Tetraonidae, Leach.

### *Hepburnia* Reichb.

1. *H. spadicea* (Gm.) Le Perdrix rouge de Madagascar, Sonner. Voy. Ind. p. 109. — *Tetrao madagascariensis* Scop. — *Tetrao spadiceus* Gm. — Gray. Hardw. Illustr. Ind. Zool. II. pl. 18. — *Ithaginis madagascariensis* G. R. Gray, List of Spec. Birds. Brit. Mus. II. p. 32. — *Hepburnia spadicea* Reichb. Bonap.

Indische Exemplare dieser Art sind gewöhnlich, aber wir sahen niemals eines von Madagascar. In dem gedruckten Cataloge der jetzt in Philadelphia befindlichen Sammlung des Herzogs von Rivoli stehen indessen

4 Exemplare dieser Art als von dorthier verzeichnet, und einer schriftlichen Mittheilung Schlegel's zufolge wäre auch in Leiden ein Exemplar dieses Vogels von Madagascar. Sganzen erwähnt derselben nicht, und uns selbst scheint das Vorkommen dieser indischen Hühnerart auf Madagascar der Bestätigung zu bedürfen.

### **Francolinus** Steph.

1. *Fr. madagascariensis* (Gm.) Pileo rufo-nigroque vario; gula alba; collo postico nigro-alboque variegato; dorso et interscapulio in fundo nigricante maculis rotundatis albidis; erisso et subcaudalibus laete rufis; subalaribus fulvo-nigroque variis; plumis pectoris et abdominis maculis magnis fulvo-isabellinis utrinque notatis; rectricibus nigris, mediis totis, lateralibus pogonio externo fulvo-fasciatis, apicibus omnium nigris; cruribus fulvis; abdominis imi lateribus fulvis, nigro-fasciatis; remigibus tertiariis ultimis intense castaneo-notatis, rostro rubente-brunneo; pedibus, ut videtur, rubris. Long. tot. circa 11"; rostr. a fr. 11"; al. 5" 10"; caud. 2" 11"; tars. 1" 6".

Syn. Le Francolin de l'Isle de France, Sonn. Voy. Ind. t. 97, p. 166. — *Tetrao madagascariensis* Gm. — *T. pintadeus* Scop. — Sganzen. l. c. p. 37.

Wir beschreiben ein wahrscheinlich weibliches Exemplar der Stuttgarter Sammlung.

### **Ortygornis**, Reichb.

2. *Fr. ponticerianus* (Gm.) — *Tetrao ponticerianus*, Gm. L. I. 760. — *Perdix ponticeriana*, Lath. J. O. II. 649. — Id. Gen. Hist. VIII. p. 279. — *Perdix orientalis*, J. E. Gray Hardw. Ind. Zool. fig. — Temm. Pl. col. 213. — *Ortygornis ponticeriana*, Reichb.

Das Vorkommen dieser indischen Hühnerart auf Mauritius leidet keinen Zweifel. Jules Verreaux versicherte mich indessen auf das Bestimmteste, Exemplare von Madagascar gesehen zu haben.

### **Margaroperdix** Reichb.

1. *M. striata* (Gm.) Pileo, collo postico et dorso rufescentibus, striis flavescen- albiculis, hujus plumis nigro-fasciatis; capitis lateribus albo-bifasciatis, spatio intermedio ardesiaco; gula nigra; pectore superiore castaneo, inferiore et epigastrio nigris, maculis magnis rotundatis albis; hypochondriorum plumis castaneis, stria intermedia albida, nigro-marginata; tectricibus alarum minoribus pallide rufis, albo-unistriatis et nigro transversim notatis; remigibus secundariis nigris, flavescen- fasciatis, primariis fuscis; cauda nigra, flavescen- albido fasciata; pedibus pallide rubris; rostro nigro; iride flava. Long. circa 8¾"; al. 4" 9"; caud. a

bas. 2''; rostr. a fr.  $8\frac{1}{2}$ ''; tars. 15''; dig. med. sine ung. 13''' (Pucher.)

Foem. Minor; supra pallide et obsolete grisea, nigro-fasciolata; pileo et cervice rufo-nigroque variis; gula pallide grisea; juguli, pectoris et abdominis plumis griseis, taeniis marginalibus binis nigris; rostro nigro; iride flava. Long. circa 7''.

Syn. Mas: Grande Caille de Madagascar, Sonner. Voy. Ind. pl. 98, p. 169. *Perdix madagascariensis* Scop. — *Tetrao striatus* Gm. — *Perdix striata* Lath. — Encycl. méthod. pl. 97, fig. 2. — *P. perlata* Tem. Pig. et Gallin. vol. III. p. 570. — Id. Pl. col. 82. — *Margaroperdix striata* Reichb. — Foem. Caille brune de Madag. Sonn. Voy. p. 170. — *Tetrao griseus* Gm. — *Perdix grisea* Lath. — Encycl. p. 220.

Es ist keineswegs nachgewiesen, dass die um vieles kleinere Caille brune de Madag. das Weibchen der Grande Caille de Madag. sei. Bonaparte vertritt namentlich diese Ansicht. Beide sind ausserordentlich selten in Sammlungen. In Paris 3 Exemplare, zwei Männchen und ein Weibchen durch Bernier. Ich messe: Ganze Länge  $9\frac{1}{2}$ ''; Schnab. 7''; Flüg. 4'' 10''; tars. 14''; digit. med. 16''. Der weibliche Vogel erscheint untenher auf ockergelbem Grunde sehr hübsch schwarz und schuppenförmig gezeichnet. Obenher weissliche Schaftstriche und schmale schwarze und ockergelbliche Querzeichnung; Scheitel und Hals gelblich und schwarz gestrichelt. Der Kopf des Männchens zeigt fünf schmale weisse Binden. — Schlegel misst bei einem Exemplare der Leidner Sammlung: Ganze Länge 9''; Schnab. 10''; Flüg.  $4\frac{5}{8}$ ''; Schw.  $2\frac{1}{6}$ ''; Tars.  $1\frac{1}{3}$ ''; Mittelzehe  $1\frac{1}{2}$ '' — Einer Notiz in Verreaux's Manuscripten zufolge wäre die Iris roth. — Auch auf Mauritius.

### **Turnix Bonn.**

1. *T. nigricollis* (Gm.) Supra pallide rufescens, transversim variegatus, maculis majoribus nigris, plumarumque marginibus externis albidis; alarum tectricibus in fundo rufescente maculis albidis supra nigro-marginatis; remigibus fuscis, albido-limbatis; fronte et capitis lateribus albido nigroque variis; macula magna a mento ad pectus usque extensa circumscripte nigra; colli et pectoris lateribus laete aurantiaco-rufis; corpore inferiore reliquo lateraliter cinerascete, medio albo; crisso et subcaudalibus dilute rufulis; cauda cinerascete et rufescente vermiculata; rostro pallido; pedibus flavidis. Long. tot. circa 6''; rostr. a fr.  $4\frac{1}{2}$ ''; al. 2'' 11''; tars. 9'''. Foem. Pileo brunneo, albido variegato, stria mediana ad nucham descendente albida; capitis lateribus et gula albis, brunneo maculatis; mento albo; jugulo, pectore et epigastrio

brunneo albidoque fasciatis; abdomine albo; subcaudalibus rufis, nonnihil fusco-notatis; collo postico griseo, albido-maculato, plumis medio nigris; dorsi plumis scapularibusque obscurius brunneis, medio nigris, rufescente vermiculatis; alae tectricibus externis grisescentibus, albo fuscoque variegatis; remigibus brunneis; rostro et pedibus dilute brunneis; iride fusca. Mare vix minor.

Syn. *Coturnix madagascariensis* Briss. Ornith. I. p. 252, pl. 24, fig. 2. — *Tetrao nigricollis* Gm. — *Hemipodius nigricollis* Temm. Gallin. III. p. 619. — Pl. enl. 171. — Black-necked Quail Lath. Gen. Hist. VIII. p. 339. — Sganzin, l. c. p. 38.

Unsere Beschreibung und Messung nach einem Exemplare der Stuttgarter Sammlung. Einer der gewöhnlichsten Madagascarvögel in Museen. In Paris durch Sganzin. Beim Weibchen ist die Flügelzeichnung die des Männchens. Lebt gewöhnlich paarweise in den Reisfeldern, und ist nicht selten.

Anm. *Coturnix sinensis*, seit langer Zeit durch Einführung (?) auf Mauritius heimisch geworden, scheint auf Madagascar nicht vorzukommen.

Dasselbe gilt von *Coturnix argoondah*, welche kürzlich in den Sammlungen Edward Newton's von Mauritius nach England gelangte.

#### **Pterocles** Temm.

1. *P. personatus* Gould. Facie usque ad oculos holosericeo-nigerrima; capite reliquo, collo pectoreque arenaceo-cervinis, basi colli vinaceo-tincta; dorso vinoso-fusco; alis fulvescentibus, tectricum apicibus fusco-trifasciatis; remigibus primariis et secundariis obscure fuscis, his dimidio basali marginum externorum fulvo-notatis; uropygii plumis et tectricibus caudae superioribus pallide fuscis, notis irregularibus cervinis; rectricibus obscure fuscis, fulvo irregulariter fasciatis, apice late albis; subcaudalibus arenaceo-fulvis; rostro nigro. Long. 13"; rostr.  $\frac{7}{8}$ "; al. 8 $\frac{3}{4}$ "; caud. 4"; tars. 1".

Fœm. facie nigra caret.

Syn. *Pterocles personatus* Gould. Proc. Zool. Soc. 1843, p. 15. — Id. Zool. Sulph. Birds, pl. 30. p. 49.

Nur im brittischen Museo in London. Häufig in dem Pandanus-gebüsch, welches gewisse Districte der Majambo-Bay umsäumt.

## VI. Grallae, L.

### a. Charadriadae, Leach.

#### **Glaucola** Briss.

1. *Geoffroyi* Pucher. Pileo fusco-nigricante; collo postico dorso alarumque tectricibus fuscis, nitore olivascens; remigibus majoribus nigris, intus pallidioribus; collo et thorace griseo-oliva-



scentibus, mento albicante; abdomine subalaribusque rufescentibus; abdomine imo tectricibusque caudae superioribus et inferioribus albis; cauda bifurcata; rectricibus albis, dimidio apicali nigris, nigredine versus medium caudae increscente; linea angusta ad maxillae basin orta et per oculum ducta alba; rostro brevi, basi rubente; alis longissimis, rectrices extimas longe superantibus. Long. ab apice rostr. ad ap. rect. intermed. circa  $6\frac{1}{2}$ ''; rostr. a rict.  $10\frac{1}{2}$ ''; tars. 11''; dig. med. sine ung. 8''; al. 7''.

Syn. *Glareola Geoffroyi* Pucher. Rev. zool. 1845, p. 51. — Id. Guér. Mag. de Zool. 1845, pl. 57. — *Gl. ocularis* Verr. South Afric. Quart. Journ. 1833, p. 80. — Catal. coll. Rivoli, p. 36.

Der feine weisse Strich durch's Auge unterscheidet diese Art von sämmtlichen congenerischen. In den Sammlungen von Paris, Philadelphia und Wien.

### **Squatarola Cuv.**

1. *S. helvetica* (L.) — *Tringa helvetica*. — *Vanellus melanogaster*, Bechst. — Temm. Man. II. p. 547. — Naum. t. 178. — Gould, pl. 230. — Degl. Orn. Eur. II. p. 114. — Hartl. Westafr. p. 213.

Jules Verreaux besass Exemplare dieser Art (der Beschreibung nach jüngere Vögel) von Sganzin. Kein Zweifel an dem Vorkommen derselben.

### **Charadrius L.**

1. *Ch. Geoffroyi* Wagl. S. A. Monogr. spec. 19. — Heugl. Ibis I. p. 345. — Reichb. fig.

Ich finde in den ältern Manuscripten Jules Verreaux's die ausführliche Beschreibung eines durch Sganzin von Madagascar erhaltenen *Charadrius*, welchen ich ohne Bedenken auf den jüngeren männlichen Vogel von *Ch. Geoffroyi* beziehe.

2. *Ch. tricoloris* Vieill. Nouv. Dict. vol 27, p. 147. — *Ch. bitorquatus* Licht. Doubl. p. 71. — Le petit pluvier à double collier, Temm. Catal. 1807. p. 262. — Reichb. fig. 724. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 216.

Von Peters in Mossambique gesammelt. In Paris durch Bernier. Von Bojer am 27. Juli 1824 in der Bai von Bombatoc geschossen. Nach ihm ist die Farbe der Iris dunkelgrau mit einem rothen Ringe.

3. *Ch. tenellus*, nob. *A. Ch. nivifronte* Cuv. differt: Minor, rostro debiliore; corpore supra parum obscuriore, vitta verticali nigra latiore, nuchali laetius rufescente; sincipite et gastraeo albis; nigredine regionis paroticae magis conspicua; cauda ut in *Ch. nivifronte* picta; alis pro mole longioribus. Long.  $5\frac{1}{2}$ ''; rostr. a fr. 6''; al. 3'' 11''; tars. 1''; dig. med. c. ung.  $7\frac{1}{2}$ ''.

Zwei Exemplare von Madagascar durch Bernier in der Pariser Sammlung. Dem capischen *Ch. nivosus* sehr ähnlich, aber, wie Pucheran, J. Verreaux und ich in Uebereinstimmung urtheilen, von diesem specifisch abzuscheiden.

### **Strepsilas** Ill.

1. *S. interpres* (L.) Hartl. Ornith. Westafr. p. 217.

Jules Verreaux sah mehrere Exemplare dieser Art von Madagascar.

## **b. Ardeidae, Leach.**

### **Ardea** L.

1. *A. goliath* Temm. — *Ardeomega goliath* Bonap. Consp. II. p. 109. — *A. gigantodes* Licht. — Reichb. fig. 457. — Grand Heron (Langourou) Sganz. l. c. p. 41. — J. H. Gurney, Ibis II. p. 220. (Natal).

Sganzin's Vogel geht sehr wahrscheinlich auf diese Art. Ziemlich selten um St. Marie. Von Peters in Mossambique gesammelt.

2. *A. cinerea* L. — Naum. t. 220. — Gould, pl. 273. — Temm. Man. d'Ornith. II. p. 567 — Degl. Ornith. Europ. II. p. 132. — Bonap. Consp. II. p. 111. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 219.

Ein Madagascar Exemplar in der Pariser Sammlung durch Milus. — Ueber den ganzen Continent Africa's verbreitet. Auch auf Mauritius.

3. *A. atricollis* Wagl. Syst. Av. Ard. sp. 4. — *A. melanocephala* Childr. — Smith Illustr. of South Afr. Zool. pl. 86. — Desm. Iconogr. pl. 30. — Reichb. fig. 1022—23. — Bonap. Consp. II. p. 111. — Heugl. Uebers. p. 58. — Hartl. Orn. Westafr. p. 220.

Jules Verreaux sah diese Art des öfteren von Madagascar.

4. *A. purpurea* L. — Temm. Man. II. 570. — Naum. t. 221. — Gould pl. 274. — Degl. II. p. 134. — Bonap. Consp. II. 113. — Hartl. Orn. Westafr. p. 220.

Ebenfalls auf Madagascar: J. Verreaux.

5. *A. xanthopoda* v. Pelz. Candida; pileo et dorso ochraceo vix conspicue lavatis; plumis occipitalibus quatuor pendulis; plumis juguli pendulis, lacero-decompositis; rostro nigrescente; pedibus flavis. Long. tot. 21"; rostr. a rict. 3½"; plumae occipit. longiss. 5"; tars. 3½".

A. v. Pelzelin beschrieb für uns diese Art nach einem durch Natterer von J. Verreaux gekauften Exemplare der Wiener Sammlung. Sie ist ohne Zweifel der von Jules Desjardins als *Ardea garzetta* L. bezeichnete Vogel: Proceed. Zool. Soc. 1832, p. 111. Auch Latham lässt *A. garzetta* auf Madagascar vorkommen. Gen. Hist. IX. p. 88.

6. *A. elegans* J. Verr. Tota nivea, plumis occipitalibus nonnullis valde elongatis, latiusculis, in acumen desinentibus; dorsi plumis alarum compositarum apicem vix attingentibus, decomposito-

laceris, valde dilatatis, colli inferioris subelongatis, lacero-decompositis; rostro et spatio periophthalmico nudo virentibus; illius apice et unguibus nigris; tarsis et pedibus flavis; iride flava. Long. tot.  $16\frac{1}{2}$ ''.

Madagascar: Sganzin. Die Beschreibung dieser Art aus einem älteren Manuscripte Jules Verreaux's. Jedenfalls verschieden von *A. xanthopoda* und *alba*, und möglicherweise mit einer indischen Art zusammenfallend. Die Tarsen ziemlich kurz; Schnabel bedeutend länger als der Kopf, ziemlich kräftig, mit abgerundeter Firste. Der junge Vogel zeigt lanzetförmige Fleckenzeichnung in braun, gelbbrüchlich und weisslich. Die Federn sind schon verlängert, wie beim alten.

7. *A. alba* L. — *Egretta alba* Bonap. Consp. II. p. 114. — Desjard. Proceed. 1832, p. 111. — Encycl. méth. p. 1110.

In der Pariser Sammlung?

8. *A. bubulcus* Sav. — Vourougondrou Flac. Mad. p. 164. — Deleg. Voy. Afr. austr. I. p. 334. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 222. — ? Heron blanc, Sganz. l. c. p. 44.

Wahrscheinlich ist es diese Art, von welcher Ellis in seinem Buche „Three Visits to Madagascar“ spricht, p. 286. Die Eingebornen nannten sie Vouron-potsi. Bei Sganzin: Vourongoutsi. Es wäre immerhin möglich, dass diese Art in der folgenden aufginge, obgleich der Ausdruck Sganzin's „il porte sur le sommet de la tête des plumes d'une nuance roussatre“ nicht recht auf *A. ruficrista* zu passen scheint.

9. *A. ruficrista* Verr. — *Bubulcus ruficrista* Bonap. Consp. II, p. 125.

„Similis *A. bubulco*, sed minor, rostro brevior; crista occipitali e plumis elongatis aurantiaco-cinnamomeis; plumis dorsalibus valde minus elongatis.“ Long. tot. 16'', al. 9'' 1—3'', caud. 3'' 10'', rostr. a rict. 2'' 8—9'', tars. 3''.

In der Wiener Sammlung durch Frau Ida Pfeifer, in der Pariser durch Rousseau. Die beiden Exemplare der Wiener Sammlung sind jüngere Vögel: Weiss; Oberkopf rothgelb überlaufen: die Hinterhauptfedern sind bei einem nur wenig, bei dem andern gar nicht, die Seitenfedern bei keinem verlängert.

10. *A. comata*, Pall. — *A. senegalensis*, Gm. — *A. ralloides*, Scop. — Degl. Orn. Europ. II. p. 141. — Gould, pl. 275. — *Buphus comatus*, Bonap. Consp. II. p. 126. — Hartl. Ornith. Westafr. p. 23. — Heugl. Uebers. p. 59. —

Auch diese Art führen wir auf das Zeugniß Jules Verreaux's hin als auf Madagascar vorkommend auf.

11. *A. schistacea*, Licht. — Ehrenb. Symb. Physic. Av. t. 6. fig. opt. — Reichenb. fig. 475—77. — *Herodias schistacea*, Bonap. Consp. II. p. 122. — Hartl. Ornith. Westafr. p. 221.

Wahrscheinlich ist dies Sganzin's „*Crabier bleu*“. — J. Verreaux sah diese Reiherart von Madagascar. Sie wird längs der ganzen Ostküste des afrikanischen Continents bis nach Port Natal südlich angetroffen.

12. *A. Idae* Hartl. Jun. av. *Ardeae malaccensi* quoad figuram simillima, sed major. Occipitis et juguli plumis elongatis, pendulis; pilei et colli plumis nigris, stria mediana pallide flavida, in collo sensim latiore maximamque plumae partem occupante notatis; dorso fusco, pallide flavido striato; supracaudalibus pure albis; gula alba, maculis nonnullis taeniam medianam interruptam formantibus fusciscentibus; colli lateralis et inferioris plumis basi albis, dein flavidis, apice fusco-nigricante-marginatis; abdomine, tibiis, subcaudalibus, alis et cauda pure albis; maxilla nigricante, mandibula pallide cornea, apicem versus nigricante; pedibus flavescente-griseis. Long. 21"; rostr. a rict. 3" 5"; al. 9" 6"; tars. 2 1/2".

Syn. *Ardea* spec. nov. v. Pelzeln, Naum. 1858, p. 497.

Durch Frau Ida Pfeifer von der Ostküste Madagascar's in der Wiener Sammlung. Jüngerer Vogel, aber sehr wahrscheinlich einer zuvor unbeschriebenen Art. — In einem der älteren Manuscripte J. Verreaux's finde ich übrigens der *A. malaccensis* als auf Madagascar vorkommend erwähnt.

13. *A. atricapilla* Afzel. 1804. — *Egretta thalassina* Swains. An. Menag. p. 333. — *Butorides atricapilla* Bonap. Consp. II. p. 129. — Hartl. Syst. der Ornith. Westafr. p. 223. — *Ardea brevipes* Hempr. Ehrenb. — Heugl. Ibis I. p. 346.

Ein ausgefärbtes Exemplar dieser Art, von Madagascar stammend, in der Stuttgarter Sammlung durch v. Ludwig. Die Vergleichung mit einem Exemplare der Bremer Sammlung von St. Thomé ergab keine Unterschiede. Ich messe dieses Madagascarexemplar: Schnabel von der Stirn 2" 3 1/2", Flügel 6" 8", tars. 1" 9", Mittelfing. mit der Krallen 1" 9".

14. *A. podiceps* Bp. Similis *A. minutae* sed minor; rostro graciliore; alis multo brevioribus, tectricibus superioribus rufocanis, nec lacteis; subalaribus spurco-rufis, nec candidis; pileo, dorso caudaque fere nigris; collo obscure rufo, nec cano; abdomine crissoque rufescentibus; mandibula pro maxima parte albida, culmine et apice rostri fusco-nigricantibus. Long. 10 1/2"; rostr. 1" 9"; al. 4" 9"; tars. 1" 5"; dig. med. 1" 8".

Syn. *Ardeola podiceps* Bonap. Consp. II. 134.

Durch Bernier in der Pariser Sammlung.

### **Nycticorax** Steph.

1. *N. griseus* (L.) — *Ardea nycticorax* L. Syn. ap. Bonap. Consp. II. p. 140.



„Specimina Madagascar. Mus. Paris. a Berniero 1836 minora; plumis occipitalibus longissimis, apice ipso candidissimis.

Auch in Leyden ein Exemplar von Madagascar.

Madagascar scheint ausserordentlich reich an Reiheru zu sein. Hinsichtlich der *Ardea alba* bleibt die nöthige Sicherheit in der Feststellung der Art zu wünschen übrig. Möglich, dass v. Pelzeln's *Ardea xanthopoda* sich schliesslich als irgend einer continental-africanischen Art zugehörig erweist.

### **Scopus** Briss.

1. *Sc. umbretta* L. Briss. Ornith. V. p. 503. — Ombrette du Senegal, Buff. Pl. enl. 796. — Reichb. fig. 513. — Hartl. Syst. Ornith. Westafr. p. 230. — Desjard. Proceed. Zool. Soc. 1832. p. 45.

Auf Madagascar nicht selten. Bojer erlegte den Vogel in Morästen auf dem Strande der Bucht von Bombatoka. Die Iris ist gelblich.

### **Anastomus** Temm.

1. *A. lamelligerus* Temm. Pl. col. 236. — *Hians capensis* Less. — *Hiator lamelligerus* Bonap. Consp. II. p. 109. — List of Specim. Brit. Mus. III. p. 88.

Von Bojer in der Wiener Sammlung. Wie es scheint nicht selten auf Madagascar.

### **Platalea** L.

1. *P. Telfairii* Vig. Proceed. Zool. Soc. 1831, p. 41. — Id. ib. 1832, p. 111. — Sganz. l. c. p. 46. — *Pl. tenuirostris* Temm. — *Pl. nudifrons* Cuv. — Bonap. Consp. II. p. 148. — Reichb. fig. 435 bis 37 (*Leucorodia tenuirostris*). — Hartl. Syst. der Orn. Westafr. p. 226.

Ueber die ganze Insel verbreitet. Auch auf Mauritius. Catal. Chath. Collect. p. 42.

### **Lophotibis** Reichb.

1. *L. cristata* (Gm.) Ferruginea, facie pallescente; capite, cervice, crisso caudaque aeneo-virentibus; alis albidis; crista occipitali ex plumis longis, rotundatis composita, lateralibus aeneo-virescentibus, mediis albis; regione ophthalmica large nuda; rostro et pedibus flavidis. iride rubente. Long. 20—23"; caud. 5"; rostr. a rict. 4" 10""; rostr. a narib. 4" 5""; tars. 2½".

Syn. Le Courlis huppé Buff. Pl. enl. 841. — Id. Ois. VIII. p. 841. — *Tantalus cristatus* Gm. — *Ibis cristata* Vieill. — Wagl. Syst. Orn. spec. 13. — *Eudocimus cristatus* Pucher. — *Lophotibis cristata* Reichb. l. c. fig. 637. — Sganz. l. c. p. 44. — Bonap. Consp. II. p. 154. — *Geronticus cristatus* G. R. Gray.

Wahrscheinlich auf die Ostküste Madagascars beschränkt, und überall nur selten. Sganzin nennt Tamatave und Tintingue als Lokalitäten. Nur

in wenigen Museen. In der Wiener Sammlung 1 Exemplar von Goudot. Paris, Philadelphia, Leyden. Ich messe ein schönes Exemplar der Pariser Sammlung von Bernier: Schnab.  $4\frac{1}{2}$ “; Flüg.  $12\frac{1}{2}$ “; Schwanz 5“; Tars. 2“ 8“; Mittelz. 2“ 5“.

### **Ibis Sav.**

1. *Ibis religiosa* Sav. Exped. Egypt. Ois. t. 7. fig. 1. — *Tantalus aethiopicus* Lath. juv. — Ann. Mus. Hist. nat. IV. t. 53. — Reichenb. fig. 539—540. — Bonap. Consp. II. p. 151. — Hartl. Syst. Ornith. Westafr. p. 231. — A. Brehm, Journ. f. Orn. I. p. 141. — Id. Reisesk. III. p. 173 etc.

„Quid specimina ex Madagasc. Mus. Paris. a Berniero minora et rostro graciliore, nisi species distincta nemine *Ibis Bernieri* designanda“? (Bp.)

Wir haben diese kleineren Exemplare in der Pariser Sammlung gesehen und betrachten dieselbe zunächst nur als kleinere locale Race des continentalen Vogels.

2. *I. falcinellus* (L.) — *Tantalus falcinellus* L. — Pl. enl. 819. — Temm. Man. II. p. 598. — Naum. t. 219. — Gould, pl. 311. — Degl. Orn. Europ. II. 161. — *Falcinellus igneus* (Gm.) Bonap. Consp. II. p. 158. — Hartl. Ornith. Westafr. p. 230. — A. Brehm; Caban. Journ. IV. 469.

Kein Zweifel an dem Vorkommen dieser Art auf Madagascar; Jules Verreaux etc.

## **c. Scolopacidae, Vig.**

### **Numenius L.**

1. *N. madagascariensis* Briss. Ornith. V. p. 321. pl. 28. — Pl. enl. 198. — Lichtenst. Doubl. p. 75. — Gray, List. of Specim. Brit. Mus. p. 93. — Courlis gris Sganz. l. c. p. 44. — Desjard. Proceed. Zool. Soc. I. p. 45. — *N. virgatus* Cuv.

Auch auf Mauritius und am Cap. Ein südafrikanisches Exemplar der Bremer Sammlung ergibt folgende Maasse: Long. tot. 23“; rostr. 6“; al. 11“; tars. 2“ 11“; dig. med. c. ung. 2“.

2. *N. phaeopus* (L.) — *Scolopax phaeopus* L. — Temm. Man. d'Orn. II. p. 604. — Naum. t. 217. — Gould. pl. 306. — Degl. Orn. Europ. II. 173. — Reichb. fig. 540. — Num. minor, Briss. — Hartl. Orn. Westafr. p. 233.

In Paris Exemplare von Isle de France und Madagascar durch Goudot. Auch Sganzin hatte den Vogel auf St. Marie gesammelt.

### **Tringoides Bonap.**

1. *T. hypoleucos* (L.) S. N. ed. XII. p. 250. — *Actitis hypo-*

*leucos* Boie. — *Totanus hypoleucus* Temm. — Naum. t. 194. — Gould pl. 318. — Hartl. Orn. Westafr. p. 325 etc.

In der Stuttgarter Sammlung von Madagascar durch v. Ludwig.

### **Himantopus** Briss.

1. *H. minor* Natt. Candidus; interscapulio et alis virescentenigris; rectricibus mediis grisescentibus; rostro nigro, pedibus (in specimine exsiccato) flavis. Long. 14"; al. 8½"; rostr. a rict. 2¼", tars. 4½".

In der Wiener Sammlung von Bojer (Westküste). v. Pelzeln, dessen freundschaftlicher Theilnahme wir die obige Beschreibung verdanken, scheint an der specifischen Selbstständigkeit dieses Vogels zu zweifeln. Wir müssen indessen gestehen, dass wir der Ansicht Johann Natterers in diesem Falle wie in allen ornithologischen Fragen das grösste Gewicht beimessen. Jules Verreaux erwähnt nur *Himantopus melanopterus* als von Madagascar erhalten.

### **Gallinago** Leach.

1. *G. Bernieri* Pucher. Simillima varietati indicae *Scolop. gallinaginis*, sed diversa rostro, longitudine rostri *Scolop. paludosae*. Long. circa 1' 9"; al. 5" 2"; caud. 2" 2"; rostr. a rict. 3" 9"; tars. 1" 8".

Syn. *Gallinago Bernieri* Pucher. Rev. zool. 1845. p. 279. — *G. macrodactyla* Bonap. Tabl. parall. Echass. p. 15. — *Sc. mauritiana* Desjard.

Ein Exemplar in der Pariser Sammlung. Ich messe an demselben: Schnab. von der Stirn 3" 3"; Flüg. 5" 3"; Tars. 15"; Mittelzehe 1" 8". Ein zweites durch Natterer in Paris von Delessert gekauft in der Wiener. Die Messung nach diesem letzteren. Das Gefieder — schreibt uns v. Pelzeln — ist dem von *Scolopax gallinago* äusserst ähnlich, es fehlen jedoch die durch die rostgelben Aussenränder der Federn gebildeten Rückenstreifen.

### **Rhynchaea** Cuv.

1. *Rh. capensis* (L.) — Becassine de Madagascar Buff. Pl. enl. 922. — Sganz. l. c. p. 43. — Desjard. Proceed. Zool. Soc. 1831. p. 45. — Hartl. Ornith. Westafr. p. 239. — Bonap. Compt. rend. Acad. Sc. tome XLIII.

Gemein auf Madagascar. „Les exemplaires de Rhynchées provenant de Madagascar se montrent sensiblement différents de ceux du Cap dans la forme des taches de leurs ailes et de leur queue“ (Bp.) In Paris Exemplare von Bernier.

## **d. Palamedeidae, Gr.**

### **Parra** Lath.

1. *P. albinucha* Is. Geoffr. St. Hil. Castaneo-rufa; alis nigerimis; collo antice nigro, postice niveo; cauda brevi rufo nigroque

varia; tectricibus caudae superioribus plurimis albis; semicollare interrupto parum conspicuo aureo-flavo; nuditate frontali valde extensa; pedibus grisescentibus; rostro ut videtur corneo-caerulescente. Long. 10"; al. 6" 6"; tars. 2" 8"; rostr. 1" 2".

Syn. *Parra albinucha* Is. Geoffr. St. Hilaire. Mag. de Zool. 1832. pl. 6. — Id. Etud. zoolog. fascic. I. pl. 6. — *P. atricollis* Swains. Anim. in Menag. p. 334. — *Metopidius albinucha* G. R. Gray.

Eine der Entdeckungen Goudot's auf der Ostküste Madagascars. Museum von Paris, Philadelphia, Wien, London.

2. *P. africana* Gm. S. N. I. 709. — Encycl. méth. p. 1056. — Swains Zool. Illustr. sec. ser. pl. 43. — Bowd. Excurs. p. 230. — Reichenb. fig. 1121—22. — Hartl. Ornith. Westafr. p. 240. — *Metopidius africanus* Wagl.

Ein jüngeres Exemplar in der Wiener Sammlung, von Bojer am 21. Juli 1824 auf der Westküste Madagascars geschossen.

### e. **Rallidae**, Leach.

#### **Biensis** Pucher.

1. *B. madagascariensis* J. Verr. Supra olivaceus, nigro flammulatus, capite griseo, vertice nigricante; mento albido; gutture, collo, thorace et lateribus vinaceo-rubentibus; collo postico nigro-striato; subcaudalibus nigris, albo-fasciatis; rostro et pedibus brunneis. Long. 9" 9"; al. 4" 4"; caud. 1" 9"; rostr. a rict. 2" 4"; tars. 1" 8"; dig. med. c. ung. 1" 8".

Syn. *Rallus madagascariensis* J. Verreaux: South Afr. Quart. Journ. I. p. 80. — *Biensis typicus* Pucher. Rev. zool. 1845. p. 278. — Desm. Iconogr. ornith. pl. 24. — ? *Rallus madag.* Desjard. Proceed. Zool. Soc. 1831. p. 45. — Le Rale de Tintingue (Tsicosa youth) Sganz. l. c. p. 46.

Die Messung nach einem Exemplare der Wiener Sammlung. In Museen noch sehr selten. Diese ganz eigenthümliche Form hat den Schnabel äusserst schlank und gestreckt, von doppelter Kopfeslänge, mit an der Spitze schwach abwärts gekrümmter Mandibel, mit dreieckiger Ausbreitung die Stirn einschneidend und mit linearen Nasenlöchern, welche in einer fast die ganze Länge des Schnabels einnehmenden Furche liegen. Die Schäfte der Steuerfedern sind von elastischer Steifheit und ragen über das kaum befiederte Spitzendrittel haar- oder borstenartig hinaus. Die Bärte derselben sind locker und zerschissen. — Bernier entdeckte diese merkwürdige Art an einer Lokalität der Ostküste Tsquia genannt. In Paris, Philadelphia und Wien.

#### **Rougetius** Bonap.

1. *R. Bernieri* Bp. Corpore supra, alis, cauda et abdomine olivaceis, dorso striis parum conspicuis nigris notato; subcaudalibus



ex parte albis; mento et gutture albis; collo et pectore rufis; subalaribus albo nigroque fasciatim maculatis; rostro pallide brunneo; pedibus pallidis; iride rubra. Long. tot. 10"; rostr. a fr.  $1\frac{1}{4}$ "; al. 6"; tars. 2"; dig. med. c. ung. 2".

Syn. *Rougetius Bernieri* Bonap. Tabl. parall. Echass. Alector. p. 19. — *Rallus Cuvieri* var. madag. Pucher. Rev. zool. 1845. p. 278. — *Rale de Madagascar* Sganz. l. c. p. 46.

Beschreibung und Messung nach einem Exemplare der Stuttgarter Sammlung. Pucheran scheint die spezifische Verschiedenheit dieses Vogels von dem nächstverwandten *R. Cuvieri* von Mauritius (*R. gularis* Cuv. — Guér. Iconogr. Ois. pl. 58. fig. 1) noch zu bezweifeln. „Les individus de Madagascar en diffèrent par quelques différences de teinte dans la coloration des parties inférieures et du dessus de la tête et du cou, sur la valeur des quelles notre opinion est loin d'être fixée.“ Eine Ansicht, der wir uns nach eigener Vergleichung anschliessen möchten. Scheitel und Oberhals erscheinen bei den Madagascarexemplaren etwas röther. — „Es giebt keinen Fluss auf Madagascar, welcher diese Art nicht in Menge enthielte.“ Sganz. Ich messe bei einem Exemplar der Pariser Sammlung: Ganze Länge 11"; Flüg.  $5\frac{1}{2}$ "; Schnab. 1" 5".

Ausser den beiden genannten gehört noch *R. abyssinicus* Rüpp. zu dieser Form.

### **Canirallus** Bonap.

1. *C. kioloides* (Puch.) Supra olivascente-brunneus; mento et gula albis; fronte maculaque magna oculari cinereis; gutture, pectore, epigastrio et alarum tectricibus superioribus minoribus laete lateritio-rufis; remigibus fuscis, pogonio interno albo-fasciatis; abdomine imo, crisso, cruribus et subcaudalibus rufo nigroque fasciatis; uropygio, supracaudalibus caudaque rufis; subalaribus pallide albo nigroque maculatis; rostro olivaceo, apicem versus pallidiores, („cinereo, tomiis et apice rubro“ J. Verr.) pedibus olivaceo-fuscis. Long. 9" 3"; al. 5" 3"; caud. 2" 5"; rostr. a rict. 1" 7"; rostr. ab orig. nar. 10"; tars.  $1\frac{1}{2}$ ".

Syn. *Gallinula kioloides* Pucher. Rev. zool. 1845. p. 279. — *Canirallus kioloides* Bonap. l. c. p. 20.

Als zweite Art seiner Gattung *Canirallus* nennt Bonaparte eine schöne von Pel in Ashantee entdeckte Form, *Rallus oculus* Temm. (Hartl. Ornith. Westafr. p. 241.) — In den Museen ausserordentlich selten. Die hier zuerst angegebenen Maasse nach einem Exemplare der Wiener Sammlung (v. Pelzeln.) Ich messe ein Exemplar in Paris: Ganze Länge 9"; Schnab. 10"; Flüg. 8"; Tars. 19"; Mittelz. 18". Das Weibchen unterscheidet sich durch die schmalere braunrothe Flügelbinde.

**Porzana, Leach.**

1. *P. pygmaea* (Naum.) — *Crex pygmaea*, Naum. t. 239. — *Rallus Bailloni*, Vieill. Nouv. Dict. 28, p. 547. — *Gallinula Bailloni*, Temm. Man. d'Orn. II. p. 692. — Gould, pl. 344. — Jard. Selb. Illustr. pl. 15.

Eine etwas kleinere, aber im Uebrigen durchaus nicht abweichende Form dieser europäischen Art durch Goudot in der Pariser Sammlung. Zwei Exemplare.

**Porphyrio Temm.**

1. *P. madagascariensis* (Gm.) — Taleva Flac. Madag. p. 164. — Taleve de Madag. Buff. Pl. enl. 810. — *P. smaragnotos* Temm. — *Fulica porphyrio* Forst. ed. Licht. p. 49. — Sganz. l. c. p. 44. — *P. erythropus* Steph.

Auch auf Mauritius, Bourbon und am Cap. Auf Madagascar sehr gemein und häufig gezähmt. In der Wiener Sammlung ein Exemplar von Bojer.

**Gallinula Br.**

1. *G. chloropus* L. Desjard. Proceed. Zool. Soc. 1831. p. 45. — Sganz. l. c. p. 45.

In der Wiener Sammlung ein von Bojer auf der Ostküste erlegtes Exemplar mit (durch zufällige Einwirkung?) ockerfarbenen Unterschwanzdecken.

Gemein auf Bourbon und Mauritius: Sganz.

**Fulica L.**

1. *F. cristata* Gm. — Haretac: Flac. Madag. p. 164. — Grande Foulque à crête Buff. — Lath. Gen. Hist. X. pl. 165. — Desjard. Proceed. 1831. p. 45. — Barthél. Rev. zool. IV. p. 307. — Sganz. l. c. p. 46. — Mall. Faun. ornith. Sicile p. 198. — Rüpp. System. Uebers. p. 128.

Sganzin nennt Foulpointe als eine Lokalität für diese Art.

**VII. Anseres, L.****a. Anatidae, Leach.****Phoenicopterus L.**

1. *P. erythraeus* Verr. — Sambé: Flac. Madag. p. 164. — Flamant: Sganz. l. c. p. 47.

Nicht selten auf Madagascar. Ohne Zweifel *erythraeus* Verr. und nicht *antiquorum*. Auch in Mosambique, Zanzibar etc.

**Sarkidiornis Eyton.**

1. *S. africana* Eyton. Monogr. Anat. p. 103. — Delegorg. Voy. Afr. austr. II. p. 531. — Denh. Clappert. Voy. p. 204. — Rossangue: Flac. Madag. p. 164. — Canard à bosse Sganz. l. c. p. 49. — Hartl. Ornith. Westafr. p. 246. — Rüpp. Syst. Uebers. p. 136.

Im Pariser Museo durch Bernier. Heisst *Cabouc* bei den Eingebornen. Jules Verreaux besass diese Art durch Sganzin. Sie scheint auf Madagascar nicht selten zu sein.

#### ***Nettapus* Brandt.**

1. *N. auritus* Bodd. — *Anas madagascariensis* Gm. — Pl. enl. 770. — Hartl. Ornith. Westafr. p. 247. — *Cheniscus madag.* Eyton. Monogr. Anat. p. 88. — Reichenb. fig. 931—32. — Sganz. l. c. p. 48.

Sehr weit in Africa und über die ganze Insel Madagascar verbreitet. In der Wiener Sammlung ein Exemplar von Bojer am 24. Juli 1824 in den Morästen bei dem Dorfe Mazangay geschossen. In den meisten Museen.

#### ***Querquedula* Steph.**

1. *Q. Bernieri* J. Verr. Capite et collo pallide ferrugineo-fulvis, fusco vermiculatis; dorsi plumis et scapularibus fuscis, fulvo marginatis; uropygio et rectricibus fuscis, his pallide terminatis; alarum tectricibus obscure ardesiacis, majorum apicibus large albis, speculi marginem superiorem formantibus; speculo nitide aeneo-viridi, infra albo-limbato; remigibus et subalaribus fuscis; gula albida, immaculata; corpore inferiore reliquo pallide fulvo-rufescente, maculis longitudinalibus obsolete notato; hypochondriis et subcaudalibus dilute brunneis; plumarum marginibus fulvis; rostro gracili, basin versus compresso, rubente; pedibus e flavo rubentibus. Long. 14"; rostr. 17""; al. 6"; tars. 16""; dig. med. c. ung. 21"".

Ein durch J. Natterer von E. Verreaux eingetaushtes Exemplar in der Wiener Sammlung, dessen Beschreibung Herr A. v. Pelzeln so gütig war uns mitzutheilen. Ich lasse hier die eines schönen Exemplares der Pariser Sammlung von Bernier folgen: Kopf und Hals auf hellgelblichem Grunde fein schwärzlich gefleckt; Oberkörper braun, alle Federn heller gerandet; untenher hell gelbbraunlich mit dunkler Quersfleckung; kleinere Flügeldecken, intensiv bläulichgrau; grosser Spiegelfleck sammetschwarz mit grünlichem Metallglanz; nach vorne sehr breit —, nach hinten schmaler weiss gerandet; Bügel und untere Schwanzdecken röthlich braun; Schnabel sehr zierlich, einfarbig roth; Füsse röthlich; Schwingen und Schwanz schwärzlichbraun. Ganze Länge 12½"; Schnab. 1" 4½""; Flüg. 7" 7""; Tars. 1" 5"".

Bis zum Verwechseln ähnlich einer Entenart von *Celebes*. — Ich finde diese hübsche Madagascar-Ente bereits vollständig beschrieben in den älteren Manuscripten Jules Verreaux's. In kleinen Schaaren auf den meisten Flüssen der Insel. Das Farbenkleid des Weibchens ist noch unbekannt.

Ob Sganzin's *Sarcelle de Madagascar* p. 48?

#### ***Baifila*, Leach.**

1. *D. erythrorhyncha*, (Gm.) — S. N. I. 517. — *Anas pyrrhorhyncha*,

Forst. ed. Lichtenst. p. 45, Icon. ined. t. 73. — *Pocillonitta erythrorhyncha*, Eyton, Monogr. Anat. — Smith Illustr. of South Afr. Zool. Av. pl. 104.

Drei Exemplare von Bernier in der Pariser Sammlung. Jules Verreaux, welcher Madagascarexemplare dieser Art durch Sganzin besass, bestätigt ihre vollständige Uebereinstimmung mit südafrikanischen.

### **Dendrocygna, Sw.**

1. *D. viluata*, (L.) — *Anas viluata*, L. S. N. I. 205. — Forst. Icon. ined. t. 76. — Eyton Monogr. Anat. p. 110. — A. Brehm, Reisesk. III. p. 143. — Reichenb. fig. 173—174. — Heugl. Uebers. p. 66. — Hartl. Ornith. Westafr. p. 248. — Du Chaillu, Proc. Acad. Philad. 1859, p. 175. — *Anas personata*, J. Verr. etc. etc.

Eine der gewöhnlicheren Arten auf Madagascar. Gleichmässig verbreitet über Africa und Südamerica. Sorgfältige und wiederholte Vergleichung zwischen Exemplaren beider Continente hat mir keine Unterschiede ergeben.

### **Thalassornis Eyton.**

1. *Th. leuconota* (Gm.) — *Clangula leuconota* A. Smith, Illustr. of South Afr. Zool. pl. 107. — *Thalassornis leuconota* Eyton Monogr. Anat. p. 168.

Durch Goudot von der Ostküste in der Pariser und Wierer Sammlung.

## **b. Colymbidae, Leach.**

### **Podiceps Lath.**

1. *P. minor* L. Desjard. Proceed. Zool. Soc. 1831. p. 45. — *Colymbus minor*, L. S. N. ed. 12. p. 191. — Temm. Man. II. p. 727. — Naum. t. 247. — Gould, pl. 392. — Degl. Ornith. Europ. II. p. 507. — Hartl. Orn. Westafr. p. 249. — Heugl. Uebers. p. 68.

Einzeln in ganz Africa. Jules Verreaux sah Madagascarexemplare von Sganzin. In der Pariser Sammlung nur die folgende Art.

2. *P. Pelzelni*, nob. Supra ardesiaco-fuscescens. pileo et collo postico nigricantibus; capitis lateribus et gutture sericeo-albidis, colli lateribus lacte rufis; collo antico inferiore et pectore fusco-cinerascentibus; abdomine albo; crisso et hypochochriis fusciscentibus; subalaribus albis, rostro nigro, apice pallido. Long.  $8\frac{1}{4}''$ ; rostr.  $9\frac{1}{4}'''$ ; al.  $8''\ 3'''$ ; dig. med.  $1''\ 9'''$ ; tars.  $15'''$ .

Ich benenne diese sehr zierliche neue Art zu Ehren meines Freundes A. v. Pelzel in Wien, dessen Verdienst um diese meine Arbeit ich bereits mehrfach hervorgehoben habe. — Sehr wenig Weiss im Flügel.

Eine Stelle in Du Maine's Voyage à la terre d'Ankaye lässt auf das Vorkommen einer dritten *Podiceps*art schliessen. Sprengl. Bibl. Reis. Band 46, p. 75.



c. **Procellaridae**, Boie.**Pterodroma** Bonap.

1. *Pt. atlantica* (Gould.) Ann. Mag. Nat. Hist. XIII. p. 362.  
 — Forst. Icon. inedit. t. 93. B. — Lichtenst. Descript. Anim. p. 23.  
 — Kuhl, Monogr. Procell. t. 10. fig. 6. — *Procellaria fuliginosa* Banks fide Bonap. Consp. II. p. 191.

In der Wiener Sammlung ein Exemplar von Madagascar. Durch Joh. Natterer von E. Verreaux gekauft.

2. *Pt. aterrima*, Verr. Tota holosericeo-nigra; rostro niger-rimo, brevi, crasso; pedibus albo et nigricante dimidiatis. Long. 12"; rostr. 11"; al. 8" 8"; tars. 1" 4"; dig. med. 1" 2".

Syn. *Procellaria aterrima*, Verr. — *Pterodroma aterrima*, Bonap. Consp. II. p. 191.

In Leyden und Paris von Bourbon.

**Nectris** Bonap.

1. *N. gama* Bonap. Supra nigro-fusca, subtus toto et unicolor alba; colli et pectoris lateribus fusco alboque transversim notatis; hypochondriis, subalaribus et subcaudalibus pure albis; cauda et alis nigro-fuscis; rostro gracili nigricante, apice corneo-caerulescente; pedibus (ut videtur) flavidis; tarso ex parte, unguibus et digito externo nigricantibus. Long. tot 12—13"; rostr. a fr. 14"; al. 7 $\frac{3}{4}$ "; caud. 3" 2"; tars. 1" 5".

Syn. *Puffinus cinereus* juv. Smith, Illustr. Ornith. South Afr. t. 56. ad. — *Nectris gama* Bonap. Consp. II. 202.

Wir beschrieben ein Exemplar der Stuttgarter Sammlung.

**Puffinus** Br.

1. *P. obscurus*, Gm. — *Procellaria obscura*, Gm. — Vieill. Galer. t. 301. — Gould, Birds of Eur. pl. 444. — Bonap. Consp. II. p. 204. (conf. Synon.) — Reichb. fig. 2250, 51.

Jules Verreaux besass diese Art aus Bourbon, Mauritius und Madagascar. (Ch. Telfair, J. Desjardins, Sganzin.)

2. *P. Bailloni*, Bp. Compt. rend. Acad. Sc. vol. 41, 1856, p. 8. — Id. Tabl. Longip. p. 23, sp. 80. — Id. Consp. II. p. 205. („Minimus, nigricans, subtus abrupte a rostro candidus“).

In der Pariser Sammlung von Isle de France.

3. *P. sp.* Totus fuliginosus, subtus parum pallidior; alis et cauda nigricantibus; rostro nigro; pedibus pallidis. Long. 15"; rostr. 13 $\frac{3}{4}$ "; al. 11"; tars 1" 8"; dig. med. 2".

Von Bourbon in der Pariser Sammlung.

**Dimodca L.**

1. *D. chlororhynchos* Gm. Conf. synonym. ap. Bp. Consp. II. p. 185.

Ein von Verreaux erstandenes Madagascar-Exemplar in der Wiener Sammlung.

**d. l a r i d a e , Gr.****Stercorarius Vieill.**

1. *St. antarcticus* (Less.) — *Lestris catarractes* Q. et Gaim. Voy. Uran. Ois. t. 38. — Less. Tr. d'Orn. p. 606. — Gould Birds of Austr. VII. t. 21. — Reichb. fig. 2641, et t. 52, fig. 330 bis 331. — Conf. synonym. ap. Bonap. Consp. II. p. 207: *Stercorarius antarcticus* var. a.

Von Bernier in der Pariser Sammlung. Die Madagascarraße dieser weit verbreiteten Art bezeichnet Bonaparte mit „rostro elongato robusto“ im Gegensatze zu Exemplaren derselben Art aus den antarktischen Meeren; „rostro brevi crasso“. Ich messe das Bernier'sche Exemplar: Ganze Länge 20"; Flügel 14"; Tarsen 2" 6"; Mittelz. 2" 9".

**Gelastes Bonap.**

1. *G. Hartlaubii* Bruch. Caban. Journ. 1852. 4. p. 102. t. 2. fig. 26. — Id. ib. 1855. p. 286. etc. — Conf. synonym. ap. Bonap. Consp. II. p. 227.

Ohne Zweifel die „Petite Mouette cendrée“ Sganzin's l. c. p. 49, und der „*Larus cirrocephalus*“ (v. Pelzeln) der Wiener Sammlung. In Paris ein Madagascarexemplar von Goudot. Ich messe dasselbe: Ganze Länge: 14"; Flügel 11 1/4"; Schw. 4 1/4"; Tarsen 1" 7"; Mittelz. 1" 5". Die Schwingen erster Ordnung zeigen 2 grosse weisse Flecken vor der Spitze.

**Bromas Payk.**

1. *D. ardeola*, Payk. — Temm. Pl. col. 362. — *Erodia amphilepis*, Salt. — Heugl. Ibis I. p. 346. — Layard Ann. and Mag. N. H. 1854, p. 270. — Blyth, Journ. Asiat. Soc. of Beng. 1852, p. 12. — Id. Contrib. Ornith. I. p. 24.

Ein Exemplar von Bernier in der Pariser Sammlung. Auch auf den Sechellen. Eine interessante Notiz über die Lebensweise und Fortpflanzung dieses Vogels bei Heuglin: Peterm. Geogr. Mittheil. IX. p. 342.

**Sterna L.**

1. *St. caspia* Pall. — Temm. Man. II. p. 733. — Naum. t. 248. — *Sylochelidon caspia* Brehm. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 253. — Schleg. Vog. von Nederl. p. 612.

In der Leydener Sammlung ein Exemplar von Madagascar. (Schleg. in litter.) Auch Jules Verreaux sah die Art unter Sganzin's Vögeln.

2. *St. velox*, Rüpp. Atl. t. 13. — Heugl. Ibis I. p. 350. — J. H. Gurney, Ibis II. p. 221. (Natal). König-Warthauss. ib. p. 127. fig. 60.

Ein Exemplar von Madagascar mit unverkennbarer Deutlichkeit beschrieben in den älteren Manuscripten Jules Verreaux's. Längs der ganzen Küste Ostafrika's.

#### **Anous** Leach.

1. *A. tenuirostris*, Temm. Pl. col. 202. — *St. senex*, Cranch. Tuck. Zaire, p. 507. — Heugl. Ibis I. p. 351. — Kön. Warth. Ibis II. p. 129. — Hartl. Westafr. p. 216. — Reichb. fig. 2272—73.

Von Mauritius in der Pariser Sammlung.

2. *A. Rousseaui*, nob. Maximus. Unicolor dilute fuliginoso-rufescens; remigibus et cauda nigricantibus; rostro nigro. Long. 15"; al. 10½"; rostr. 1" 5"; tars. 9½"; dig. med. 1" 5".

Ein Exemplar von Madagascar in der Pariser Sammlung durch Louis Rousseau. Ich muss diese grosse Art für neu halten, finde sie wenigstens nirgends beschrieben.

#### **Haliplana** Wagl.

1. *H. panayensis*, (Gm.) — *Sterna panayensis*, Gm. — *St. antarctica*, Cuv. in Mus. Paris. ad. — *St. guttata*, Forst. juv. — *St. panaya*, Lath. — *Onychoprion panaya*, Gould, Birds of Austral. VII., pl. 33. — Reichb. Vög. Neuh. Nr. 509.

Ein Exemplar von Isle de France in der Pariser Sammlung.

#### **Gygis** Wagl.

1. *G. candida*, (Forst.) — *Sterna alba*, Sparm. Mus. Carls. I. t. 11. — Gould, Birds of Austr. pl. 30, vol. VII. Reichb. Vög. Neuh. p. 181, Nr. 507. — Lath. Gen. Hist. X. 109.

In Paris von Mauritius und von den Sechellen: *Dussumier*.

### **c. Pelecanidae**, Leach.

#### **Phaeton** L.

1. *Ph. phoenicurus* L. Conf. synonym. ap. Bonap. Consp. II. p. 183: *Phoenicurus rubricauda* (Bodd.)

Ein Exemplar von Madagascar in der Pariser Sammlung durch Milieu. Ist die gewöhnliche Art auf den Sechellen und soll dort nisten.

2. *Ph. flavirostris* Br. Conf. synonym. ap. Bonap. Consp. II. p. 183: *Lepturus candidus* (Briss.) Gray, Mitch. Gen. of Birds. pl. 183.

Beide Arten von Mauritius in der Stuttgarter Sammlung, also ohne Zweifel auch auf Madagascar. In Paris ein Exemplar von Bourbon.

#### **Halieus** Bonap.

1. *H. africanus* (Gm.) Conf. synonym. ap. Bonap. Consp. II. p. 178. — Hartl. Ornith. Westafr. p. 260.

In der Leydener Sammlung stehen zwei Exemplare dieser Art von Madagascar.

**Tachypetes** Vieill.

1. *T. minor*, (Gm.) — *Pelecanus minor*, Gm. — *Attagen ariel*, Gould, Birds of Austr. VII. t. 72. — Bonap. Consp. II. p. 167. (conf. synonym.) — Gray Mitch. Gen. Birds, t. 185. — Reichb. fig. 2545—46.

Von Mauritius und Madagascar in der Pariser Sammlung. (Goudot). Ich messe: Schnabel  $3\frac{1}{2}''$ ; Flügel  $21''$ .

**Sula** Vieill.

1. *S. piscator* (L.) Conf. synonym. ap. Bonap. Consp. II. p. 166.

Anmerkung zu Seite 54. Pucheran beantwortet eine Anfrage unsrerseits hinsichtlich der Einführung von *Acridotheres tristis* auf Bourbon und Mauritius wie folgt: „Je ne puis vous donner, d'une manière positive, le date exacte de l'importation, non pas à Bourbon, mais à l'île de France de *l'Acridotheres tristis*. Buffon dit à l'article du Martin, qu'il al été introduit a l'île de France par M. Desforges Boucher, gouverneur, et Poivre, qui était intendant. Il y a vingt ans, dit Buffon. Or, à cette epoque, Poivre n'était pas Intendant de l'île de France. Il ne l' a été, d'après la Biographie universelle que de 1167—1773. Pas une de ces Biographies, d'autre part, ne cite Mons. Desforges Boucher. Buffon renvoie à Sonnerat et parle de M. Nux. Or Sonnerat ne dit rien de cette introduction, et M. Nux, comme M. Desforges Boucher brille par son absence dans les Biographies.“















SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES



3 9088 00074 3948